

## Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen



# Jahresbericht 2018



# Gedenken und Mahnen im Blick auf die Zukunft

Die Kultur- und Wissensstadt Salzburg bewegt sich zwischen Tradition und Moderne und muss sich hier – speziell in Hinblick auf die Zukunft – immer wieder neu positionieren und ausrichten.

Bewahrung, Erinnerung bzw. Mahnung, Standortbestimmung und Weiterentwicklung sind dabei wichtig. Sie sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sich bestenfalls ergänzen und in Hinblick auf die künftige Stadtentwicklung positiv wirken.

In diesem Sinn prägten unter anderem drei markante Bereiche die Arbeit der Kulturpolitik und der Kulturabteilung im Jahr 2018: Das bewusste Erinnern an die schrecklichen Ereignisse 1918 und 1938 und was sie für die Kultur bedeuteten – die Förderung und Unterstützung von Kultur, Bildung und Wissen in ihrer bestehenden Breite, Fülle und Qualität – und die Arbeit an neuen Perspektiven für die Zukunft.

Über die Förderung und Unterstützung von Kultur, Bildung, Wissen und Sport der Stadt über die Kulturabteilung und die ihr angeschlossenen „Ämter“ – in Form von Subventionen, Angeboten, Projekten und Kooperationen – gibt dieser Bericht einen Überblick.

Für das Gedenkjahr 2018 seien beispielhaft die Errichtung eines Mahnmals zur Bücherverbrennung 1938 am Residenzplatz genannt und die bereits zehnjährige fundierte Arbeit im Haus für Stadtgeschichte an der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit der Stadt Salzburg.

Erstes weist auf die verheerenden Auswirkungen der Diktatur und der Geisteshaltung vieler Menschen der damaligen Zeit und ihre Auswirkungen auf Kunst und Kultur hin und setzt ein Zeichen für uns alle, wie notwendig es zu allen Zeiten ist, gegen sämtliche Ansätze dazu vorzugehen. Und es macht – selbst ein künstlerisches „Produkt“ – auf die wichtige Funktion von freiem Kunst- und Kulturschaffen in unserer Gesellschaft aufmerksam. Schauen wir hin!

Zweiteres verdeutlicht in seiner wissenschaftlichen und gleichzeitig auch für Nicht-Historiker verstehbaren Qualität, wie Wissenschaft, Forschung und Bildung dazu beitragen können, unseren Blick für alle Facetten von Diktatur und Manipulation zu schärfen.

Standortbestimmung, Weiterentwicklung und Vision für die Zukunft – sie kennzeichnen den von mir als Kulturressortchef gemeinsam mit der Initiative Salzburg 2024 sowie der Kulturabteilung der Stadt im Herbst 2018 gestarteten Kulturstrategieprozess, auf dessen Fortsetzung sich die Parteien in ihrem Überkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates 2019-2024 geeinigt haben.

Unter dem Titel Kulturstrategie 2024.KULTUR.LEBEN.RÄUME sollen, aufbauend auf den bestehenden Kulturleitbildern der Stadt, strategische Ziele formuliert und wegweisende Projekte angestoßen werden – unter Einbindung von Kunst- und Kulturschaffenden wie Kreativen sowie von Expert\*innen und Interessierten aus möglichst vielen Bereichen, die die Lebenskultur der Stadt und ihres Umlandes betreffen.

Salzburg ist für mich eine lebens- und liebenswerte Stadt und ich freue mich, sie in meiner Verantwortung als Kulturressortchef auch in den nächsten Jahren zu begleiten und mitgestalten zu können. Danke an das engagierte und kompetente Team der Kulturabteilung und an alle, die sich durch ihr Interesse, ihr Engagement und ihre aktive Arbeit für Kunst & Kultur, Bildung, Wissen und Sport auf konstruktive Weise für unsere Stadt einsetzen.

Bernhard Auinger  
Bürgermeister-Stellvertreter





# Gedenkjahr 2018 – Erinnerungskultur

Das Jahr 2018 stand schwerpunktmäßig im Zeichen des Gedenkens an die Jahre 1918 und 1938. Insbesondere die Erinnerung an die politischen Ereignisse 1938 hat die Arbeit der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen im Jahr 2018 und in der Vorbereitung auch bereits im Jahr 2017 wesentlich mitgeprägt.

Mit der Eröffnung des Mahnmals zur Erinnerung an die 1938 in Salzburg auf dem Residenzplatz stattgefundenen Bücherverbrennung konnte ein wesentlicher und dauerhafter Beitrag zur Erinnerungskultur in der Stadt Salzburg geschaffen werden. Das Künstlerpaar Florian Ziller und Fatameh Naderi schaffte mit dem Kunstprojekt „Buchskelett“ eine pietätvolle Umsetzung der inhaltlichen Vorgaben, die im Rahmen eines international ausgerichtetes künstlerischen Wettbewerbs festgelegt worden sind. Das Siegerprojekt wurde aus 107 Einreichungen aus 9 Ländern durch den Kunstbeirat und unter Beiziehung weiterer Experten ausgewählt. Am 30. April 2018 konnte im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Salzburg Museum und den Salzburger Literaturhaus ausgerichtet worden ist, das neue Mahnmal der Öffentlichkeit übergeben werden.

Im Zusammenhang mit dem 2009 im Haus für Stadtgeschichte gestarteten Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ wurden die zentralen Ergebnisse dieses Projekts anlässlich einer internationalen Fachtagung wissenschaftlich diskutiert.

2018 erfolgte ebenso die Ausschreibung für die Neugestaltung des Rosa-Hofmann-Gedenksteins in ein Memorial für Frauen im NS Widerstand im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs. Der eingereichte Entwurf der Wiener Künstlerin Iris Andraschek hat die Jury überzeugt, die Umsetzung wurde noch 2018 beauftragt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Erinnerungskultur leistet nach wie vor das Projekt „Erläuterung von Straßennamen“, insbesondere jener Benennungen, die nach NS-belasteten Personen erfolgt sind. Gemeinsam mit dem Fachbeirat für Straßenbenennungen wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet, der zur Erläuterung der Benennungen herangezogen wird.

Ich danke dem Team des Hauses für Stadtgeschichte, dem Straßennamenbeirat, dem Kunstbeirat und insbesondere unserer Kollegin Elke Schmitz sowie allen beteiligten Partner\*innen für die gelungene Umsetzung der genannten Projekte.

Im Kulturförderbereich konnten auch 2018 alle geplanten Vorhaben entsprechend umgesetzt werden.

Ebenso erfolgte die Vergabe von Stipendien und Preisen, die Durchführung von Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen im vorgesehenen Rahmen.

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 konnten 100 Kindergarten- und 450 Volksschulkinder in den neuen Bildungscampus Gnigl übersiedeln. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen hat gemeinsam mit der SIG eine architektonisch anspruchsvolle Bildungseinrichtung geschaffen, die Kindergarten, Volksschule und Nachmittagsbetreuung an einem Standort zusammenführt. Die Stadt hat dafür ein Budget von 28,3 Mio Euro aufgebracht.

Bauliche Maßnahmen, insbesondere für den Ausbau der Ganztagesbetreuung wurden auch an anderen Schulstandorten durchgeführt.

Mit dem Neubau des Kindergartens im Areal Riedenburg konnte auch hier eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur für die Kinderbetreuung erzielt werden.

Fast zehn Jahre gibt es nunmehr die neue Stadtbibliothek in Lehen. Während der Weihnachtsferien 2008 erfolgte die Übersiedlung, im Jänner 2009 konnte in der Neuen Mitte Lehen eröffnet werden. Der Standort hat sich bewährt, das Angebot für die Nutzer hat sich in Riesenschritten erweitert, sodass die digitale Bibliothek und innovative Angebote wie die „Maker days“ oder die „maker fair“ ein selbstverständlicher Teil der Stadtbibliothek geworden sind.

Ich danke den politischen Vertreter\*innen der Stadt Salzburg, insbesondere unserem Ressortchef Vizebürgermeister Bernhard Auinger für sein Engagement für den Bildungs- und Kulturbereich, ich danke Bürgermeister Dipl.-Ing. Preuner als Finanzressortchef für die Unterstützung in den budgetären Belangen und allen Kolleg\*innen der Abteilung für die konstruktive Arbeit im Sinne der Stadtkultur.

Mein Dank gilt insbesondere unseren Partner\*innen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport, die durch ihre Arbeit und ihren Einsatz das Salzburger Kulturleben erst möglich machen und aktiv und nachhaltig gestalten.

Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungsleiterin



# Inhalt

<b>Vorwort</b> Bernhard Auinger .....	3
<b>Vorwort</b> Mag. <sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1.      <b>Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b></b> .....	<b>9</b>
1.1      Abteilungsleitung .....	10
1.2      Ämter .....	12
Stadtarchiv und Statistik .....	12
Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen .....	14
Stadt:Bibliothek .....	15
<b>2.      <b>Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport</b></b> .....	<b>17</b>
2.1      Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2018 .....	18
Haushalt der Stadt im Jahr 2018 .....	18
Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2018 .....	19
Subventionskontrolle .....	19
Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2018 .....	19
Internationale Kulturkontakte .....	20
Bildung und Wissenschaft .....	22
Bildende Kunst .....	25
Musik .....	26
Darstellende Kunst .....	28
Literatur .....	30
Museen .....	31
Volkskultur .....	31
Film und Medien .....	33
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	34
Kultus und Kirchen .....	35
Sport .....	36
2.2      Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2018 .....	39
Kulturstrategie 2024. KULTUR.LEBEN.RÄUME .....	39
Wissensstadt Salzburg .....	40
Offenes Kreativzentrum Rauchmühle .....	41
Architekturhaus Salzburg .....	42
CircusTrainingsCentrum – CTC Salzburg .....	42
artists-in-residence program/AIR 2018 .....	42
scientists-in-residence program/SIR 2018 .....	44
Salzburger Vorlesungen .....	45
Panorama:Uni .....	45
salzburg:film:edition .....	45
Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	46
Kunstraum Salzburg .....	49
Gastspiel- und Tourneeförderung .....	50
Stefan Zweig Zentrum Salzburg .....	51
Stefan Zweig-Wanderausstellung .....	51
Literaturarchiv Salzburg .....	51
Leerstandsvermittlung .....	52
kulturschiene .....	52
Volkskulturelle Aktivitäten .....	53
Sportprojekte .....	56

# Inhalt

2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	58
	Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis .....	58
	Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium .....	58
	Kulturplakatpreis .....	58
	Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	59
2.4	Kulturservice .....	61
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung .....	61
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2018 .....	62
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik .....</b>	<b>65</b>
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt .....	66
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen .....	66
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte .....	67
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2018 .....	71
<b>4.</b>	<b>Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen .....</b>	<b>75</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2018 .....	76
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2018 .....	76
	Städtische Kindergärten und Horte .....	77
	Städtische Pflichtschulen .....	80
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2018 .....	83
<b>5.</b>	<b>Stadt:Bibliothek .....</b>	<b>85</b>
	Stadt:Bibliothek .....	86
	Finanzierung .....	86
	Statistischer Überblick .....	86
	Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2018, verglichen mit dem Vorjahr .....	88
	Bücherbus .....	88
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2014–2018 .....	90
	Veranstaltungen und Kooperationen 2018 .....	90
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2018 .....	97
<b>6.</b>	<b>Salzburg in Zahlen .....</b>	<b>99</b>
	Vorbemerkung .....	100
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht .....	101
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher*innen nach Veranstaltungsgruppen .....	102
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	103
6.1.4	Besucher*innen nach Monatsgruppen .....	105
6.1.5	Veranstaltungen und Besucher*innen – ohne Salzburger Festspiele .....	107
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher*innen – Salzburger Festspiele .....	108
6.1.7	Museen im Jahr 2018 .....	109
6.1.8	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2018 .....	110
6.1.9	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	111
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht .....	112
6.2.2	Krabbelstuben .....	114
6.2.3	Kindergärten .....	115

# Inhalt

6.2.4	Alterserweiterte Gruppen .....	116
6.2.5	Horte .....	117
6.2.6	Volksschulen .....	118
6.2.7	Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg) .....	118
6.2.8	Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule .....	119
6.2.9	Sonderschulen .....	120
6.2.10	Berufsschulen .....	121
6.2.11	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht .....	122
6.2.12	Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig .....	123
6.2.13	Universität Mozarteum .....	124
6.2.14	Paris Lodron Universität Salzburg .....	125
6.2.15	Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	126
6.2.16	Volksschulen – Detailübersicht .....	127
6.2.17	Neue Mittelschulen – Detailübersicht .....	129
6.2.18	Sonderschulen – Detailübersicht .....	131
6.2.19	Musikum Salzburg .....	132
6.2.20	Erwachsenenbildung .....	133
6.2.21	Bibliotheken .....	134
6.3.1	Sportstätten .....	137
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße .....	138
6.3.3	Sportzentrum Nord, Lieferung .....	138
6.3.4	Mitglieder von Sportverbänden .....	139
6.3.5	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten .....	140

# Kapitel 1

## Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2019)

# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072 72 + Dw. Mitarbeiter\*in

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

<http://kultur.stadt-salzburg.at>

<http://wissen.stadt-salzburg.at>

<http://wissensstadt-salzburg.at>

**Abteilungsleitung:** Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470

Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Manuela Stampfl, Dw. 3421

Petra Weichenberger, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice; Bürger\*innenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film, Digitale Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für klassische Musik; Weltkulturerbe; Projekte; Kulturfonds (Geschäftsführung)

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Teresa Olah, Dw. 3426

### ■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds; Bücherverwaltung; Stadtwappen

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, Kirchen und Kultus; Kultur und Wissen vermittelnde Schul- und Kindergartenprojekte; scientists-in-residence program; Internetredaktion; Wissensportal

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Verena Braschel, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bildarchivierung

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Gabriele Wagner, Dw. 3443

Assistenz und Bildarchivierung: Nikolaus Kohlberger, Dw. 3442

Ausstellungsaufbau: Simon Hölzl, Dw. 3450

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Förderungen für Sport und Bewegung; Sport-Veranstaltungen; Projekte**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

Sportstättenkoordination: Klemens Kronsteiner, Dw. 4316

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

Sachbearbeiter\*innen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 10.000 Euro, EDV-Koordination)  
 Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle über 10.000 Euro, Sportsubventionen über 3.000 Euro)  
 Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle über 3.000 bis 10.000 Euro, außer Sport)  
 Teresa Olah, Dw. 3426 (Subventionskontrolle inkl. Sport über 1.000 bis 3.000 Euro)  
 Subventionskontrolle bis 1.000 Euro siehe Sachbearbeiter\*in des jeweiligen Fachbereichs

■ **Angelegenheiten der Wissensstadt Salzburg (abteilungsübergreifend)**

(seit 1.1.2019 neu verortet in der MD – Magistratsdirektion als Stabsstelle für Wissen und Innovation)

Projektleiterin: Mag.<sup>a</sup> Christine Tyma

Projektmitarbeiterin: Eva Kraxberger, MA

<http://wissensstadt-salzburg.at>, Dw. 2090

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum – Kunstbeirat (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

Mag. Dr. Peter Assmann – Dir. d. Museums Palazzo Ducale in Mantua

DI Udo Heinrich – Architekt

Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner – Dir. Salzburg Museum (Ersatzmitglied)

DI Franz Seidl – Architekt

Mag.<sup>a</sup> Elfrid Wimmer-Repp – Salzburger Kunstverein

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sachbearbeiterinnen: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder: Bgm.-Stellv. Bernhard Auinger – Vorsitzender

die Kultursprecher\*innen der weiteren Gemeinderatsfraktionen:

GR Markus Grüner-Musil – Bürgerliste

GR Mag. Robert Altbauer – FPÖ

GR Mag. Harald Kratzer – ÖVP

Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser – Dir.<sup>in</sup> Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Gutjahr – Rektorin der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger (ab 1.10.2019 Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert)

– Rektor der Paris-Lodron-Universität

Prof. Siegbert Stronegger – Journalist

als Vertreter\*in der Wirtschaft:

Gerta Amerhauser

Andreas Gfrerer

# 1.2 Ämter

## Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

**Amtsleitung:** **Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700**

stv. Amtsleitung (Archiv): Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

stv. Amtsleitung (Statistik): Hans-Peter Miller, Dw. 4709

Sekretariat: Julia Nimmrichter, Dw. 4701

Angelika Niederer, Dw. 4702

## Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber und Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

## Stadtarchiv

### ■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Matetschläger, Dw. 4740

Fritz Turek, Dw. 4738

### ■ Historisches Archiv

Sachbearbeiter\*in: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

### ■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730

Helmut Goster, Dw. 4729

### ■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterinnen: Julia Nimmrichter, Dw. 4701

Angelika Niederer, Dw. 4702

Sarah Nerfort, Dw. 4705

### ■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

### ■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

Sachbearbeiter\*in: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701

Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiter\*in: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701  
Bernhard Dannbauer, Dw. 4706

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Migrationsarchiv**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

Sachbearbeiter\*in: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Silvia Moherndl, Dw. 4727

**Statistik:**

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiterin: Elisa Grubmüller, BSc MSc, Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes, sonstige Erhebungen**

Sachbearbeiterinnen: Silvia Moherndl, Dw. 4727  
Claudia Fuchs, Dw. 4707

■ **Tourismus**

Sachbearbeiterinnen: Sarah Nerfort, Dw. 4705  
Claudia Fuchs, Dw. 4707

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter\*in: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Elisa Grubmüller, BSc MSc, Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“, Publikationen und Internetauftritt**

Sachbearbeiter\*in: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Laura Griessl-Höllmüller, Dw. 4716

## Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

e-mail: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470  
stv. Amtsleitung: Monika Baumann, MAS Bakk. Dw. 3263  
Sekretariat: Nadja Krzalic, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Monika Baumann, MAS Bakk. Dw. 3263

### Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist. Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung. Behördliche Angelegenheiten. Koordinierung in Schulangelegenheiten. Förderungen für sozial schwache Schüler\*innen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen). Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen. Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes. Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen. Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

### Fachbereiche

#### ■ Juristischer Sachbearbeiter, Schul- u. Hauswarte

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danningner,  
Dw. 3479

#### ■ Ganztägige Betreuung (Mahnwesen & Förderungen)

Sachbearbeiter: Alexander Amort, Dw. 3471

#### ■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

#### ■ Bestellwesen, Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475  
Sabine Bleier, Dw. 3476  
Barbara Eschbacher, Dw. 3238

#### ■ Ganztägige Betreuung, Standesführung

Sachbearbeiterin: Karoline Öttl, Dw. 3473

#### ■ Vermietungen, Projekte

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

#### ■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487  
Herbert Riegler, Dw. 3474

#### ■ Kinderbetreuung Standesführung

Sachbearbeiter\*innen: Najda Krsalic, Dw. 3471  
Sabine Gappmayr, Dw. 3486  
Stefanie Berner, Dw. 3485

#### ■ Pädagogische Betreuung, Sonderpädagogik

Sachbearbeiterin/Beratung:  
Elke Grumbach, Dw. 3488

## Stadt: Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072/4201

Email: [stadtbibliothek@stadt-salzburg.at](mailto:stadtbibliothek@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200

stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Sekretariat: Amanda Böer, Dw. 4201

### Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen; Zentrum für Leseförderung.

### Einrichtungen

#### ■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel: 0662/8072/2450

#### **Bibliothekar\*innen/Sachbearbeiter\*innen:**

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander BA, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

Maud Koch, Dw. 4225

#### **Bibliotheksassistent\*innen:**

Christian Haslauer, Dw. 4207

Thomas Wieland, Dw. 4210

Peter Rakar, Dw. 4208

#### **Sachbearbeiter\*innen/**

#### **Bibliothekstechnische Kräfte:**

Denis Bajric, Dw. 4218

Veronika Geßl, Dw. 4209

Stephanie Häfele, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Dietlinde Höllinger, Dw. 4209

Farideh Massoumian, Dw. 4219

Alexandra Popp, Dw. 4211

Birgit Usleber, Dw. 4219

Heidemarie Widerin, Dw. 4209

#### **Hausmeister (Neue Mitte Lehen):**

Christian Rohr, Tel: 0664/9633281

#### ■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen

(siehe S. 89)

Tel: 0664/3849834

Karin Ciser, Dw. 4215

Sigurd Castelpietra (Fahrer)

#### ■ Panoramabar

Telefon: 0664 45 64 350

Öffnungszeiten als Lese-Lounge entsprechend der Stadt:Bibliothek



## Kapitel 2

Abteilungsleitung  
Kunst, Kultur und Sport

## 2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2018

Die Kulturabteilung bereitet die Fördervergabe an Institutionen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport zur Vorlage an die zuständigen politischen Gremien vor.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossenen und zuletzt im Jahr 2016 novellierten Subventionsrichtlinien. Finanziell gelten die Rahmenvorgaben des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Inhaltlich maßgeblich sind die eingereichten Förderansuchen zur Jahresarbeit oder zum jeweiligen Vorhaben, inklusive der erforderlichen inhaltlichen Darstellung und der Kalkulation.

Politisch verantwortlich für das Kulturressort und damit den Wirkungsbereich der Kulturabteilung ist Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Auinger.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die zuständigen kulturpolitischen Gremien.

Kulturressort	bis	10.000 Euro
Kulturausschuss	bis	50.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

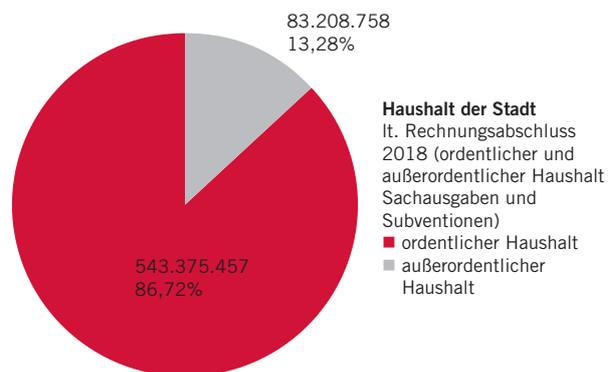
Zudem fördert die Stadt auch, indem sie Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung stellt.

Ansprechpersonen und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche finden sich in Kapitel 1.1 dieses Berichtes.

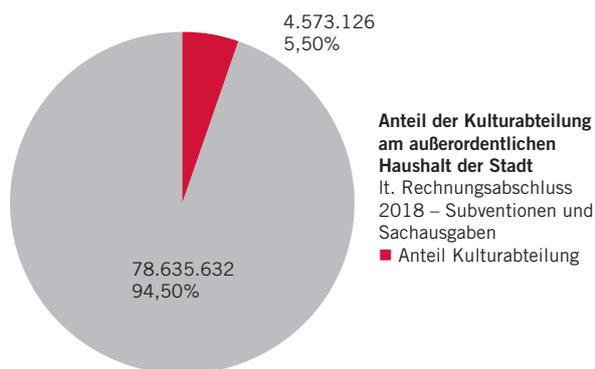
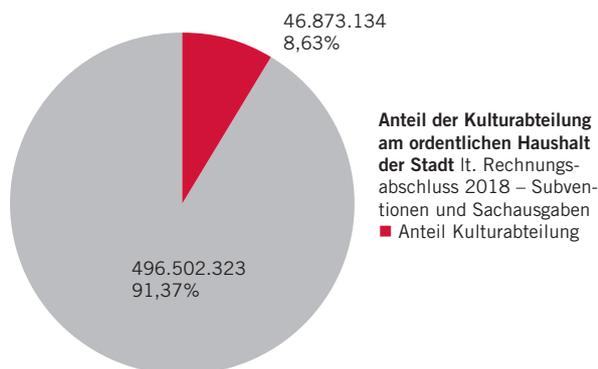
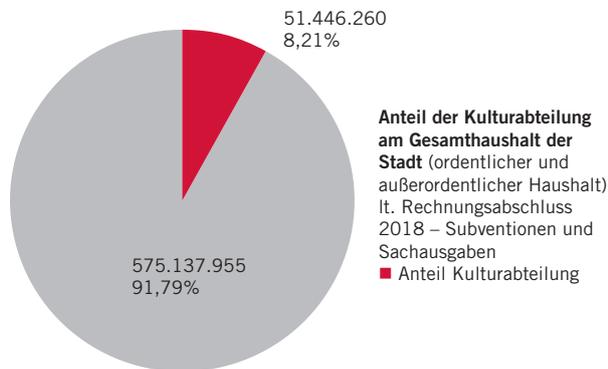
### Haushalt der Stadt im Jahr 2018

Der ordentliche und der außerordentliche Haushalt bilden gemeinsam das Budget der Stadt. Der ordentliche Haushalt beinhaltet im Wesentlichen die Mittel für die laufenden Ausgaben. Aus dem außerordentlichen Haushalt werden Beträge für zum Großteil fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen bereitgestellt.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2018 in Euro	
ordentlicher Haushalt	543.375.457
außerordentlicher Haushalt	83.208.758
<b>gesamter Haushalt</b>	<b>626.584.215</b>



## Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2018



## Subventionskontrolle

Die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt wird von der Kulturabteilung im Rahmen der Subventionskontrolle geprüft. Gegenstand der Prüfung ist die Finanzgebarung der Subventionsnehmer\*innen und die Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden bei weiteren Förderanträgen der jeweiligen Antragsteller\*innen berücksichtigt. Eine der Förderungswidmung entgegenstehende Verwendung oder eine nicht ausreichend belegte Subventionsverwendung ziehen die Rückforderung der Förderung nach sich.

## Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2018

Folgend findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2018 geleisteten Subventionen. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – wenn gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte Subventionsbudget der Kulturabteilung, inklusive der Förderausgaben für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen laut Rechnungsabschluss 2018.

Die angegebenen Fördersummen umfassen alle für den/die jeweilige/n Förderungsnehmer\*in 2018 vergebenen Förderungen aus dem Budget der Kulturabteilung.

Die Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

GSF	Gastspielförderung
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
O	Organisationsbeitrag
P	Projektförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
S	Sonstige

**Spartenbezogene Förderausgaben d. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2018**

Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentlicher Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	154.000		154.000	0,35%
Bildung u. Wissenschaft	1.647.424	225.000	1.872.424	4,30%
Bildende Kunst	789.712		789.712	1,81%
Musik	7.405.335	643.022	8.048.357	18,48%
Darstellende Kunst	8.822.364	187.750	9.010.114	20,69%
Literatur	631.500		631.500	1,45%
Museen	4.951.233		4.951.233	11,37%
Volkskultur	371.053		371.053	0,85%
Film u. Medien	449.100		449.100	1,03%
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	1.324.260	336.600	1.660.860	3,81%
Kultus, Kirchen	12.000	300.000	312.000	0,72%
Sonstige Förderungen	20.000		20.000	0,05%
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>26.577.980</b>	<b>1.692.372</b>	<b>28.270.352</b>	
<b>Sport</b>	<b>1.147.390</b>	<b>879.772</b>	<b>2.027.162</b>	<b>4,66%</b>
<b>Amt f. Schulen u. Kinderbetreuungs- einrichtungen/Förderungen</b>	<b>13.250.125</b>		<b>13.250.125</b>	<b>30,43%</b>
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>40.975.496</b>	<b>2.572.144</b>	<b>43.547.640</b>	<b>100,00%</b>

Die folgende Gliederung der einzelnen Förderbereiche entspricht der obigen Tabelle.

Zu kulturellen Projekten, Schwerpunkten und Aktivitäten der Kulturabteilung zusätzlich zum Bereich des Förderwesens siehe Kapitel 2.2 bis 2.4.

## Internationale Kulturkontakte

Aus diesem Fachbereich werden verschiedene Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Dazu zählen Subventionen für Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen. Im Zuge der 1984 begründeten Städtepartnerschaften mit Singida in Tanzania und León in Nicaragua sub-

ventioniert die Stadt die beiden Vereine, die mit den Tätigkeiten im Rahmen der beiden Städtepartnerschaften befasst sind.

Im Bereich der Projektförderungen konnten 2018 internationale Kooperationsprojekte in den Bereichen Tanz, Bildende Kunst, Musik und Literatur unterstützt werden.

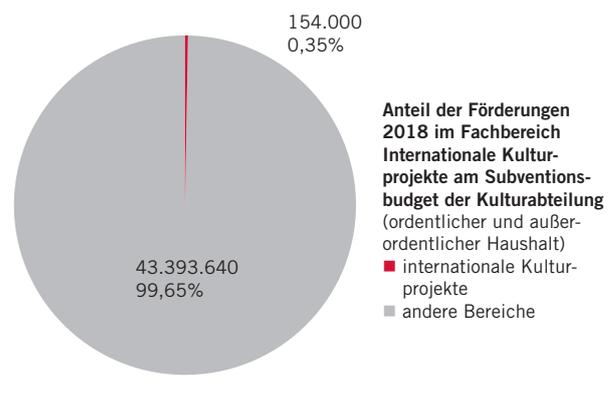
2018 wurden darüber hinaus wieder Auslandsstipendien für Salzburger Bildende Künstler\*innen auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben sowie für Kunstschaffende aus anderen Kunstsparten vier Stipendien für selbstgewählte artists-in-residence-Aufenthalte bereit gestellt (siehe Kapitel 2.2 – artists-in-residence program).

Mit dem Verein Städtepartnerschaft Salzburg – Singida besteht zur Absicherung des laufenden Betriebes des „Upendo Home für Straßenkinder“ eine mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt.

Zu speziellen (Kooperations-)Projekten der Kulturabteilung – artists- und scientists-in-residence program, artist talks, Jahresausstellung Künstler\*innen-austausch, Kooperation mit den Vereinen periscope und subnet sowie dem Kunstverein sowie be my guest – siehe Kapitel 2.2., zum Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium Kapitel 2.3.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Schilling Michele, SIR Stipendium Literaturarchiv	S	150
Bachler Thomas, AIR Stipendium Dresden	P	200
Cervello Nicolo, AIR MediaArt Stipendium	P	250
Agnese Barbara, SIR Stipendium Literaturarchiv	P	300
Frühstückl Marianne, Reisekostenzuschuss Jazzfestival Kardamili	P	300
Nagy Saskia Katharina, AIR Stipendium Budapest	P	300
Pollin Christopher, SIR Stipendium Literaturarchiv	P	300
Siegel Rainer-Joachim, SIR Stipendium Literaturarchiv	P	400
Berbig Roland, SIR Stipendium Literaturarchiv	P	475
Ryan Cathy, AIR Stipendium Anderson Center USA	P	500
Heigl Isabella, AIR Stipendium Temeswar	P	500
Heinonen Jan, AIR Stipendium Vantaa	P	500
Michaelidi Eleni, AIR Curator in Residence Stipendium	P	500
Molnár Judit Lilla, AIR Stipendium Budapest	P	500
Oswald Sarah, AIR Stipendium Dresden	P	500
Sagerer Suntje, AIR Living Space Stipendium	P	500
De David Aldo, AIR Stipendium Meran	P	600
Prossliner Anuschka, AIR Stipendium Meran	P	600
Int. Stefan Zweig Gesellschaft, Jahrestagung in Straßburg	P	800
Spasova Maja, AIR Stipendium VCCA USA	P	850
Kühnel Bianca, SIR Stipendium Jüdische Kulturgeschichte	P	1.000
Matuschek Oliver, Stipendien Literaturarchiv und Stefan Zweig	P	1.275

Ehlers Dorit, AIRStip	P	1.500
Hubinger Sandra, SIR Stipendium H.C. Artmann	P	1.500
Mitterhuemer Olivia, AIRStip	P	1.500
Peschek Christiane, AIRStip	P	1.500
Pott-Schlager Christiane, AIRStip	P	1.500
Kapsamer Katharina, AIR Stipendium Wien	P	1.600
Latini Micaela, SIR Stipendium Robert Jungk	P	1.800
Holms Mariana, SIR Stipendium Stefan Zweig	P	2.000
Hungry Sharks, Int. Austauschprojekt mit Colombo International Theater Festival	P	2.000
Kuratorium für Journalistenausbildung, US-Austrian Journalism Exchange Fellowship	P	2.000
Neuerer Gregor, Reisekostenzuschuss Symposium / Ausstellung New York	P	2.000
Chinesische Sprachschule, Bildungs- und Kulturprogramm	J	3.000
Afro-Asiatisches Institut, inkl. Projektförderung für das Jubiläumsprogramm	J,P	4.000
Società Dante Alighieri Salzburg	J	15.000
Südwind	J	15.500
Städtepartnerschaften Salzburg – Leon	I,J	25.000
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, Lern- und Integrationsprojekt L.I.F.T. in Rumänien	P	25.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, inkl. Führung des Upendo Home Singida	mifri	36.300
<b>Summe</b>		<b>154.000</b>



## Bildung und Wissenschaft

Die Weiterbildungsangebote in der Stadt Salzburg zeichnen sich durch Qualität und Breite aus. Die Stadt Salzburg ist bemüht, die Einrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen, so auch die Volkshochschule Salzburg und das ABC Basisbildungszentrum.

Auch die koordinative Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung wird von der Stadt finanziell unterstützt, ebenso wie das Netzwerk Bildungsberatung, das eine stark serviceorientierte Ausrichtung hat. Förderungen erhalten auch öffentlich zugängliche Bibliotheken von Pfarren und Vereinen.

Fester Bestandteil im Förderspektrum der Kulturabteilung sind Kultur und Wissen vermittelnde Projekte für Kinder und Jugendliche. Ausgebaut wurden – entsprechend dem Projekt Wissensstadt Salzburg (siehe Kapitel 2.2.) – die Förderungen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Unterstützt werden auch Anbieter, die mit Schulklassen arbeiten und es den Kindern ermöglichen, den heimischen Naturraum zu erleben und darüber zu lernen.

Für die Nachmittagsgruppen in den städtischen Kindergärten gibt es seit 2015 ein zusätzliches Angebot an Wissen, Kultur und Bewegung vermittelnden Workshops, das von der Kulturabteilung zusammengestellt wird. Das Programm reicht von Märchen-Workshops über Trommelkurse und Naturlabore bis zur Kampfkunst. Das Interesse daran ist groß. Es beteiligen sich rund 75 Prozent der Kindergärten.

Zudem vergibt die Kulturabteilung Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Einrichtungen wie die Lerncafés der Caritas. Sie richten sich mit einem kostenlosen Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren in den Stadtteilen Elisabeth-Vorstadt, Taxham und (neu seit 2018) in Lehen hauptsächlich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. 2018 wurde auch das neue Projekt der Elternarbeit an den Lerncafés gefördert, das zur Steigerung der Effektivität des Angebots dient.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren in ihrem Spezialgebiet tätig sind und regelmäßig von der Stadt Salzburg unterstützt werden. Zunehmend werden auch finanzielle Mittel für internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte bereitgestellt, die Wissenschaftler\*innen die Möglichkeit geben, sich und ihre Forschung auch international positionieren zu können. Ebenfalls gefördert werden wissenschaftliche Publikationen und Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind.

Die Stadt subventioniert auch universitäre Einrichtungen wie das Stefan Zweig Zentrum, das Literaturarchiv und das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte an der Universität Salzburg.

Die Paris-Lodron-Universität, die Universität Mozarteum und auch die Paracelsus Medizinische Privatuniversität erhalten Jahresbeiträge für Projekte und Maßnahmen, die der Salzburger Bevölkerung zu Gute kommen. Die Paris Lodron Universität erhielt 2018 von der Stadt eine Förderung von 160.000 Euro für Investitionen in das neue Laborgebäude und die Ausstattung von MINT-Laboren in der Science City im Stadtteil Itzling. Außerdem wird das Forschungsprojekt „Data Science“ mit insgesamt 250.000 Euro (verteilt auf 5 Jahre) unterstützt, um den „Science & Technology Hub Salzburg“ voranzubringen.

Die Lange Nacht der Forschung wurde gefördert ebenso wie das Projekt „Musik und Migration“ und das Projekt „CORE“, das die Erstellung einer öffentlich zugänglichen Forschungs- und Lern-Datenbank für kulturelle Bildung, innovative Wissensproduktion und Wissenstransfer zum Ziel hat.

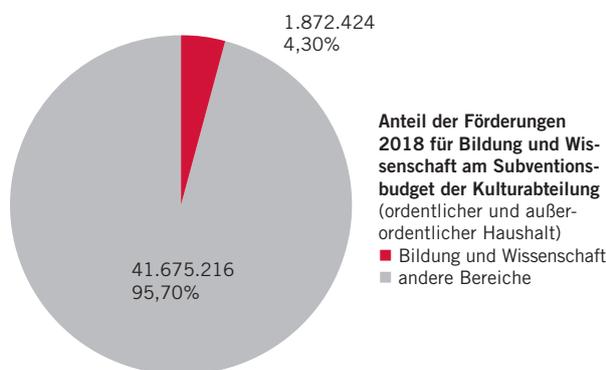
Informationen zum Projekt Wissensstadt sowie zum scientists-in-residence program und zu den in diesem Rahmen vergebenen Stipendien sowie zu den Kooperationsprojekten Salzburger Vorlesungen und Panorama:Uni siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Salzburger Bildungswerk und der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs ist durch einen fünfjährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

Empfänger		*RA 2018 in Euro		
ARGE Salzburger Beratungssymposion, Veranstaltung	P	265	Hochradner Thomas, Universität Mozarteum, Publikation	P 1.000
Verein für lokale Wissenschaftskommunikation, Veranstaltung	P	400	Kirste Stephan, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.000
Cole Laurence, Universität Salzburg, Publikation	P	500	Österreichisches Institut für Menschenrechte, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.000
Bibliothek Pfarre Herrnau, Medienankauf	P	500	School of Education, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.000
Ludothek Pfarre St. Vitalis, Medienankauf	P	500	Institut für Architekturtheorie, Universität Innsbruck, Veranstaltung	P 1.000
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500	ÖAT 2018, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.000
Bibliothek Pfarre Aigen, Medienankauf	P	500	Werndl Charlotte, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.000
Straub Christoph / Kriebler Elisabeth, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	500	ARGE Eva Kriso – Musical Brenda Bly – Teen Detektive	P 1.500
FB Politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	500	Club Alpbach Salzburg, Stipendien	P 1.500
AYPT – Forschungsforum junger Physiker, Reisekostenzuschuss	P	600	Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft	J 1.500
Sexualberatungsstelle Salzburg, Medienankauf	P	750	Hinteregger Herwig, NMS Maxglan 2, Musical	P 1.500
Bridgings Arts – Lernen durch Kunst, Kulturvermittelndes Schulprojekt	P	800	Lindmayr-Brandl Andrea, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.500
ARGE SOPhiA 2018, Veranstaltung	P	800	Renger Rudolf, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.500
Salzburg Research Forschungs GmbH, Veranstaltungen (Wissensstadt)	P	800	ORFF-Institut, Universität Mozarteum, Veranstaltung	P 1.500
Internationale Bernard Bolzano Gesellschaft, Veranstaltung	P	850	FB Erziehungswissenschaft, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.500
Zentrum für Ethik und Armutforschung, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	850	FB Geographie u. Geologie, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.500
FB Slawistik, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	900	FB Germanistik, Universität Salzburg, Veranstaltung	P 1.500
Baros Wassilios, Universität Salzburg, Veranstaltungen	P	1.000	Witzany Günther, Veranstaltung	P 1.500
Bußmann Bettina, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.000	Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg	J 1.500
Climate Change Centre Austria, Veranstaltung	P	1.000	Gruber Freya, Erika Weinzierl Stipendium	S 1.800
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Veranstaltung	P	1.000	FB Philosophie, Universität Salzburg, Veranstaltungen	P 1.850
Gmainer-Pranzl Franz, Universität Salzburg, Publikation	P	1.000	Evangelisches Bildungswerk	J 2.000
Gugglberger Martina, Universität Linz, Publikation	P	1.000	INIT-Institut für interdisziplinäre Tourismusforschung, Publikation	P 2.000
			Internationales Centrum für Neue Medien ICNM, Veranstaltungen	P 2.000

FB Altertumswissenschaften, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	2.000	Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Maxglan	I	10.000
Lang Felix, Universität Salzburg, Forschungsprojekt inkl. Publikation	P	2.500	Landesverein für Imkerei und Bienenzucht, Projekt Bienenlieb	P	12.000
Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen, Universität Salzburg	J	2.500	Verein Tauriska, Veranstaltungen	P	15.000
Verein Freunde der Salzburger Geschichte	J	2.500	Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, MINT-Projekte	P	16.000
Zentrum Theologie Interkulturell, Universität Salzburg, Veranstaltungen	P	2.500	Waldschule Vogel, MINT-Projekt	P	19.200
Kinderbüro Universität Salzburg (Wissensstadt)	P	3.000	Paracelsus-Schule	J	20.000
Salzburger Arbeitskreis für Museums- pädagogik	J	3.500	Senior Vital	J	20.000
König Ingrid, MINT-Projekte	P	4.000	Verein Sola, Neubauers Stadtstall	P	20.000
Sonophilia / Seda Röder (Wissensstadt)	P	4.000	Stiftungs- und Förderungsgesellschaft Universität Salzburg	J	21.000
Media Lab / Universität Mozarteum Salzburg, Schnittstellen	P	4.000	Verein zur Förderung der Schule der Phantasie	J	22.500
Christian Doppler-Fonds	J	4.500	PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität	J	23.400
Sbg. Hochschulwochen, Veranstaltung	P	4.500	PLUS Kultur, Universität Salzburg, Projekt Core	P	25.000
ARGE MAL.Punkt, Kulturvermittelnde Schulprojekte	P	5.000	Wolfgang Gratzer / Nils Grosch (Paris-Lodron-Universität u. Universität Mozarteum), Musik und Migration	P	25.000
Geocompass – Geographische Gesellschaft Salzburg, Veranstaltungen	P	5.000	Universität Mozarteum	J	26.000
Oberlechner Manfred, Migration und Bildung	S	5.000	Caritas, Lerncafes und Elternarbeit	P	26.200
Bathke Arne, Universität Salzburg (Wissensstadt)	P	5.500	Universität Salzburg & Salzburg Research, MINT-Labore	P	35.000
Verein zur Förderung der Trommel- u. Rhythmuspädagogik	P	5.900	Verein für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck	J,I	36.500
Haus für Bildung & Kultur im Stadtwerk, Vortragsraum	P	6.000	Salzburger Bildungswerk inkl. Publikation	mifri,P	37.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	7.359	Friedensbüro	J	42.500
Int. Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen, Lernen macht Schule	P	8.000	Basisbildungszentrum ABC	J	48.000
Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, Universität Salzburg und Universität Mozarteum, P-ART Akademie	P	8.000	Literaturarchiv	mifri,J	50.000
BiBer Bildungsberatung	J	9.000	Universität Salzburg, Data Science Masterstudium	P	50.000
Verein Freizeitbetreuung, Kulturprogramm	P	10.000	ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, inkl. Projektförderungen Netzwerk Bildungsberatung und Lernorte	J,P	70.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000	Katholisches Bildungswerk, inkl. Eltern- Kind-Zentrum u. Internationale Pädagogische Werktagung	mifri,P	70.500

Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg / Robert-Jungk-Stiftung	mifri	75.000
Waldorfbildungsverein	J	85.000
Universität Salzburg	J	119.500
Universität Salzburg, Laborgebäude Itzling, Investitionszuschuss aus dem AoH	I	125.000
St. Virgil Salzburg, inkl. 100.000 Euro Investitionsförderung für die Gebäude- sanierung aus dem AoH	I,mifri	166.700
Volkshochschule Salzburg	J	385.000
<b>Summe</b>		<b>1.872.424</b>



## Bildende Kunst

Der Fokus der Förderungen im Bereich der Bildenden Kunst liegt auf der Gegenwartskunst. Subventioniert werden Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von Künstler\*innen sehen und/oder Anlaufstellen und Multiplikator\*innen in Sachen Bildende Kunst sind.

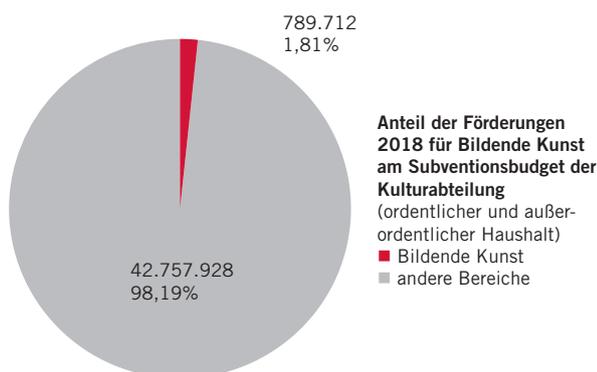
Weiteres werden Projekte und Publikationen von Künstler\*innen mit Salzburg-Bezug gefördert.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

<b>Empfänger</b>		<b>*RA 2018 in Euro</b>
Elisabeth Penker, Förderung eines Ausstellungsprojektes	P	500
René Prausmüller, Projektförderung „Mein ganz spezielles Salzburg“	P	800
Arch. Th. Forsthuber, Univ. Mozarteum, Projekt „Körper – Hülle – Raum“	P	800
Förderung der Jubiläumsausstellung „30 Jahre Galerie Frauenhilfe“	P	800
Georg Oberweger, Förderung der Fotodoku- mentation „Paracelsusbad Salzburg“	P	1.000
Fiona Anne Crestani, Förderung eines Ausstellungskataloges	P	1.000
Henndorfer Kulturkreis, Harald Pohl, Förderung eines Ausstellungskataloges	P	1.000
Salzburger Fotoclub, Christine Kuppelwieser	I	1.000
Rudolf Strobl, Förderung Künstlerbuch „Gelatine“	P	1.200
Christian Ecker, Förderung Künstlerbuch	P	1.500
Katrin Huber, Förderung Künstlerbuch	P	2.000
Dieter Huber, Künstlerbuch „Paletten“	P	2.000
Pisk/Anelli-Monti, Förderung eines Ausstellungskataloges	P	2.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
artforum Salzburg, Kunstverein	J	2.000
Johanna Binder, Projekt „Anthropolis“	P	2.000
Oskar Stocker, Förderung eines Ausstellungskataloges	P	2.000
Petra Moiser, Förderung eines Künstlerbuches	P	2.500
Markus Kircher, Förderung eines Künstlerbuches	P	2.500
Center of Art and Management, Skulpturen- projekt Hellbrunn 2018, Enrique Asensi	P	3.000
Moira Zoitl, Förderung eines Künstlerbuches	P	3.500
Graphische Werkstatt im Traklhaus, Galerie Kunst der Gegenwart	J	6.000
Kreativverein artforum Gneis	J	6.000
Verein Safir	J	6.000
Schmidt Hans, Ausstellungen 2018	J	8.000

Anja Hasenlechner, Artconsult, Designtage 2018	P	10.000
PERISCOPE	J	11.000
Galerie Eboran	J	18.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	26.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	57.000
IG bildender Künstler*innen – Galerie 5020	mifri	83.200
Salzburger Kunstverein	mifri,P	118.712
Galerie Fotohof	mifri	120.000
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	284.700
<b>Summe</b>		<b>789.712</b>



## Musik

Die Stadt Salzburg wird international als Stadt der Musik wahrgenommen, speziell als Geburtsstadt und Wirkungsstätte des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart sowie durch die internationale Bedeutung der Salzburger Festspiele (Sommerfestspiele, Osterfestspiele, Pfingstfestspiele) und das Renommee der Universität Mozarteum als Musikuniversität. Die Musiktradition und das musikalische Angebot der Stadt umfasst jedoch weitaus mehr.

Der Fachbereich Musik ist in Bezug auf die Fördervergaben zweigeteilt: Im Bereich „alte und klassische“ Musik werden Einrichtungen, Initiativen und Vorhaben unterstützt, die der Aufführung, der Pflege und Weiter-

gabe von Musik bis zum 20. Jahrhundert gewidmet sind – von der Kirchenmusik über die klassische Musikpflege bis hin zur Chormusik oder musikalischen Aus- und Weiterbildung.

Im Bereich „neue und zeitgenössische Musik“ spiegeln die Tätigkeit und Projekte der Fördernehmer\*innen die Bandbreite der musikalischen Entwicklungen ab dem 20. Jahrhundert bis heute wider. Ein Schwerpunkt der Fördervergabe liegt auf Kompositionsförderung – direkt oder über Vereine und Initiativen, die den Fokus auf zeitgenössische Musik richten.

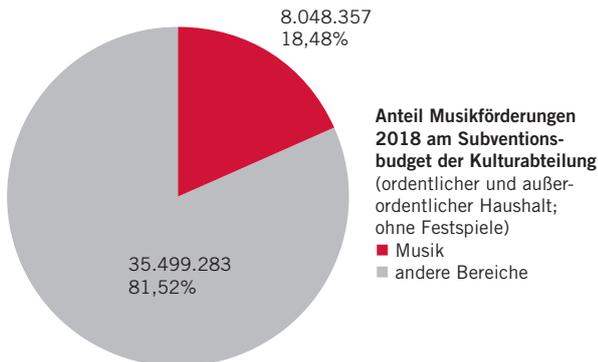
Das Mozarteumorchester wird rechtlich von Stadt und Land Salzburg getragen. Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt entsprechend der Regelung im Festspielgesetz zu einem Fünftel des Abgangs finanziert. 2018 waren es laut Rechnungsabschluss 3.360.000 Euro. Förderungen für Investitionen der Stadt in die Infrastruktur laufen über die Kulturabteilung.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Salzburger Studentenwerk, Operncamp	P	500
Universitäts-Orchester Salzburg, Konzerttätigkeit	P	700
MICA – music information center austria, Hörminute	P	1.000
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B, Konzertreihe	P	1.500
Winkler Gerhard, Kompositionsförderung	P	1.500
Woodborne Shane, Kompositionsförderung	P	1.500
Internationale Salzburger Orgelkonzerte, Konzertreihe	P	1.800
Gospel Noize, Gospelkonzert	P	2.000
Klebel-Pergmann Simone	J	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Scheibsta & die Buben, Album	P	2.000

Stock Martina, Kompositionsbeitrag	P	2.000	Verein zur Förderung alter und neuer Musik, Musiktheater getrennt – verbunden	P	5.000
The Rhythmic Tramp Orchestra Salzburg, Konzerte	P	2.000	Dommusik Salzburg	J	6.000
Verein Freunde der Salzburger Dommusik, Konzertreihe	P	2.000	IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Verein Orchesterprojekt, Sit-in	P	2.000	Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg, Konzertreihe	P	6.000
BarockPur!, Konzertreihe	P	2.500	Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
Belcanto Chor Salzburg	J	2.500	Superar Verein zur Förderung des aktiven Musizierens, Singen	J	10.000
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700	WÖD West-östlicher Diwan	J	12.000
Raditschnig Werner, Klangraum Kollegienkirche 2018	P	2.800	Klang 21, Taschenoperfestival	P	15.000
Blaikner Benjamin, Georg Trakl – Sebastian im Traum	P	3.000	Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	20.000
Collegium Musicum, Konzertreihe	P	3.000	Lungau Big Band	J	23.000
Please Madame, Young Understanding	P	3.000	Altstadtmarketing, Jazz & The City	P	25.000
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese, kirchenmusikalischer Herbst	P	3.000	Take the A-Train, Festival 2018	P	27.000
Schichtle Dominique, stromlos 2018	P	3.000	Universität Mozarteum, Projektbeiträge für die Internationale Sommerakademie an der Universität Mozarteum u. den Internationalen Mozartwettbewerb	P	30.000
Iva Lirma – Verein für zeitgenössische Musikproduktion, Aria Primitive – sleep no more	P	3.000	Aspekte	J	40.000
Verein Klangfarben der Orgel, Konzertreihe	P	3.000	Bachchor Salzburg	J	45.000
Musikalische Jugend Österreichs, Konzertreihe	P	3.500	Philharmonie Salzburg	J	50.000
BachWerkVokal	J	4.000	Salzburger Bachgesellschaft	I,J	60.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik	J	4.000	Verein Kinderfestspiele	J	75.000
Hossam Mahmoud, Kompositionsförderung	P	4.000	Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Straßentheater und Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte (alle mifri)	mifri	75.180
Pillinger Franz, Klang der Seele 2018	P	4.000	oenm – Österr. Ensemble für Neue Musik, inkl. Projektförderung für den Zyklus für Neue Musik in Salzburg	J,P	82.000
Virgilschola, Konzertreihe	P	4.000	Camerata Salzburg	J	105.000
Blank Manuskript – Wohlmüt Alfons, Krasna hora	P	4.000	Jazzit, inkl. Investitionsförderung	I, mifri	111.700
Chorgemeinschaft der Franziskanerkirche	J	5.000	Internationale Stiftung Mozarteum, inkl. Zuschuss für die Opernproduktion zur Mozartwoche	J,P	120.000
Salzburger Gesellschaft für Musik, Bloomsday 2018	P	5.000	Osterfestspiele	O	343.556
stART, Hymnen und Lieder des 21. Jahrhunderts	O	5.000	Rockhouse Salzburg, inkl. Jubiläums- und Investitionsförderung	I,mifri,P	433.700
			Großes Festspielhaus	I	595.522

Musikum Salzburg	J	2.105.700
Mozarteum Orchester Salzburg, inkl. Projektförderung und inkl. Investitionsförderung aus dem AoH	I,J,P	3.512.500
<b>Summe</b>		<b>8.048.357</b>



## Darstellende Kunst

Die etablierten Bühnen und Theater, verschiedene Tanz- und Performanceinitiativen, freie Gruppen, Tanzkompanien sowie Projekte von Theater- und Tanzschaffenden und noch relativ junge Formen, wie der Nouveau Cirque, stellen in der Stadt ein vielfältiges Angebot an Darstellender Kunst unterschiedlichster Ausrichtung, ergänzt von Festivals im Jahreslauf.

Die Zuschüsse aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung unterstützen die Arbeit der Darstellenden Künstler\*innen und Gruppen in ihrer Bandbreite und ermöglichen die inhaltliche Vielfalt der Produktionen.

Der Schwerpunkt in der Theaterförderung liegt auf Projekten, die im zeitgenössischen Kontext stehen. In den freien Produktionen wird sehr flexibel und zeitgemäß auf besondere Themenstellungen eingegangen. Projekte mit hohem Aktualitätsbezug und innovative Ansätze werden vorrangig unterstützt, wodurch interessante produktionsbezogene Zugänge ermöglicht werden.

Verstärktes Augenmerk wird auf Erst- und Jungproduzent\*innen gelegt, die in ihrer Projektplanung und kreativen Entwicklung gefördert und beraten werden. Jugendtheaterprojekte und altersspezifische Angebote sind prioritär ausgewiesen. Der Ausbau und die Weiterentwicklung dieser Förderschiene ist eine Zielsetzung für die nächsten Jahre, ebenso wie die

Unterstützung junger, unkonventioneller und mutiger darstellerischer Ausdrucksformen.

Als großes interaktives Sonderprojekt wurde das Community-Musiktheater „Was bleibt...“ (Matthew King) inszeniert, bei dem das Rattenfänger-Thema von zahlreichen Workshops begleitet wurde.

Im zeitgenössischen Tanz- und Performancebereich deckt das Förderspektrum nach Möglichkeit die unterschiedlichen Entwicklungen in der Stadt ab, von den seit vielen Jahren in der Darstellung und Weiterentwicklung des zeitgenössischen Tanzes in Salzburg tätigen Kompanien und Künstler\*innen bis hin zu den künstlerisch breit gefächerten Ausdrucksformen des Hip Hop.

Mit dem Tanzzentrum SEAD und der SommerSZENE kann Salzburg auf eine international anerkannte Ausbildungseinrichtung bzw. ein international bespieltes Tanz- und Performancefestival verweisen.

Der „klassische“ Tanz wird aus dem Budget der Kulturabteilung im Rahmen der Theater- und Musikförderung unterstützt.

Das Landestheater befindet sich in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land.

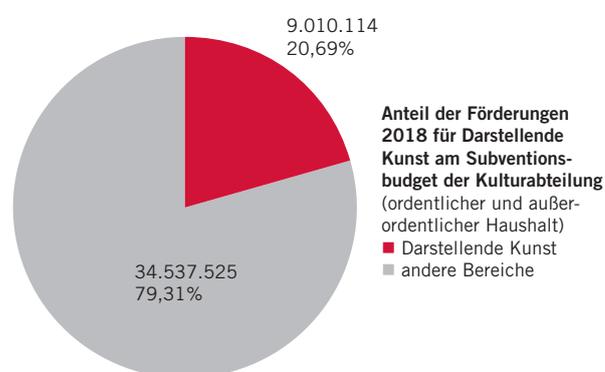
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
English Drama Group, Noonday Demons & Doubt A Parable	P	800
Köchli Anita, Gastspielförderung: Besuchszeit	GSF	1.300
Valudskis Arturas, Heilige Lügen	P	2.500
4.15 Tanz und Performance Plattform, One next to me	P	3.000
Greiner Gerhard, Die goldene Axt	P	3.000
Hungry Sharks, The gentle way	P	3.000

INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance, Room of inevitable Ends	P	3.000
Mühlmann-Wieser Birgit, hidden language	P	3.000
Verein under construction, mouth	P	3.000
Theater Kakao, Halbe Wahrheiten	P	4.000
Trak Dance Ensemble – Palacios Hector, Tanzstücke	P	4.000
Brandstätter Judith, Muss es heute Nacht sein, Gastspielförderung: Konstellationen	GSF,P	4.900
Milewski Jurek, Liiiebe	P	5.000
TaKuMu, Circle Industry 2018	P	5.000
Theaterverein Janus, Besuch bei Mr. Green	P	5.000
Lipinski Susanne, Ich will noch nicht gehen	P	6.000
Schauspielhaus Salzburg	I	6.300
Jäger Edi, Der Stein, Gastspielförderung: Pubertät	GSF,P	6.400
Es Gerard, Der Tunnel	P	7.000
ohnetitel Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, Intakte Bewohner desolater Städte	P	7.000
Potpourri Urban Dance Crew	J	7.000
Theaterachse	J	7.000
Vitzthum Helmut, Welcome, welcome, welcome	P	7.000
Pfnür Maximilian, Der Gang vor die Hunde	P	8.000
Urban Foundation	J	8.000
Ensemble Juvavum, Kameraden	P	9.000
Gerda Gratzner, Der thermale Widerstand	P	9.000
Theater Transversale, Ansichtssache	GSF,P	9.200
Chromosom XX, Gaunerstück, Gastspielförderung: Erstes österreichisches Gutmenschentheater	GSF,P	9.200
Schwarzbach Julia, Forms of Togetherness	P	10.000
Tanzbüro	J	10.000

Kolnberger-Schneider Michael, Waisen und 12. September	P	10.000
tanz_house, inkl. Festival	J,P	18.000
streetdance center	J	18.000
Tanzimpulse Salzburg	J	19.000
Verein up – Lisa Hinterreithner	J	20.000
Bridging Arts – Lernen durch Kunst, Was bleibt...	P	24.000
Blackmountain	J	25.000
Laroque Dance Company	J	30.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	30.000
Theater ECCE	J	40.000
Theater (Off)ensive Salzburg	J	55.000
Winterfest	J	100.000
Kleines Theater	I,J	103.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, inkl. Projektförderung für hidden states	mifri,P	145.000
Toihaus	mifri	285.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	696.000
Landestheater Salzburg, davon 187.750 Euro aus dem AoH, Sicherheitsrelevantes Investitionspaket (Brandmelde-/Alarmierungsanlage)	J,I	7.215.014
<b>Summe</b>		<b>9.010.114</b>



## Literatur

Zeitgenössische Literatur und junge Literaturprojekte bilden die Schwerpunkte in der Literaturförderung.

Das 1991 eröffnete Literaturhaus im stadteigenen Eizenbergerhof ist das Zentrum des Literaturgeschehens in der Stadt. Es ist mit den gleichartigen Einrichtungen im Netzwerk der Literaturhäuser ([www.literaturhaus.net](http://www.literaturhaus.net)) verbunden. Zahlreiche Veranstaltungen finden dort ihr Publikum. Mit dem Kinder- und Jugendprogramm werden junge Menschen für Literatur begeistert. Im Haus arbeiten und veranstalten der Trägerverein und fünf Literaturgruppierungen – erostepost, Grazer Autorinnen Autorenversammlung/ Salzburg, prolit & Edition Eizenbergerhof, Salzburger Autorengruppe und das Literaturforum Leselampe mit der Literaturzeitschrift SALZ.

Die Verlagsförderung beinhaltet die Dokumentation der Verlagsprogramme, wobei die erscheinenden Publikationen der Stadt:Bibliothek in Form von Belegexemplaren zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese können dort kostenfrei entlehnt werden.

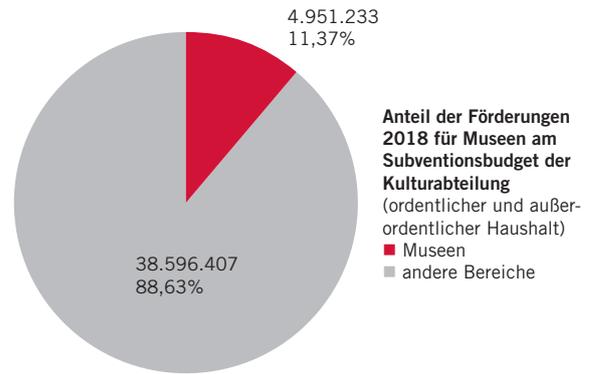
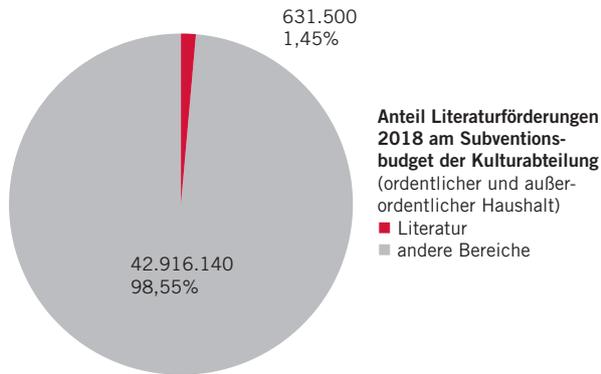
Druckkostenzuschüsse werden nach budgetärer Möglichkeit auch an auswärtige Verlage geleistet, die Salzburger Literat\*innen in ihr Verlagsprogramm aufnehmen. Im Förderspektrum sind Möglichkeiten zur Texterprobung für junge Menschen und Interessierte vorgesehen, die ein niederschwelliges Angebot zum Einstieg in literarisches Schaffen darstellen. Diskussionsforen zur qualitativen Beurteilung und zur Weiterentwicklung von Texten bilden ebenso wie Schreibwerkstätten eine Zugangsvariante zum kreativen Ausdruck. Präsentationsmöglichkeiten für junge Schriftsteller\*innen werden über Zuschüsse an Periodika gefördert, die teils auch mehrsprachig erscheinen.

Das Literaturfest fand bereits in der 11. Auflage statt. Das Festival für Gegenwartsliteratur belegt einen fixen Platz im literarischen Jahreslauf und erfreut sich ungebrochenen Besucherinteresses. Die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG) hat ihren Sitz in der Stadt Salzburg. Das Literaturarchiv wird über den Bereich Bildung und Wissenschaft gefördert.

Mit dem Literaturhaus Salzburg besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung, mit dem Stefan Zweig Zentrum eine mehrjährige Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zum Stefan Zweig Zentrum Salzburg siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	500
Frank & Timme Verlag	P	600
Kauer Wolfgang	J	1.000
Zsolnay Paul – Verlag GmbH	P	2.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche, Salzburger Buchtage 2018	O	3.000
Wagner Lukas, Slam-Labor, Academy	J	3.000
PEN-Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	J	3.500
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	J	6.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Edition Tandem	J	10.000
Jung & Jung Verlag	J	10.000
Müry Salzmann Verlag	J	10.000
Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft, Personalkostenanteil	S	10.400
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	11.500
Erostepost	J	13.000
Prolit Verein zur Förderung von Literatur	J	13.500
Otto-Müller-Verlag, inkl. Förderung f. Zeitschrift Literatur & Kritik	J	29.000
Verein Literaturfest	P	30.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	I,J	53.000
Universität Salzburg, Haus für Stefan Zweig	J	55.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	I,mifri	356.000
<b>Summe</b>		<b>631.500</b>



## Museen

Für einige Museen leistet die Stadt aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung finanzielle Beiträge für den laufenden Betrieb oder Investitionen.

Sonderausstellungen ergänzen das ständige Angebot der Häuser und machen sie auch für heimisches Publikum immer wieder interessant. Im Salzburg Museum lief sehr erfolgreich die Ausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer – Salzburg und sein Museum im Nationalsozialismus“. Auch die Ausstellung zu „200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!“ wurde gut angenommen. Immer großer Beliebtheit erfreut sich das Spielzeug Museum mit seinen wechselnden Ausstellungen und seinem Veranstaltungsprogramm. Im Haus der Natur lief die große Sonderschau „DAHOAM im Wandel – 200 Jahre Lebensraum Salzburg“. Die Dauerschau „Eiszeit und Klima“ präsentierte sich mit attraktiven Exponaten neu.

Empfänger	*RA 2018 in Euro	
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.098.500
Salzburg Museum	J	3.841.733
<b>Summe</b>		<b>4.951.233</b>

## Volkskultur

Vier Verbände bieten in der Stadt Salzburg das Dach für die meisten Akteure\*innen und Vereine der Volkskultur der Stadt – der Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, der Bezirksverband der Schützen Salzburg, der Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und der Bezirksverband der Chöre Salzburg.

Aus dem Budget der Kulturabteilung kommen finanzielle Beiträge zur Jahrestätigkeit, für Projekte sowie zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland. Verschiedene Aktivitäten werden auch organisatorisch unterstützt. Leistungen im Infrastrukturellen Bereich (z.B. durch die im stadteigenen Brauchtumszentrum Lainerhof zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten) sowie Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

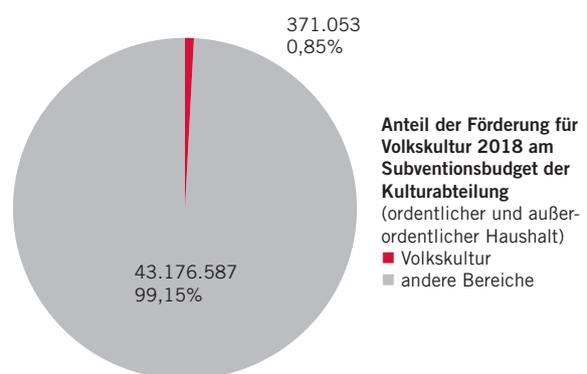
Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband und mit dem Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2018 in Euro	
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
Salzburger Liederkranz 1900	P	500
Maxglaner Teufel	P	600
1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser	P	700

Volks- u. Historischer Trachtenverein Salzburg-Gnigl	P	800
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass	P	1.000
D'Salzbürger Tanzer	J	1.000
Kameradschaftsbund Ehem. kk. Freiwillige Schützen Salzburg	J	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Musikverein	P	1.000
Eder Erwin, Kulturenstammtisch	P	1.500
Stadtverein Salzburg	J	1.500
ARGE Morzger Dorffest	P	1.800
Lieferinger Kultur-Wanderweg	I	1.800
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
1. Große Salzburger Faschingsgilde	P	2.500
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“	I	2.500
Verein Salzburger Heimatklänge	P	2.500
Tanz-, Schauspiel und Kulturverein Serbika	P	2.800
Alpinia	I	3.000
Forum Salzburger Volkskultur	P	3.000
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	3.000
Kulturverein „Stevan Sindjelic“	I	3.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	J,P	3.000
Historische Bindertanzgruppe Salzburg	I	3.500
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J	3.600
Prangerstutzenschützen Langwied Gnigl	P	3.700
Gauverbandschor	P	4.000
Vokalensemble vok-shock	P	4.000
Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos	P	5.000
Hofer Horst	P	5.000
Lieferinger Prangerschützen	P	5.000
Postmusik	P	5.000
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J,P	5.300

Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	5.600
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Club Lieferung	J	6.000
Salzburger Volksliedwerk	P	8.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	8.000
Bürgergarde	J,P,I	9.100
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt, inkl. Klang in der Residenz und Singendes Klassenzimmer	J,P	12.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I,J	13.000
Future Events, Festival der Blasmusik	P	15.000
Salzburger Chorverband, inkl. Lange Nacht der Chöre	J,P	27.153
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, inkl. Förderung der Heckentheateraufführungen und Mietkostenförderung Lainerhof	mifri	46.000
Salzburger Blasmusikverband, inkl. Förderung der Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte	mifri	114.300
<b>Summe</b>		<b>371.053</b>



## Film und Medien

Im Film- und Medienbereich werden zahlreiche Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen in ihrer Arbeit unterstützt. Zur Vergabe kommen Jahresförderungen sowie Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurden die Möglichkeit einer Projektförderung für studentische Abschlussarbeiten einer Film- und Medienausbildung mit besonderer künstlerischer Qualität sowie Arbeitsstipendien für junge Filmschaffende definiert.

Die Herstellung von Filmen wird von der Stadt nicht gefördert, doch ist aufgrund zahlreicher Projekt- und Drehbuchentwicklungen seit 2011 im Filmbudget eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen verankert. Sie gilt der Unterstützung jener von der Stadt geförderten Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist.

Im Bereich der digitalen Medien bzw. der Medienkunst konzentriert sich das Förderkonzept auf Einrichtungen, die sich teilweise oder ganz diesem Bereich widmen und/oder als Wegbereiter und Entwicklungsplattform fungieren sowie auf Projektförderungen für Experimental-, Avantgarde- und Animationsfilme und für Medienkunst- und transmediale Projekte.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs informiert Filmschaffende und Filminteressierte über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Preise etc.

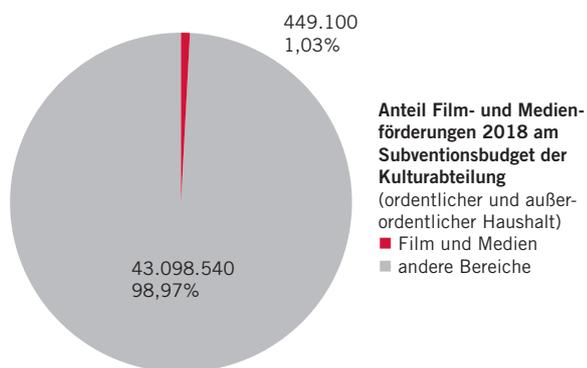
Mit der Radiofabrik und dem Studio West bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Hinderlich André, Verwertung Kurzfilm „Stumm“	P	1.500
Pill Leonhard Thomas, Experimentalfilm „Irrwege“	P	1.500
Schnöll Renato, Projektentwicklung Kurzdocumentarfilm „Reborn“	P	1.500

Brunäcker Isabella, Verwertung Kurzfilm „A Place called home“	P	2.000
Bürzle Beatrice Marie, studentisches Abschlussprojekt „Vier“	P	2.000
Grassl Philomena Maria, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Tifliser Frauen“	P	2.000
Mayr Sebastian, Simon S. Filmnachwuchspreis 3. Platz	P	2.000
Verein film:riss, Veranstaltung „Cinema next“	P	2.000
Wenger Bernhard, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Alles genau geplant“	P	2.000
Goltermann Marie-Nadine, studentisches Abschlussprojekt „Dream Boy 5.1“	P	2.500
Kamalzadeh Patrick, studentisches Ab- schlussprojekt „Close to Nothing at All“	P	2.500
Langrehr Sigrid, Experimentalfilm „Psychwestern“	P	2.500
Miller Maurice, studentisches Abschlussprojekt „IRY“	P	2.500
Moser-Kindler Franz Günter, Verwertung Kurzfilm „Puppeteer“	P	2.500
Moshel Daniel, Postproduktion Kurzfilm „MeTube 3“	P	2.500
Paulus Wolfram, Drehbuchentwicklung „Max, du gehst da runter“	P	2.500
Sternad Stefan, Stoffentwicklung Dokumentarfilm „Klänge der Nacht“	P	2.500
Wastl Markus, studentisches Abschluss- projekt „Die Arbeit mit dem Tod“	P	2.500
Glachs Kerstin, Simon S. Filmnachwuchspreis 2. Platz	P	3.000
Goiginger Adrian, Postproduktion Kurzspielfilm „Franz“	P	3.500
Bidner Reinhold, experimenteller Animationsfilm „Time o'the Signs“	P	3.800
Binder Johanna, Projektentwicklung fiktiver Dokumentarfilm „Junto“	P	4.500
Zwirschmayr Antoinette, Postproduktion Experimentalfilm „Die seismische Form“	P	4.500
Baier Nicole, Postproduktion Dokumentarfilm „Gletscher“	P	5.000

Gierlinger Johannes, Simon S. Filmnachwuchspreis 1. Platz	P	5.000
Panama Film KG, Projektentwicklung Dokumentarfilm „STAMS“	P	5.000
Walkowiak Kay	P	5.000
Nabis Filmgroup GMBH, Projektentwicklung Spielfilm „Landscapes of fear“	P	6.000
Neumayr David-Manuel, Projektentwicklung Spielfilm „Drachenblut und Lindenblatt“	P	6.000
Institut für Medienbildung	J	14.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	15.000
Subnet	I,J	18.000
Studio West	mifri	24.800
FS 1 Community TV, inkl. Projekt- förderung Juvinale und Filmmedition	J,P	42.000
Radiofabrik, Infrastruktur	I,mifri	83.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum, inkl. 40jähriges Jubiläum und Förder- beiträge für Bestuhlung und laufende Investitionen	I,J,P	162.000
<b>Summe</b>		<b>449.100</b>



## Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

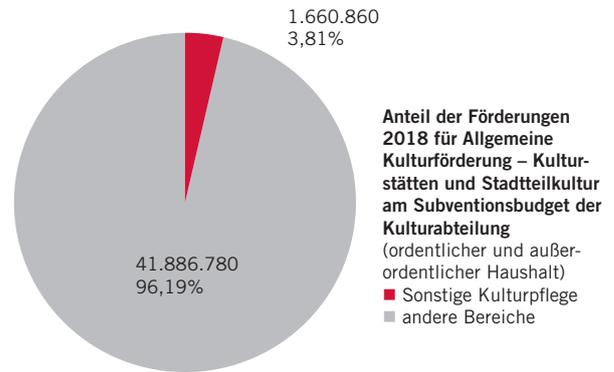
Aus dem Bereich Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur fördert die Stadt speziell Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Kunst- und Kulturarbeit als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ansehen oder

gezielt Projekte in den Stadtteilen umsetzen. Zudem erhalten die Pfarren der Stadt Subventionen für kulturelle Projekte; Investitionsförderungen für Pfarren kommen aus dem Bereich Kultus und Kirchen.

Mit der ARGEkultur, der SZENE Salzburg und für die Stadtteil- und Kulturarbeit des ABZ Itzling bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarre Gneis, Pfarramt (St. Johannes v. Capi)	J	480
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	480
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	480
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J	480
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	480
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landes- krankenhaus	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Severin	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480
Universitätspfarre Salzburg	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	P	800
Dompfarramt	J	960
Friedburger Puppenbühne	I	2.000

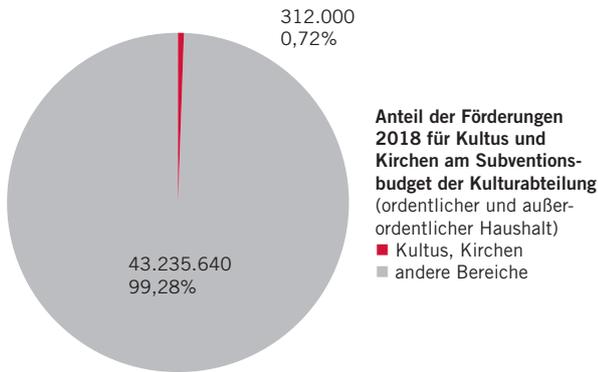
Losito – Kulturverein	J	2.000
Mautner Josef, Druckkostenzuschuss für „Menschenrechte verorten“	P	2.000
o.k. Werkstatt	J	2.000
architektur, technik + schule	J	3.000
ClownDoctors	J	3.000
MICA Salzburg	J	4.000
Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung und -sanierung 2018	P	4.260
ARGE Initiative Freies Wort, Gedenkveranstaltung zur Salzburger Bücherverbrennung 1938:2019	P	5.000
Laube, Maler- und Theaterwerkstatt	P	5.000
Verein Stadtwerk Lehen, Veranstaltungskalender	P	5.000
Theaterensemble Brettspiel, Suchend – Auf dem Weg	P	7.000
Doyobe, Am Stadtwerk – my space	P	7.500
Hunger auf Kunst & Kultur	J	10.000
Verein SUPER	J	20.000
gold extra	J	33.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	36.000
ABZ Itzling	mifri	37.000
MARK	J	60.000
kulturschiene – Kultur am Bahnhof (75.000 Euro kommen von der ÖBB als Projektbeitrag an die Stadt retour)	P	150.000
Initiative Architektur, davon 163.800 Euro aus dem AoH = 2. u. 3. Rate Investitionszuschuss von insgesamt 273.000 Euro für den Umbau eines Gebäudes am Riedenburgelände zum Haus für Architektur	I,J	202.800
CircusTrainingsCentrum Salzburg – CTC, davon 172.800 Euro Investitionszuschuss aus dem AoH für die Errichtung des CTC in Gnigl = 3. Rate von insgesamt 432.000 Euro	I,J	239.500
Szene Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur	mifri	325.000
ARGEkultur	mifri	483.000
<b>Summe</b>		<b>1.660.860</b>



## Kultus und Kirchen

Aus dem Budget der Kulturabteilung werden Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften gewährt. Vor allem werden in den Stadtteilen wirkende kirchliche Einrichtungen, wie beispielsweise Kindergärten und Pfarrbibliotheken, unterstützt. Oftmals sind Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit oder der Sicherheit nötig, deren Umsetzung die finanziellen Kapazitäten der Einrichtungen übersteigt.

Empfänger		*RA 2018 in Euro
Pfarrre Mülln, Friedhof	I	2.000
Pfarrre Mariahilf Leopoldskron-Moos, Urnenwand	I	10.000
Franziskanerkloster, Kirchturm, aus dem AoH	I	25.000
Pfarrre Gneis, für den Pfarrsaal, aus dem AoH	I	25.000
Eb. Privatgymnasium Borromäum, für die Kirchensanierung, aus dem AoH	I	35.000
Pfarrre Herrnau, für den Glockenturm, aus dem AoH	I	50.000
evangelische Pfarrgemeinde Matthäuskirche, für den Neubau des Pfarrzentrums, aus dem AoH	I	65.000
Pfarrre Herrnau, für den Kindergarten Neubau, aus dem AoH	I	100.000
<b>Summe</b>		<b>312.000</b>



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen erhielt aus dem Budget der Kulturabteilung die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) eine Förderung in Höhe von **20.000 Euro**.

## Sport

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung erhalten verschiedene Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt finanzielle Beiträge für ihre Arbeit, teilweise in Form von Betriebskostenzuschüssen und Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten. Die größten Investitionen 2018 betrafen die Generalsanierung der ASV Sportanlage in Itzling, Plainstraße 123 und die Erneuerung des Kunstrasenplatzes südlich der Akademiestraße im Sportzentrum Mitte. Breitensport und Jugendsport liegen im Fokus des Förderspektrums. Seit einigen Jahren ermöglicht die Stadt über den Weg der Sportförderung Bewegungsprogramme in der schulischen Nachmittagsbetreuung und in den Kindergärten und Horten der Stadt.

Der teilweise Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die Beanspruchung von stadt-eigenen Freizeiteinrichtungen, wie Frei- und Hallenbäder, Eisarena und Sporthallen, unterstützt die Vereine indirekt.

Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt durch die städtische Betriebsverwaltung in Abstimmung mit dem Fachbereich Sport der Kulturabteilung.

Weitere Hilfestellung wird durch die Vergabe von Ehrenpreisen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Kontakten innerhalb des Magistrats und bei Auslandskontakten geboten.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer als Veranstalter und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

### Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschuss
P	Projektförderung
S	Sonstiges

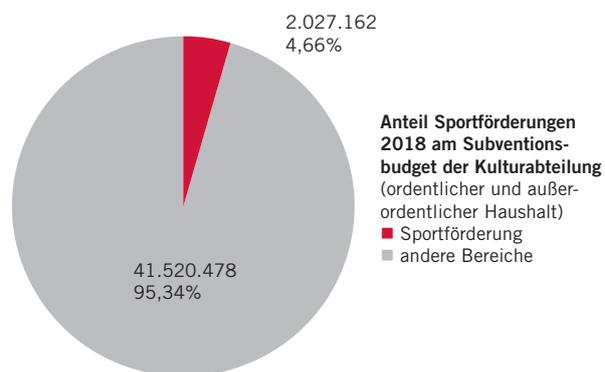
Empfänger		*RA 2018 in Euro
CAPOEIRA Alegria na Roda	J	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
Badmintonclub	J	500
Basketballverband Salzburg	P	500
Od-Mongolian Team Austria	P	500
Salzburger Leichtathletikverband	O	500
ASV Salzburg – Zweigverein Leichtathletik	O	710
Landesverband Salzburg Bowling	NW	750
Turnverein Gnigl	BK	891
ASVÖ 02 Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
Kletterverband Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Schiclub Salzburg	O	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	1.041
Riversurfing Austria – IG Flusssurfen in Österreich	I	1.050

Samurai Karateclub Salzburg	BK,J	1.184
Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
Olympic Salzburg Ringen	J	1.500
SC Heuberg	I	1.500
Athletic Team Project ATP Lions	P	1.600
Eisschützenverein Taxham	BK	1.749
Karateclub Salzburg	BK,I,J	1.794
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	BK,J	1.858
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.887
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J,NW	2.000
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	2.000
Akzente Salzburg, Kick mit	P	2.000
Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg	P	2.000
Panton Daniel, Surge Soccer International	P	2.000
Squash Club (80) Salzburg	NW	2.000
Union Salzburg – Vollstieger Gruppe Rot-Weiß-Salzburg	I	2.000
Verein OneMove Modern Sports & Lifestyle	J	2.000
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich	BK	2.343
DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	NW	2.500
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.500
TSC Danceteam Salzburg	J	2.500
Basketballclub Salzburg	J,NW	3.000
Salzburger Handballclub	J,NW	3.000
EFCO – European football children organisation	P	3.000
Eisschützenverein Gnigl	I	3.000
Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000
Karate Union Shotokan	J	3.000
1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	J	4.000

Lieferinger Sportverein	J	4.000
UHC Salzburg	J	4.000
ASKÖ 1.SSK 1919	BK,FJ,NW	4.044
USV Leopoldskron-Moos	BK	4.137
UFC Leopoldskron Moos	FJ	4.200
Schützenklub Salzburg Süd	I	4.483
Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	4.500
Österreichischer Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	4.500
Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK	4.585
ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	J	5.000
Eishockeyverein „Spar Oilers“	J	5.000
Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	5.000
Personal Fitness GmbH, Businesslauf	P	5.000
Squash Club (80) Salzburg	O	5.000
Lieferinger Sportverein – Zweigverein Fußball	BK,FJ	5.063
ASK-PSV Salzburg	BK,FJ	5.078
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	5.096
Bergrettung Ortsstelle Salzburg, Betriebskostenzuschuss	BK	5.450
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	6.000
Behindertensportverband Salzburg	J	6.000
DEC Salzburg Eagles	J	6.000
Salzburg Ducks, American Football	J	6.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen, Sport und Bewegung in der schulischen Nachmittagsbetreuung	P	6.000
ASV Salzburg – Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	6.100
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	I,J	7.000
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	J	7.000
SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Frauenlauf	P	7.000
Tischtennisclub Salzburg UTTC	J	7.000

Bodyform AK ASVÖ	BK	8.000
Union Salzburg – Leichtathletik	J	8.000
Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV und BW Salzburg	BK	8.158
TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK,J	8.337
Turnverein Maxglan	BK,I	9.262
ASV Europark Taxham	BK,FJ	9.300
Eis Union – Mozartcup	O	9.500
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	I,J	10.000
Salzburger Tennisclub	NW,O	10.000
Denkudstein Sportkletter GmbH	J	10.000
Horsedeluxe Events GmbH	P	10.000
PSvBG Salzburg	J	10.000
Salzburger Karateverband	O	10.000
Sport Team Salzburg, City Trail Run Salzburg	O	10.000
USK Volksbank Gneis	BK,FJ	10.384
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J	11.000
Salzburger Turnverein	BK	11.033
ATSV Salzburg, inkl. Sektion Faustball	FJ,J	11.600
Mayerhofer & Fried Ultra Running OG (Mozart 100)	O	12.000
Postsportverein	BK	14.440
Basketball Union Salzburg BBU	BK,J	14.551
Turn- und Sportverein Itzling	BK,I,NW,O	16.399
VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport Bewegung und Gesundheit	BK,O	17.380
Austria Salzburg	BK,FJ	18.045
TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	BK,I,J	21.306
Running & Event Club Salzburg, Salzburg-Marathon	mifri	22.000
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	25.000
SAK 1914, inkl. Sektion Fußball u. Salz- burger Athletiksport-Klub 1914	BK,FJ,I,P	26.170
Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg-Ortsstelle Salzburg-Stadt	I,J	27.000
Landessportorganisation Salzburg, Refundierung der Mieten Halle Josef-Preis-Allee	BK	35.079

EV Maxglan 1936, aus dem AoH für die Sanierung der Stockbahn	I	62.475
Polizeisportverein Salzburg	BK,I,J	66.170
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	67.895
Plattform Jugendsportförderung	NW	70.000
Turnverein Morzgg, inkl. 100.000 Euro aus dem AoH für die Sanierung des Hallendachs	BK,I	103.446
BG SZM, inkl. 107.296,74 Euro Investitionsförderung aus dem AoH für den Kunstrasen – Stadtanteil insgesamt 149.706,74 Euro	I,J,P	160.097
ASKÖ-Landesverband Salzburg, inkl. 50.000 Euro Investitionsförderung aus dem AoH für die Sanierung in Gnigl und der Tennishalle Maxglan	BK,I,J	223.582
ASV Salzburg, inkl. 560.000 Euro aus dem AoH für Beachanlage, Tennisanlage, Elektroinstallationen, Umkleiden, WC Anlagen – Stadtanteil insgesamt 800.000 Euro	BK,I,J	615.561
<b>Summe</b>		<b>2.027.162</b>



## 2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2018

Im Folgenden findet sich ein Überblick über Projekte oder Projektkooperationen, an denen die Kulturabteilung neben dem Förderwesen 2018 gearbeitet hat. Teilweise handelt es sich um bereits bewährte jährliche Aktivitäten, teils um neu entwickelte Projekte, auch in Folge des Kulturleitbildes und des Projekts Wissensstadt Salzburg.

### Kulturstrategie 2024. Kultur.Leben.Räume

Unter dem Motto „Kulturstrategie 2024. KULTUR.LEBEN.RÄUME“ begann im November 2018 eine offene Initiative zur Schärfung und Erneuerung des kulturellen Profils der Stadt Salzburg.

#### Grundlagen

Die aufeinander aufbauenden Kulturleitbilder und Kulturentwicklungspläne I und II der Stadt wurden 2001 und 2014 vom Gemeinderat jeweils als kulturpolitischer Handlungsrahmen beschlossen und haben sich bewährt. Die letzte Evaluierung mit Stand Juni 2018 wurde am 12. Juli 2018 dem Kulturausschuss zur Kenntnis gebracht und hat einen hohen Umsetzungsgrad der vorgeschlagenen Maßnahmen ergeben.

Auch das Land hat sich 2018 einen Kulturentwicklungsplan gegeben, der über die Stadtgrenzen hinausgeht und sich nun in der Umsetzungsphase befindet.

Ebenso setzt das 2013 vom Gemeinderat beschlossene Konzept zur Wissensstadt Salzburg Maßstäbe für die Stadtentwicklung. Es wurde weiterentwickelt und wird mit 2019 über eine eigene Stabsstelle in der Stadtverwaltung koordiniert.

Festgestellt werden kann, dass nach wie vor Bedarf an Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten in Hinblick auf die Anbindung an die gesamtstädtische Entwicklung besteht. Dies kam auch im Rahmen der Unterstützung einer Bewerbung Salzburgs als Kulturhauptstadt Europas 2024 durch die Initiative Salzburg 2024 zum Ausdruck.

#### Projektinitiative

Das Projekt wurde im Jahr 2018 von Kulturreportchef Bernhard Auinger gemeinsam mit der Initiative Salzburg 2024 und der Kulturabteilung der Stadt ins Leben gerufen.

Gemeinsames Ziel ist es, einen weiteren Schritt für die Kulturentwicklung der Stadt zu setzen, einen breit angelegten Kulturbegriff zu Grunde zu legen. Der vorerst auf drei Jahre angelegte Prozess eröffnet die Chance, diesen Ansatz nicht nur für ein Kulturhauptstadt-Jahr, sondern längerfristig gemeinsam aufzugreifen und mit den an der Stadtentwicklung Salzburgs interessierten Menschen weiterzuentwickeln. Der Projektprozess wird somit auf die unterschiedlichen Lebensbereiche der Menschen in der Stadt bezogen. Dies ermöglicht einerseits eine Fortsetzung bzw. Neuausrichtung der oben beschriebenen Grundlagen und eine Verknüpfung mit den Bereichen, die das Leben der Menschen in dieser Stadt betreffen.

#### Strategische Ziele

- Dialog und Beteiligungsmöglichkeit als zentrale Prinzipien;
- ein umfassender Kulturbegriff – Verbindung zu Alltag und Lebensqualität;
- Berücksichtigung aller Standpunkte aus verschiedenen Lebensbereichen;
- ressortübergreifendes, sparten- und bereichsübergreifendes Denken;
- Handlungsrahmen für politisches Handeln in der Stadt

#### Drei übergreifende Fragestellungen

Das Motto „KULTUR.LEBEN.RÄUME“ spiegelt sich in drei übergeordneten Fragestellungen:

- Was macht Salzburg zu meiner Stadt? (Kultur)
- Was braucht es, damit ich gern hier lebe? (Leben)
- Welche Orte sind mir wichtig? (Räume)

#### START Herbst 2018 – zwei Workshops

Am 23. und 29. Nov. 2018 wurden zwei Workshops mit jeweils rund 50 Teilnehmenden aus Kultur, Bildung, Wirtschaft, Tourismus, Politik und Verwaltung abgehalten.

Daraus ergaben sich Themen-/und Handlungsfelder als Impulse für den zukünftigen Projektprozess. Die Fortsetzung wurde nach den Gemeinderatswahlen vom März 2019 in Punkt 8.1 des Parteienübereinkommens 2019–2024 der Stadt Salzburg festgehalten.

## Wissensstadt Salzburg

### ■ Entwicklung des Projekts

Der Gemeinderat Salzburg hat sich im Dezember 2013 zu einem Profil der Wissensstadt Salzburg bekannt. Grundlage des Beschlusses bildeten die Ergebnisse einer von der Kulturabteilung federführend betreuten ergebnisorientierten Erhebung, die unter Einbindung von Vertreter\*innen der im Wissens- und Bildungsbereich tätigen Einrichtungen und Initiativen erarbeitet wurde (Wissensstadt Salzburg, Bd.1, Analyse der Angebote und Strukturen in der Stadt Salzburg und Bd.2, Potenziale, Ziele, Maßnahmen für die Positionierung einer Wissensstadt Salzburg).

Im Parteienübereinkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg 2014 bis 2019 vom 3. April 2014 wurde dies bestätigt, indem für Salzburg das Ziel, „neben der Marke Kulturstadt, auch die Marke Wissensstadt zu prägen“, niedergeschrieben und die Umsetzung vereinbart wurde.

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 27. Oktober 2014 wurde das Projekt „Wissensstadt“ in seiner Fortführung organisatorisch auf ein neues Fundament gestellt. Eine abteilungsübergreifende Projektstruktur unter der Koordination der Magistratsdirektion hatte unter Einbindung aller relevanten Stellen für eine breite Implementierung des Wissensthemas Sorge zu tragen.

Im Dezember 2018 wurde ein weiterer Schritt in der Entwicklung des Projektes entschieden. Aus dem abteilungsübergreifenden Projekt hat sich ein ganzheitlicher Auftrag für die Stadtgemeinde Salzburg entwickelt. Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember 2018, zählen ab 1. Januar 2019 wissensbasierte Stadt- und Standortentwicklung sowie Wissenstransfer und Wissenskommunikation zu den zentralen Aufgaben der Magistratsdirektion, für die der Bürgermeister ressortzuständig ist.

### ■ Projekte und Kooperationen der Wissensstadt 2018

2018 wurden im Rahmen der Wissensstadt Salzburg verschiedene Projekte und Veranstaltungen von den Magistratsabteilungen und Dienststellen in Zusammenarbeit mit Wissenseinrichtungen umgesetzt.

Im Februar engagierte sich die Stadt Salzburg beim **Citizen Science Aktionstag der Universität Salzburg**.

Ziel war es, die Bürgerwissenschaften unter der Bevölkerung bekannt zu machen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Laien gemeinsam mit Expert\*innen forschen können.

Im April war die Wissensstadt Salzburg Kooperationspartnerin der **Innovation Days der Universität Salzburg**. Das originelle Format bringt Unternehmen und junge Talente zusammen, um in nur 48 Stunden kreative Lösungen für bestehende Problemstellungen zu finden.

Die SUPER-Initiative präsentierte im April 2018 ihre Erfahrungen aus zwei Jahren **Leerstandsmanagement** gesammelt in einem Leitfaden (mehr dazu unter „Leerstandsvermittlung“ in diesem Kapitel).

Ein erfolgreiches Format aus dem Wissensmonat Mai 2017 wurde 2018 fortgesetzt. „Speicher auf“ hieß es Anfang Juni bei den zweiten **Tagen der Archive**. Zehn Archive lockten mit Führungen, Vorträgen und Workshops 500 Besucher\*innen an.

Ein neues Festival hatte Ende September Premiere. **Science meets Fiction** ist eine Veranstaltungsreihe, die verschiedene Zukunftsentwürfe und wissenschaftliche Erkenntnisse in Beziehung zueinander setzt. „Be human, stay human!“ lautete das Motto. Kinofilme, gesellschaftskritische und technologiebezogene Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und ein Computerspiele-Workshop setzten sich mit unterschiedlichen Zukunftsvisionen auseinander. Science meets Fiction fand im Auftrag der Wissensstadt Salzburg statt und wurde durch die Unterstützung der Arbeiterkammer Salzburg sowie das Engagement namhafter Kulturinstitutionen getragen (FH Salzburg, gold extra, ARGEkultur, Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Literaturhaus Salzburg und Rupertus Buchhandlung). Das Festival erhielt von allen Beteiligten großen Zuspruch und zählte 600 Besucher\*innen. Die Fortsetzung folgt 2019.

4.000 Studienanfänger\*innen erhielten Ende September bei den Welcome Days ihrer Hochschule ein Willkommensgeschenk – einen Gymbag gefüllt mit Bleistift, Post-its, Traubenzucker und dem Stadtmagazin QWANT. Erstmals wurden 2018 die **Goodiebags** an allen fünf Salzburger Hochschulen verteilt.

Mit dem Wintersemester 2018/19 startete Christian Borgelt als neuer Professor für Data Science an der Uni Salzburg. Seine fünfjährige **Stiftungsprofessur**

wurde mit je 250.000 Euro von Stadt und Land Salzburg und 15.000 Euro von der Industriellenvereinigung finanziert.

Die Weiterentwicklung der **Science City Itzling** war auch 2018 ein großes Thema. Im November fiel der Startschuss für das **Pilotprojekt offene MINT-Labore der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg**. Forschungseinrichtungen am Standort Itzling erarbeiteten ein neues Vermittlungsformat, das Schüler\*innen Naturwissenschaften und Technik näherbringt. Das Projekt erhielt eine Starthilfe in der Höhe von 35.000 Euro. In Zukunft soll die Initiative auch noch Unterstützung von anderen Stellen erhalten, sodass künftig ein Jahresprogramm angeboten werden kann.

Die **Panorama:Uni**, der Wissenstalk in Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten und der Universität Salzburg, wurde 2018 erfolgreich fortgesetzt (siehe dazu „Panorama-Uni“ in diesem Kapitel).

#### **Verstärkte MINT-Aktivitäten**

Der MINT-Schwerpunkt der Wissensstadt Salzburg wurde weiter ausgebaut. Dabei handelt es sich um Angebote, die Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an Kinder und Jugendliche vermitteln.

Zusammen mit dem Frauenbüro wurden verstärkt Akzente gesetzt, um die MINT-Fächer für Mädchen attraktiver zu machen. So wurden Technik-Workshops speziell für Mädchen im HappyLab, einem Makerspace in der Science City Itzling, initiiert. Ein weiteres Angebot waren die beiden Girlpower-Sommerscamps mit den Young Engineers kurz vor Schulanfang.

Zu den Kooperationsprojekten **MINTeinander**, **Mini Maker-Faire** und **School Maker Days** siehe S. 90/91)

Alle aktuellen Informationen sowie Informationen zur Entwicklung des Projektes Wissensstadt sowie Downloads finden sich unter <https://www.wissensstadt-salzburg.at/>.

## Offenes Kreativzentrum Rauchmühle

Die Schaffung von adäquaten und leistbaren Proberäumen für Tanz, Theater und Chöre ist eine der zentralen Festlegungen des Kulturleitbildes und Kulturentwicklungsplans der Stadt. Zusammengeführt mit den Bestrebungen der Wissensstadt Salzburg, start-ups und kreativwirtschaftliche Jungunternehmen in Salzburg zu unterstützen und das Forschungsangebot Salzburgs sichtbar zu machen, wurde am Standort des ehemaligen Mühlenbetriebes Rauchmühle im Stadtteil Lehen ein „offenes Kreativzentrum“ konzipiert. Möglich wurde dies durch den Umstrukturierungsprozess des früheren Firmenareals. Angedacht war, zu diesem Zweck den „alten Silo“ und die „alte Mühle“ anzukaufen und diese baulich soweit zu adaptieren, dass eine moderne, innovative Nutzungsform ermöglicht wird.

Das „Offene Kreativzentrum Rauchmühle“ sollte eine Verbindung zwischen Kultur, Wissen und Wirtschaft schaffen und ein Ort des (künstlerischen) Arbeitens, der Vernetzung und des Experimentierens werden. Proberäume, offene Werkstätten samt einem MINT-Schwerpunkt für Jugendliche, ein Präsentations- und Schulungsraum der FH Salzburg, Coworkingarbeitsplätze und Büroflächen für Jungunternehmen waren vorgesehen. Die Wissensstadt Salzburg wurde am Standort mit fixen Räumlichkeiten verortet, ebenso der Bachchor, ergänzt worden wäre das Angebot durch eine Gastronomie mit Innen- und Außenbereich.

2018 wurde das Nutzungskonzept des Kreativzentrums in sämtlichen Teilbereichen verdichtet und mit den potentiellen Nutzergruppen – das sind im Kulturbereich insbesondere Künstler\*innen aus den Sparten Tanz und Theater sowie Chor/Musik – weiterentwickelt und verfeinert. Die baulichen Maßnahmen wurden in Abstimmung auf das Nutzungskonzept geplant und mit Kosten- und Terminplänen hinterlegt. Das Vorhaben wurde nach der Gemeinderatswahl 2019 ins Parteienübereinkommen für die Funktionsperiode 2019 – 2024 als ein Schwerpunkt des Kapitels Kultur, Sport und Freizeit mit aufgenommen.

Zwischenzeitlich wurde das Projekt jedoch gestoppt. Die Bestrebungen gehen dahin, zumindest die Proberäume am Standort Rauchmühle zu realisieren, ob dieses Szenario realistisch erreicht werden kann, ist offen.

## Architekturhaus Salzburg

Das Architekturhaus Salzburg wurde am 22. September 2018 eröffnet.

Je 273.000 Euro stellten die Stadt und das Land Salzburg im Jahr 2017 als Investitionsbeiträge für den Umbau eines aus den 1890er-Jahren stammenden historisch wertvollen Backsteinbaus auf dem Gelände der ehemaligen Riedenburkgaserne zur Verfügung. Das unmittelbar an der Sinnhubstraße liegende Gebäude befindet sich im Eigentum des gemeinnützigen Bau-trägers gswb und der STRAUSS & PARTNER Development GmbH.

Die Stadt entsprach damit dem Vorschlag aus dem Kulturentwicklungsplan II der Stadt zur Errichtung eines Zentrums für Baukultur als Ort der Identifikation, Information, Vermittlung und Präsentation für Angelegenheiten aus dem Bereich der Baukultur.

Basis für die Förderanträge der Initiative Architektur, die sich seit ihrer Gründung 1993 für Fragen der Baukultur und Architekturvermittlung in der Stadt Salzburg einsetzt, war die Bereitschaft der Eigentümer, mit der Initiative einen Mietvertrag von 25 Jahren abzuschließen und das inhaltliche Konzept der Initiative, daraus einen offenen Ort für Themen der Baukultur, Stadtentwicklung und der Landschaftsplanung zu entwickeln.

Die Initiative Architektur führt, bespielt und entwickelt das Haus. Kooperationspartner, darunter architektur · technik + schule, die Zentralvereinigung der Architekt\*innen Österreichs und der Verein Spektrum, ergänzen mit ihren Aktivitäten das Programm des Hauses.

Näheres zum Haus beziehungsweise zum laufenden Programm und Angebot findet sich unter <https://initiativearchitektur.at/architekturhaus-salzburg>.

## CircusTrainingsCentrum – CTC Salzburg

Der Probenbetrieb des neuen CircusTrainingsCentrums im Stadtteil Gnigl startete im November 2017, der reguläre Betrieb mit Dezember 2017. Der Vollbetrieb läuft seit Beginn des Sommersemesters im Februar 2018.

Seither bietet es Artist\*innen und circusbegeisterten Menschen jeden Alters dauerhafte Trainingsmöglichkeiten. Errichter- und Erhalterverein ist der Verein Circusschulen in Österreich. Betreiber ist der Verein MOTA – Motorik – Tanz – Artistik.

Es können jedoch auch andere Vereine und selbstständige Trainer\*innen Training in Circuskünsten anbieten. Darüber hinaus soll das CTC ein Ort der Begegnung und des Austausches für alle Circusbegeisterten sein.

Die Initiative dazu geht auf den 2014 verunglückten Georg Daxner zurück. Er hat 2001 mit dem Winterfest in Salzburg nicht nur ein in Österreich einzigartiges Festival für zeitgenössische Circuskunst/Nouveau Cirque, ins Leben gerufen und weiterentwickelt, sondern auch das Interesse für diese Kunstsparte in der Stadt geweckt. Der von ihm 2010 initiierte Verein Zirkusschulen in Österreich mit Sitz in Salzburg griff nach seinem Tod seine weiterführende Idee einer Zirkusausbildung in Salzburg auf und errichtete mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land Salzburg im Stadtteil Gnigl ein CircusTrainingsCentrum in Form eines Cirkuszeltens.

Die Stadt hat sich, wie im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II festgehalten, zum Ziel gesetzt, das Winterfest weiterhin zu unterstützen und hat zudem mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2016 einen Finanzierungsbeitrag für das CTC in Höhe von 432.000 Euro beschlossen. Das sind 60 Prozent der für die Errichtung bei der Öffentlichen Hand beantragten Mittel, 40 Prozent steuerte das Land bei.

Näheres zum laufenden Betrieb und Angebot findet sich unter <https://www.ctc-salzburg.at/>.

## artists-in-residence program/ AIR 2018

Mehr als 30 Jahre bietet die Stadt Salzburg im Rahmen der Kulturabteilung einen internationalen Austausch für und mit Bildenden Künstler\*innen. Das AIR artists-in-residence program umfasst sowohl den Austausch mit langjährigen Partnerorganisationen, als auch die Kooperation und Einbindung der Stadt Salzburg in internationale Kulturetnetzwerke.

### ■ Gastatelier der Stadt Salzburg – Austauschprogramm für Bildende Künstler\*innen

Für die acht ausgeschriebenen Auslandsaufenthalte im Rahmen des AIR 2018 bewarben sich 21 Kunstschaffende, davon 16 Frauen und 5 Männer. Die Jury bildeten Sandra Kobel, MA (Salzburg Museum), Mag.<sup>a</sup> Martina Pohn (Museum der Moderne) und Mag.<sup>a</sup> Martina Greil (AIR Stadt Salzburg).

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs informiert Interessierte über die aktuellen Gastkünstler\*innen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

#### Auslandsaufenthalte von Salzburger Künstler\*innen

Katharina Kapsamer	Wien	Februar/März
Saskia Nagy	Budapest	September
Michael Mauracher	Vantaa	August
Katharina Zlöbl	Anderson Center/USA	Juli
Isabella Heigl	Temeswar	Juli
Bernhard Resch	VCCA	August/September
Helga Eibl	Meran	Oktober

#### Salzburgaufenthalte von Gastkünstler\*innen

Michael Hagedorn	Konfetti im Kopf	Jänner/Oktober
Livia & Marius Jurca	Temeswar	Februar
Judit Lilla Molnár	Budapest	März
Jan Heinonen	Vantaa	April
Thomas Bachler	Dresden	Mai
Aldo De David	Meran	Juni
Caty Ryan	Anderson Center/USA	Juli
Maja Spasova	VCCA/USA	August/September
Iulia Radu & Nicolò Cervello	Media Art Grant	September/Oktober
Suntje Sagerer	LivingSpace Grant	November
Eleni Michaelidi	curator-in-residence	Dezember

### ■ Jahresausstellung Künstler\*innenaustausch

Zum neunten Mal hat die Kulturabteilung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Ausstellung Werke jener Salzburger Künstler\*innen präsentiert, die am Austauschprogramm des laufenden Jahres teilgenommen haben. Die Ausstellung war vom 22.11.2018 bis 30.1.2019 in der Bildergalerie Mozartplatz 5 zu sehen.

### ■ Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte von Salzburger Künstler\*innen – verschiedene Sparten

Diese Förderschiene in Form von ausgeschriebenen Stipendien für selbstgewählte Arbeitsaufenthalte / AIRStips für Salzburger Künstler\*innen verschiedener Sparten besteht seit 2014.

#### Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte von Salzburger Künstler\*innen

Dorit Ehlers	Darstellende Kunst	Hamburg
Christiane Peschek	Bildende Kunst	Athen
Christiane Pott-Schlager	Bildende Kunst	Peking
Olivia Mitterhuemer	Tanz	Paris

### ■ Kooperation AIR mit periscope/ Living:Space:Grant

Seit 2016 schreibt die Salzburger Kunst- und Kulturinitiative periscope in Kooperation mit dem AIR Programm der Stadt Salzburg ein einmonatiges Projektentwicklungsstipendium für Bildende Künstler\*innen aus.

Der/die Stipendiat\*in erhält von der Stadt ein Stipendium und den Aufenthalt im Stadt:Atelier sowie eine Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeit im periscope:project:space.

Voraussetzung für den Erhalt ist die Bereitschaft, raumspezifisch und stadtrelevant zu arbeiten. Ziel ist es, ausgewählte Künstler\*innen über ein Residency-Stipendium hinaus zu fördern, in der Stadt zu verorten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Projektentwicklung und Präsentation in einem professionellen, anspruchsvollen Rahmen zu erarbeiten und durchzuführen.

### ■ Kooperation AIR mit subnet/ MediaArt Residency & Grant

Mit subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien wurde das MediaArt Grant geschaffen. Mit diesem Stipendium wird seit 2017 jährlich ein/e internationale Medienkünstler\*in für ein Monat nach Salzburg eingeladen, um in Salzburg zu arbeiten und sich zu vernetzen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss und Arbeitsmöglichkeit in den Laboren des Center for Human-Computer Interaction – HCI.

### ■ Kooperation AIR mit dem Kunstverein Salzburg/ curator-in-residence

Mit dem Kunstverein wurde 2017 ein Stipendium für den Aufenthalt eines\*er Kurator\*s\*in geschaffen. Das Ziel dieses Residency-Programms ist die Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg. Die Curator in Residence können während ihres Aufenthalts eigene Projekte verfolgen, ihren Forschungen nachgehen oder die Zeit als Schreibaufenthalt nutzen. Mit diesem Stipendium wird jährlich ein\*e internationale\*r Kurator\*in ebenfalls für ein Monat nach Salzburg eingeladen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss sowie die Möglichkeiten der Vernetzung mit Kulturschaffenden vor Ort, einschließlich Atelierbesuchen und Treffen mit Expert\*innen.

### ■ Be my guest – possible bodies – Körper an der Grenze zur Verunsicherung

Im Rahmen des AIR Programms fand zum sechsten Mal in der Stadtgalerie in Lehen die Ausstellung „be my guest“ unter dem Thema „possible bodies – Körper an der Grenze zur Verunsicherung“ statt. Die Arbeiten stammten von Künstler\*innen, die im Rahmen des subnetAIR Programms, des Media Art Stipendiums der Stadt Salzburg und der Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien subnet zwischen 2015 und 2017 zu Gast waren und in Kooperation mit dem Center for Human Computer Interaction – HCI der Universität künstlerisch forschten.

Künstler\*innen: Danny Bracken (US), Young Suk Lee (KR), Lucas Norer (AT), Robert Praxmarer (AT), Anthony Rayzhekov (BR), Laura Splan (US), Klaus Spiess (AT) und Lucie Strecker (DE).

### ■ Ausstellung Martirene Alcántara – Metamorphoses – An Act of Poetic Imagination

Erstmals ist es 2018 dank einer Kooperation mit dem Kulturinstitut der mexikanischen Botschaft in Wien gelungen, einer Gastkünstlerin eine Einzelausstellung in der Stadtgalerie im Rathaus in Salzburg zu ermöglichen.

Martirene Alcántara war im Jahr zuvor im Rahmen des AIR-Programms im August Gastkünstlerin der Stadt Salzburg. Ihre Arbeiten bewegen sich in der Schnittmenge von Fotografie und Malerei.

In „Metamorphoses, Act of Poetic Imagination“ durchquert sie Räume und entnimmt ihnen jeweils wesentliche Elemente, um ihre erstaunlichen Bilder zu erschaffen. Ihre Arbeit basiert auf der Begegnung der Beständigkeit der Architektur mit der Vergänglichkeit des Lichts und zeigt die Umwandlung des Materials in das Ungreifbare. Nach dem Ausstellungsende in Salzburg wurden die Arbeiten in Wien gezeigt.

Weitere Informationen zum artists-in-residence program – AIR finden sich unter <https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur/kultur/kultukontakte.htm>

## scientists-in-residence program/ SIR 2018

### ■ Stipendien/Arbeitsaufenthalte – Kooperationen

Seit 2006 läuft das scientists-in-residence program – SIR, an dem Wissenschaftler\*innen und Literat\*innen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Das SIR Programm unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung. Salzburger Institutionen wird damit ermöglicht, Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge Wissenschaftler\*innen einzuladen, gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Dafür stellt die Stadt Salzburg eine Wohnung in Zentrumsnähe kostenlos zur Verfügung und finanziert Stipendien.

Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Zentrum an der Universität Salzburg wurde wie jedes Jahr das **Stefan Zweig-Stipendium** ausgeschrieben. **Mariana Holms** aus

São Paulo/Brasilien erhielt es, um für ihre Dissertation zu Stefan Zweig in Salzburg forschen zu können.

Zum fünften Mal kam 2018 die Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv – Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg zustande. Die Stadt Salzburg stellte **Forschungsstipendien** zur Verfügung. Die Zeit in Salzburg teilten sich **Christopher Pollin** aus Graz, **Roland Berbig** aus Berlin, **Oliver Matuschek** aus Bremen, **Rainer-Joachim Siegel** aus Leipzig, **Barbara Agnese** aus Montreal, **Caroline Scholzen** aus Wien und **Michelle Schilling** aus der Schweiz. Die Wissenschaftler\*innen arbeiteten an den Projekten „Stefan Zweig digital“ und „Ingeborg Bachmann Edition“. Oliver Matuschek erhielt außerdem eine Unterstützung der Reisekosten für Recherchen und Kooperationsanbahnung mit der National Library of Israel.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium** wird von der Stadt Salzburg einmal im Jahr in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben. 2018 erhielt das Stipendium die österreichische Lyrikerin **Sandra Hubinger**.

Das **Forschungsstipendium**, das die Stadt Salzburg in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte an der Universität Salzburg vergibt, wurde der Kunsthistorikerin **Bianca Kühnel** von der Universität in Jerusalem zuteil.

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen wird jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** ausgeschrieben. Die italienische Literaturwissenschaftlerin **Micaela Latini** recherchierte zum Verhältnis von Robert Jungk, Günther Anders und Ernst Bloch und präsentierte ihre Erkenntnisse in einem Vortrag.

Das biennial zur Verfügung gestellte **Erika Weinzierl-Stipendium** erhielt **Freya Gruber**. Sie beschäftigte sich anlässlich ihrer Dissertation mit Fragen zum Thema Frauen als Führungskräfte.

## Salzburger Vorlesungen

Diese kostenlose und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der Paris Lodron-Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der städtischen Kulturabteilung verfolgt seit 2009 das Ziel, herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit zu geben, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. 2018 fanden drei sehr gut besuchte Veranstaltungen statt.

## Panorama:Uni

Diese Veranstaltungsreihe entwickelte die Kulturabteilung gemeinsam mit der Paris Lodron Universität und den Salzburger Nachrichten. In der Panorama-bar, die sich über der Stadt:Bibliothek in Lehen befindet, werden aktuelle Forschungsergebnisse von Wissenschaftler\*innen der Universität Salzburg in niederschwellig konzipierter und moderierter Form nahegebracht. Die Forscher\*innen stehen den Besucher\*innen auch für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Da die fünf Termine 2018 auch im dritten Jahr der Veranstaltungsreihe ausgebucht waren, wurden alle Veranstaltungen durch FS1 Community TV Salzburg live ins Internet übertragen und sind auf einer eigenen Website permanent verfügbar.

## salzburg:film:edition

In den Jahren 2011 bis 2016 haben die Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg die von ihnen geförderten Filme jährlich auf einer DVD unter dem Titel **salzburg:film:edition** versammelt und überregional verbreitet. Da sich die technischen Möglichkeiten im Film- und Medienbereich mittlerweile stark und rasch verändert haben, geht diese – österreichweit einmalige – Förderaktion nun neue Wege: Seit April 2018 gibt es die Werkschau des freien Salzburger Filmschaffens als Video on Demand auf der Plattform [www.salzburg-filmedition.at](http://www.salzburg-filmedition.at).

Die technische und redaktionelle Betreuung des Projekts wurde im Zuge dieser Umstellung gänzlich an FS1 (Community TV Salzburg Gemeinnützige Betriebs GmbH) übertragen, die als operativer Partner der Förderstellen von Stadt und Land bereits seit 2014 die technische Umsetzung der DVD über hatte. Die Zielsetzung des Projekts bleibt unverändert. Die

digitale Version der Filmedition soll weiterhin die Wahrnehmung und Akzeptanz des freien filmischen Schaffens in Salzburg und darüber hinaus fördern und lokales Publikum und überregionale Vertreter\*innen der Filmbranche mit den spannenden lokalen Produktionen bekannt machen. Streams zu den Filmen und Online-Informationen zu den Filmemacher\*innen bieten eine hochwertige Werkschau geförderter Filme aus Salzburg.

## Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Die Kulturabteilung der Stadt setzt an verschiedenen Standorten in der Stadt ein Ausstellungsangebot. Es soll unter anderem die lokale Szene der Bildenden Kunst sichtbar machen, sie in ihrer Vielfalt darstellen und stärken. Hauptstandorte sind die Stadtgalerie Lehen und die Stadtgalerie Museumspavillon mit ihren unterschiedlichen Raumkonzepten. Die Programmierung wird von einem Gremium unter Leitung der Kulturabteilung organisiert und gestaltet. Gemeinsam mit den in Nachbarschaft befindlichen Galerien Fotohof (am Areal des Stadtwerk Lehen) und Eboran (Ignaz-Harrer-Straß 38) wird der Kunstspaziergang Lehen-Sehen regelmäßig angeboten.

Die Stadtgalerie Lehen bietet mit dem Format „Kunst-Stoff“ tiefere Begegnungsmöglichkeiten mit Künstler\*innen und ihren Themen in Form von Gesprächen, Buchpräsentationen und Workshops.

Regelmäßige Kunstspaziergänge werden auch zu den Standorten Rathaus, Museumspavillon und Zwergelgärtchenpavillon angeboten.

In den Stadtgalerien Lehen und Museumspavillon finden Konzerte im Rahmen von ConTempOhr, einer Vermittlungsinitiative der Universität Mozarteum für zeitgenössische Musik, statt.

Darüber hinaus sind die Stadtgaleriestandorte auch Begegnungsorte für die Bereiche Musik, Performance und Literatur.

### ■ Stadtgalerie Lehen

#### Ausstellungen 2018

19.01.–07.03.	Christian Ecker – Atmen
16.03.–25.04.	Katrin Huber – sinnig
04.05.–13.06.	Bernhard Gwiggner – Rhizomatische Erkundungen [BUL:USA]
22.06.–01.08.	Eva Ganot – networking
10.08.–19.09.	Richard Hirschbäck – Retrospektive eines grossen Unbekannten
28.09.–07.11.	Be my guest – possible bodies Körper an der Grenze zur Verunsicherung
16.11.–29.12.	Moira Zoitl – According to blueprint

#### Sonstige Veranstaltungen

15.01.	Gerade noch geschafft, Kuratorenführungen im Rahmen der Ausstellung A Passenger – Teil 2
05.02.	Kunstspaziergang
06.02.	Artcafé
07.02.	Zweiklang Peter Blaikner „Der Wiederholungstäter“
28.02.	Lehen-Sehen, Rundgang
14.03.	Filmpräsentation Die Mine im Rahmen der Ausstellung Kai Kuss, Die Mine oder die Spukhaftigkeit der Welt
20.03.	Kunststoff Me Presento Joyce Rohmoser Man in Fur
10.04.	Sweet Spot
14.04.	Kunststoff Cantare in Spiaggia Gemeinsames Singen und Brunch mit Silvia Spinnato
17.04.	Artcafé
21.04.	Buchpräsentation während der Aus- stellung „sinnig“ von Katrin Huber mit Tina Teufel und Anke Breuer
18.04.	Lehen-Sehen, Rundgang

26.04.	Preisverleihung u. Präsentation Kaufmannpreis u. Fotoprojekt Singida mit Straßenkindern	04.07.	Kunststoff Entgrenzung – Christopher Schmall, Eva Worlitzek, O.P. Zier
28.04.	Führung durch die Ausstellung houses – no houses im Rahmen der Designtage Salzburg mit den Künstlerinnen Martina Mühlfellner und Heide Mühlfellner	07.07.	Artcafé
30.04.	Lehen4Ort	11.07.	Lehen-Sehen, Rundgang
02.05.	Kunstspaziergang	17.07.	Vitrineneröffnung im Rahmen der Ausstellung Oskar Werner – A Quintessence of Dust
05.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	31.07.	Vitrineneröffnung im Rahmen der Ausstellung Oskar Werner – A Quintessence of Dust
07.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	01.08.	Gespräch zur Ausstellung Mischa Reska – Im Fluss mit Tom Lechner
09.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	22.08.	Lehen-Sehen, Rundgang
11.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	06.09.	Kunststoff Ayan Razaeei, iranische Architektin und Performance – One fist of Soil
12.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	14.09.	Artcafé
14.05.	Lehen4Ort	02.10.	Kunststoff Andreas Hirsch, Wie im Schlaf die Stadt lesen – über Liebe, Hass und Fotografie
22.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	03.10.	Lehen-Sehen, Rundgang
22.05.	Kunstgespräche im Rahmen der Ausstellung Periscope Keimzelle – Produktionsort Salzburg	10.10.	subnetAIR artist TALK mit Iulia Radu und Nicolò Cervello
23.05.	Artcafé	16.10.	Sweet Spot
25.05.	Kunststoff Valentina Piredda – Sardinia. nichtNUR	17.10.	subnetAIR artist TALK mit Georg Scherlin
26.05.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	21.10.	Jazz & The City
28.05.	Lehen4Ort	23.10.	Artcafé
29.05.	Kunstgespräche im Rahmen der Ausstellung Periscope Keimzelle – Produktionsort Salzburg	25.10.	Zweiklang Silvia Spinnato & Carlos Chamorro
30.05.	Lehen-Sehen, Rundgang	30.10.	Lehen4Ort
01.06.	Bürgerbühne zu Gast am Stadtwerk	07.11.	Kuratorinnenführung mit Carla Spiluttini und Corinna Lindinger/ Katalogpräsentation/Performance Anthony Rayzhekov
12.06.	Lehen4Ort	13.11.	Lehen4Ort
12.06.	Kunstgespräche im Rahmen der Ausstellung Periscope Keimzelle – Produktionsort Salzburg	16.11.	Sweet Spot
20.06.	Kunstspaziergang	28.11.	Lehen-Sehen, Rundgang
26.06.	Lehen4Ort	28.11.	W&K Forum Musik und Macht
01.07.	Kunststoff Chorkonzert, Dante Alighieri	29.11.	Lehen4Ort
03.07.	Vitrineneröffnung im Rahmen der Ausstellung Oskar Werner – A Quintessence of Dust		

29.11.	Kunststoff Manfred Koch, Thomas Wizany, Peter Blaikner, Reinhold Kletzander und Ben Pascal
04.12.	Artcafé
11.12.	Lehen4Ort
20.12.	Zweiklang Alrun Pacher & Moira Zoitl „Die indigoblaue Stunde“

### ■ Galerie Museumspavillon

#### Ausstellungen 2018

24.01.–14.03.	Kai Kuss – Die Mine oder die Spukhaftigkeit der Welt
22.03.–02.05.	Heide Mühlfellner/ Martina Mühlfellner – houses – no houses
10.05.–20.06.	Periscope: Keimzelle – Franz Bergmüller/Peter Brauneis/ Thomas Bretl/Reinhold Bidner/ gold extra/Erich Gruber/Bernhard Gwiggner/Elisabeth Junger- Rebol/Peter Haas/Katrin Huber/ Markus Kircher/Stefan Kreiger/ Saskia Nagy/Barbara Reisinger/ Wolfgang Richter/Fritz Rücker/ Ingrid Schreyer/Hermann Seidl/ Agnes Urthaler-Jansa/Angelika Wienerroither
28.06.–01.08.	Oskar Werner – A Quintessence of Dust
09.08.–03.10.	Gabriele Chiari und Gerold Tusch, Martin Löcker – Feste Formen einer fließenden Welt
11.10.–30.11.	Roman Wagenbichler – Der Bergler. Teil 2
15.12.–17.01.2019	A Passenger. Jahresausstellung 201

### ■ Galerie Zwergelgartenpavillon

#### Ausstellungen 2018

(Der Pavillon wird von Ostern bis  
 Wintereinbruch bespielt)

26.04.–25.05.	Extending the Thread – Olivia Brunner, Eva Greiffen- hagen, Steffi Haslacher, Nathalie Kröll, Stephan Lippert, Laura Nowy, Vanessa Pritz, Johanna Schwarz, Anna Amanda Steurer
28.05.–08.06.	Workshopwoche mit Frau Scharfetter
14.06.–10.08.	Mischa Reska – Im Fluss
23.08.–05.10.	Hans Lankes, Viktoria Schöberl, Emma Kersten – Walk the line

### ■ Galerie Säulenhalle im Rathaus

#### Ausstellungen 2018

11.01.–16.03.	Im Fokus – Landesfotomeisterschaft der Salzburger Naturfreunde
23.03.–12.04.	Wolf Pichlmüller/Helga Gasser – Erinnerungsstücke
18.04.–16.05.	Schüler*innen des Musischen Gymnasiums Salzburg – Hisstory/Herstory/History
25.05.–18.07.	Art Work in Progress – International Poster Art Project
25.07.–12.09.	Ins Abstrakte gehen – Angelika Fink/Brigitte Lumpi/ Veronika Schweighart
20.09.–25.10.	Martirene Alcantara – Metamorphoses, An Act of Poetic Imagination
08.11.–29.12.	Artforum Gneis – Herbstzeitlose

### ■ Galerie Mozartplatz

#### Ausstellungen 2018

23.11.–31.01.2019	artists-in-residence – 9. Jahresausstellung
-------------------	--

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen  
 der Kulturabteilung finden sich unter  
[www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur) > Bildende Kunst.

## Kunstraum Salzburg

2013 fasste der Gemeinderat der Stadt Salzburg den Beschluss zu den Richtlinien – KRS (Kunstraum Salzburg). Zielsetzung dieser Initiative, die vom Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum und der Kulturabteilung getragen wird, ist die Förderung des Dialogs zwischen Kunst und öffentlichem Raum.

Dazu zählt der aktive Einsatz für die Belegung der Stadtteile. Mit Ausschreibungen, Wettbewerben und Projektaufträgen werden permanente oder temporäre künstlerische Projekte angestoßen und realisiert.

Als Jury fungiert der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum (Kunstbeirat), dem Dr. Werner Thuswaldner (Vorsitzender), Mag. Dr. Peter Assmann (Direktor des Museums Palazzo Ducale in Mantua), Dipl.-Ing. Udo Heinrich (Architekt), Dipl.-Ing. Franz Seidl (Architekt), Mag.<sup>a</sup> Elfrid Wimmer-Repp (Präsidentin des Kunstvereins Salzburg) und Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum, Ersatzmitglied) angehören. Die Geschäftsführung obliegt der Kulturabteilung.

Mit jedem\*r Künstler\*in wird ein Werkvertrag abgeschlossen, der die jeweiligen vertraglichen Bedingungen regelt.

### ■ Projekt Kunstlitfaßsäulen

Im Zuge einer gemeinsamen Ausschreibung von Stadt, Land und Progress Werbung Salzburg im März/April 2018 wurden von der Jury im Mai 2018 aus 22 Wettbewerbseinreichungen acht Sieger\*innen für die künstlerische Gestaltung von Litfaßsäulen und „Digitalen City-Lights“ ermittelt.

Die Umsetzung erfolgte im August 2018. Das Land und die Stadt Salzburg übernahmen jeweils vier Entwurfsgestaltungen. Die Ausführungskosten wurden mit jeweils 1.000 Euro von Seiten der Stadt und des Landes unterstützt, die restlichen Kosten übernahm die Progress Werbung. Für die Realisierung des Projektes „Kleinvieh macht auch Glanz“ von Matthias Krinzinger wurde ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 400 Euro genehmigt. Die Kosten für den Mehraufwand der Gestaltung trug das Land.

Die Projekte auf den „Digitalen City-Lights“ wurden an allen 11 Standorten in der Stadt alternierend mit anderen Werbeeinblendungen gezeigt.

Das gesamte Projekt von der Gestaltung der Litfaßsäulen bis zur Fertigstellung wurde auf Video festgehalten.

Folgende Künstler\*innen wurden ausgewählt:

- Reinhold Bidner mit dem Projekt „Litfaß-Eule“ für den Standort Franz-Josef-Kai 39;
- Karin Fisslthaler mit dem Projekt „Sozial Network“ für den Standort Franz-Josef-Kai 27;
- Gunda Gruber mit dem Projekt „koordinaten korrektur“ für den Standort Giselakai 51 – 53;
- Ines Hochgerner mit dem Projekt „AW: Die Verantwortlichkeiten sind komplex verteilt“ für den Standort „City-Light-Säule“ in der Schuhmacherstraße vor der Stadt:Bibliothek Salzburg;
- Matthias Krinzinger mit dem Projekt „Kleinvieh macht auch Glanz“ für den Standort Franz-Josef-Straße 1;
- Lavinia Lanner mit dem Projekt „Ich seh, ich seh“ für den Standort Giselakai 47;
- Claudia Larcher mit dem Projekt „Urban Landscape“ für alle 11 Standorte der „Digitalen City-Lights“ in der Stadt Salzburg;
- Ina Loitzl mit dem Projekt „Pieta reloaded“ für alle 11 Standorte der „Digitalen City-Lights“ in der Stadt Salzburg.

### ■ Mahnmal Bücherverbrennung

Im Zuge der Neugestaltung des Residenzplatzes wurde vom Gemeinderat beschlossen, ein international ausgeschriebenes Wettbewerbsverfahren zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines künstlerisch gestalteten, in den Boden eingelassenen Mahnmals zur Erinnerung an die 1938 am Residenzplatz stattgefundene Bücherverbrennung durchzuführen.

Der Kunstbeirat der Stadt Salzburg hat daraufhin im Jahr 2017 aus 107 Einreichungen das Siegerprojekt „Buchskelett“ von Fatemeh Naderi und Florian Ziller ausgewählt. Nach Beschluss im Stadtsenat wurde mit der Umsetzung des Kunstwerkes begonnen. Am 30. April 2018 wurde das Mahnmal „Bücherverbrennung“ mit einem großen Festakt feierlich eröffnet. Die Festreden hielten Monika Sommer-Sieghart (Leiterin des Hauses der Geschichte Österreich), Michael Köhlmeier (Autor) und Anselm Wagner (Kunsthistoriker).

Der Festakt wurde filmisch dokumentiert und vom Stadtarchiv der Stadt Salzburg wurde unter der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ eine DVD produziert.

Die Herstellungskosten inklusive des Künstlerhonorars für das Mahnmal betragen 71.400 Euro.

### ■ Seniorenwohnhaus Itzling

Im Sommer 2017 wurde ein offener Wettbewerb zur künstlerischen Wandgestaltung von Nebenraumzonen im Neubau Haus 4 des Seniorenwohnhauses Itzling durchgeführt. Von 43 Wettbewerbsbeiträgen wurde von der Jury das Konzept von Bernhard Lochmann ausgewählt und im Mai 2018 künstlerisch umgesetzt. Das Gesamtbudget inklusive Honorarkosten betrug 40.000 Euro.

### ■ Rosa Hofmann Gedenkstein

Auf Grund eines Antrages im Gemeinderat der Stadt im Herbst 2017 zur Errichtung eines „Memorials für Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ (als Erweiterung des bestehenden Gedenksteins von Rosa Hofmann im Stölzlpark im Stadtteil Maxglan) gab es im Dezember 2017 Gespräche mit dem KZ-Verband Salzburg und Historiker\*innen zu Inhalt und Form der Ausschreibung.

Im Sommer 2018 gab es einen geladenen künstlerischen Wettbewerb. Folgende Künstler\*innen haben die Einladung angenommen und einen Entwurf eingereicht: Bernhard Gwiggner, Iris Andraschek, Markus Proschek und Annelies Senfter.

Die Jury – der Kunstbeirat sowie Vertreter\*innen des KZ-Verbandes – hat mit Beratung von Sachverständigen vom Hochbau und Gartenamt der Stadt im November 2018 Iris Andraschek als Siegerin des Wettbewerbs gekürt. Die Umsetzung des Projektes wurde für das Frühjahr 2019 geplant.

## Gastspiel- und Tourneeförderung

Basierend auf der „Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater“ bildet diese unbürokratisch strukturierte Maßnahme seit 15 Jahren eine bestens eingeführte und wirkungsvolle Unterstützung und Stärkung der Freien Theaterszene der Stadt Salzburg. Ein transparenter und klar definierter Vergabe- und Berechnungsmodus dient dafür als Grundlage. Von der Interessengemeinschaft Freie Theater (IGFT) wird dieser Förderansatz österreichweit als best practice-Modell bewertet. Anhand des Salzburger Modells hat das Land Steiermark seine Gastspielförderung entwickelt und wurde informativ unterstützt.

Das hohe Niveau der Theaterproduktionen ermöglicht Engagements in den Bundesländern und im europäischen Ausland. Dabei bildet diese Anschubfinanzierung einen wichtigen Faktor, der gleichzeitig ein Qualitätssiegel darstellt. Der Aufbau von Gastspielschienen wird gestützt und die Position der Freien Theatergruppen gegenüber den Veranstaltern sowie die (inter-)nationale Vernetzung gefördert. Der organisatorische Aufwand für die Tournee- und Gastspieltätigkeit wird gewürdigt, das Risiko für die Produzent\*innen gemindert und die Reichweite sowie die Aufführungsanzahl erhöht. Seit der Einführung dieser Förderschienen wurden 57 Produktionen mit insgesamt 251 Aufführungen von verschiedenen freien Theaterproduzent\*innen aus der Stadt unterstützt. Die Aufführungsorte reichen von Wien, Schwechat, Linz, Wels, Steyr, Kremsmünster, Graz, Kapfenberg, Judenburg, Mattersburg, Innsbruck, Schwaz, Lienz, Villach, Klagenfurt, Gmünd, Bludenz bis Deutschland (München, Rosenheim, Ulm, Leverkusen, Worms, Osnabrück, Bremen, Bad Elster, Miltenberg), Südtirol (Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Schlanders), Liechtenstein (Schaan), Schweiz (Basel, St. Gallen, Freienbach) und Ukraine (Kiew). Zwei-Personenstücke führen die Statistik an, gefolgt von Produktionen mit drei und fünf Schauspieler\*innen.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter:  
<https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur.htm> > Theater > Förderungen.

Einreichungen sind laufend möglich

### Gastspieltermine 2018/19 – 18 Aufführungen

Theatergruppe	Stücktitel/AutorIn/Aufführungsorte
Anital Köchl	Besuchszeit / Felix Mitterer / Innsbruck, Ohlsdorf, Linz
Theater Transversale / Florian Eisner	Ansichtssache / Ben Pascal / Wien, Innsbruck
Salzburger Tournee Theater / Judith Brandstätter	Muss es heute Nacht sein? / Terrance McNally / Laufen, Kremsmünster
ChromosomXX / Bernadette Heidegger	Erstes Österreichisches Gutmenschentheater / Stückkreation/ Wien, Innsbruck
Edi Jäger	Pubertät / Josefina Vazquez Arco / Innsbruck, Tegernbach, Bruneck (I)

## Stefan Zweig Zentrum Salzburg

Das 2008 gegründete und Stefan Zweig gewidmete Zentrum in der Edmundsburg auf dem Salzburger Mönchsberg feierte im November 2018 ein rundes Jubiläum. Nach zehn Jahren wurde die Leitungsfunktion von Dr. Klemens Renoldner zum Jahreswechsel an Univ. Doz. Dr. Arturo Larcati übergeben.

Stefan Zweig, der große Schriftsteller und Vordenker für die geistige und friedliche Einheit Europas lebte von 1919 bis 1934 in Salzburg. Mehrere seiner in rund 60 Sprachen übersetzten Bücher verfasste er hier. Eine Ausstellung erzählt in fünf Kapiteln vom Leben und Werk des Autors und man bietet Raum für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Eine Reihe von Publikationen und internationalen Kooperationen stellt den europäischen Vordenker in den Mittelpunkt.

Die Tätigkeit des Zentrums umfasst Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Die Bibliothek des britischen Zweig-Biographen Donald A. Prater (1918-2001) steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Durch Veranstaltungen mit Schulen wird das Interesse von jungen Menschen an Stefan Zweig gefördert. Fixpunkte im Programm sind der Zweigherbst sowie das zweimal jährlich erschei-

nende Zweigheft. Hier werden u.a. Texte des Autors veröffentlicht, die nie in Buchform erschienen sind und österreichische Autor\*innen stellen Werke Stefan Zweigs neu vor. Die Erfassung des verstreuten Nachlasses des Schriftstellers bildet zudem einen wichtigen Aufgabenbereich.

Die Kooperations- und Förderungsvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg ist die finanzielle Grundlage für die Arbeit dieser Institution und läuft bis einschließlich 2022.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/>.

## Stefan Zweig Wanderausstellung

Die in den 90er Jahren konzipierte Ausstellung war an zahlreichen Orten zu sehen und bildete eine Annäherung an den Autor abseits nostalgischer Verklärung. Die abgespielte, nicht aus Originalen bestehende Wanderausstellung wurde nach nunmehr 25 Jahren aufgelöst.

## Literaturarchiv Salzburg

Das „Literaturarchiv Salzburg. Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg“ wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, ein Archiv zu schaffen, das den Literaturraum Salzburg in archivalisch-wissenschaftlicher Hinsicht betreut und die Bestände für die Öffentlichkeit und wissenschaftliche Bearbeitung nutzbar macht.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Digitalisierung der Bestände: Das Literaturarchiv Salzburg bewahrt seit 2014 eine der größten Sammlungen von Materialien aus dem Nachlass Stefan Zweigs auf, darunter über 50 Manuskripte und Typoskripte sowie mehr als ein Dutzend Werknotizbücher und seine sämtlichen bekannten Tagebücher. Dieser wertvolle Bestand wird im Rahmen des Projekts „Stefan Zweig digital“ einer weltweiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Öffentlichkeitswirksam sind auch andere thematische Schwerpunkte, wie jene rund um Ingeborg Bachmann und Thomas Bernhard.

Die Salzburger Bachmann Edition wurde 2018 mit dem dritten Band erweitert. „schreib alles was wahr ist auf“ widmet sich dem Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Hans Magnus Enzensberger. Das „Bernhard-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung“, das der Thomas Bernhard-Experte Manfred Mittermayer im Metzler Verlag herausgab, erschien im Juli 2018, die Publikation „Stefan Zweigs Bibliotheken“ von Stephan Matthias und Oliver Matuschek im Herbst 2018.

Zudem wurden drei Ausstellungen gestaltet: „Raus aus der Stadt! Hofmannsthal und das Junge Wien auf Sommerfrische“, „dauerbrenner. 50 Jahre Literaturforum Salzburg“ und „Dichter bei den Festspielen. Thomas Bernhard – Peter Handke“.

Für das Literaturarchiv besteht ein fünfjähriger Finanzierungsvertrag zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg. Die aktuelle Verlängerung läuft bis 2021.

## Leerstandsvermittlung

Das Thema, städtische Leerstände einer Zwischennutzung für Kunst- und Kulturaktivitäten zuzuführen, gewinnt in vielen Städten und so auch in Salzburg an Bedeutung. Eine temporäre Bespielung ist für Raumsuchende und Eigentümer\*innen von Interesse. Ersteren gibt das die Möglichkeit, mit geringem finanziellem Aufwand ihre Ideen auszuprobieren, zweiten, die Leerstandkosten ersetzt zu bekommen. Die Räumlichkeiten verfallen nicht weiter, sondern werden gepflegt und bleiben durch die Benutzung attraktiv – ein Mehrwert für jede Stadt.

In Salzburg wurde dies in den letzten Jahren unter anderem durch das Bürgerbeteiligungsprojekt Ideenwerkstatt Schallmoos West, das Kulturleitbild/den Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg, das Projekt Wissensstadt Salzburg, den Dachverband Salzburger Kulturstätten, den Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbereiches Salzburg sowie den Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg thematisiert und zur Umsetzung vorgeschlagen.

2015 haben verschiedene Kunst- und Kulturschaffende in Salzburg diese Idee aktiv aufgegriffen und den Verein „**SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen zur Ermöglichung kultureller Handlungsräume**“ gegründet. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, eine sinnvolle Leerstandnutzung durch Kunst, Kultur

und Wissensaktivitäten in Salzburg aufzubauen und werden in dieser für die Stadt Salzburg wertvollen Arbeit durch finanzielle Beiträge von Stadt und Land Salzburg unterstützt.

Zudem sind die Mitglieder des Vereins Teil der **abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung zum Thema „Leerstandsmanagement“**, der unter der Federführung der MA 5/00 – Raumplanung und Baubehörde Vertreter\*innen der MD/04 – Wirtschaftsservice, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 5/01 – Baurecht, Gewerberecht, MA 5/03 – Stadtplanung und Verkehr, der SIG/Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der KGL/Kommunale gswb Liegenschaftsverwaltung GmbH und SUPER angehören.

Hier wurde auch ein von SUPER konzipierter und 2018 als Broschüre herausgegebener Leitfaden zur Zwischennutzung diskutiert und überarbeitet. Er enthält Verweise zu wichtigen rechtlichen Quellen und die Kontaktdaten von SUPER für weitere Fragen.

Aktuelle Informationen zur Zwischennutzung von Leerständen in Salzburg, wie Projekte, Aktivitäten, Tipps, Räume etc. finden sich unter <https://www.super-initiative.at/>.

## kulturschiene

Die kulturelle Bespielung des Südtirolerplatzes vor dem Salzburger Hauptbahnhof geht auf eine Anfrage der ÖBB an die Kulturabteilung der Stadt zurück, die von der Kulturabteilung im Einvernehmen mit dem Kulturressort aufgegriffen wurde.

Gemeinsames Ziel von Stadt und ÖBB war und ist es, das Klima des Bahnhofsvorplatzes durch eine für den Ort passende kulturelle Bespielung nachhaltig positiv zu verändern und dessen Umgebung aufzuwerten. Einig war man sich, dass ein Programm für diesen Ort einen sozial sensiblen und flexiblen Ansatz haben muss und partizipative Programmpunkte – speziell auch für Kinder und Jugendliche – beinhalten, auf Erfahrungen mit öffentlichen Plätzen und vergleichbaren Projekten dieser Art aufbauen und einen im öffentlichen Raum bzw. im Kulturgeschehen der Stadt speziellen Charakter haben sollte.

Erste Gespräche mit Kulturschaffenden über mögliche Programmpunkte hatten ein Projektansuchen für das Jahr 2018 zur Folge, das die angeführten Voraussetzungen erfüllte und von Kulturressort, Kulturabteilung und ÖBB positiv bewertet wurde.

Mit dem Projekt „kulturschiene“, gestartet im Februar 2018, soll der Platz zu einem urbanen Treffpunkt für ein kulturinteressiertes Publikum werden und langfristig zu einem Zentrum für Street Culture avancieren; ein Ort, an dem professionelle Straßenkunst erlebbar und erlernbar wird, ein offener künstlerischer Gestaltungsraum. Das Jahr 2018 setzte die Schwerpunkte in den Bereichen Tanz, Musik und Zirkus. Angestrebt wird die nachhaltige Entwicklung einer entspannten Begegnungszone mit jungem und partizipativem Programm, welches das Salzburger Kulturspektrum dauerhaft erweitert.

Aufführungen und Beteiligungsformate von Street Artists, gestalterische Platzinterventionen sowie gezielte urbane Highlights haben an 58 Veranstaltungstagen mit 45 Programmpunkten (mit jeweils mehreren Aufführungen) bereits 2018 dazu beigetragen, den Bahnhofvorplatz neu erfahren zu können. Gestaltet wird die „kulturschiene“ vom künstlerischen Leiter Valentin Alfery, in Zusammenarbeit mit der jungen Salzburger Agentur „Rookies at Work“.

Bereit gestellt wurde dafür im Jahr 2018 mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.9.2017 eine Subvention von insgesamt 150.000 Euro, wovon mit 75.000 Euro die Hälfte gemäß einer vertraglichen Vereinbarung von Stadt und ÖBB als Einnahme an die Stadt gingen.

Das Programm zeigte laut Evaluierung der ersten Monate durch die ÖBB, in die Rückmeldungen an die Stadt und die Erfahrungen der Veranstalter eingearbeitet wurden, die erwartete positive Wirkung und wurde so gut angenommen, dass bereits im Winter die Weichen für die Fortsetzung 2019 von Stadt und ÖBB gestellt werden konnten.

Aktuelle Informationen finden sich unter <https://www.facebook.com/kulturschiene/> sowie <https://www.kulturschiene.at/>.

## Volkskulturelle Aktivitäten

Folgende Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen werden jährlich finanziell und organisatorisch unterstützt.

### ■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Beide Veranstaltungsreihen werden vom Bezirksverband der Blasmusikkapellen Salzburg organisiert. Rund 40 Konzerte der örtlichen Blasmusikkapellen bieten in diesem Rahmen jährlich im Sommer ein Programm aus einem breiten Repertoire.

#### Programm 2018

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
02.05.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
06.05.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
09.05.	L	Postmusikkapelle Salzburg
10.05.	P	Fischermusikkapelle Liefering
13.05.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
16.05.	L	Stadtmusik Salzburg
20.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
21.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
23.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
27.05.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
30.05.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
31.05.	P	Militärmusik Salzburg
03.06.	P	Stadtmusik Salzburg
06.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
10.06.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
13.06.	L	Fischermusikkapelle Liefering
17.06.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
20.06.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
24.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
27.06.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
01.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering

04.07.	L	Stadtmusik Salzburg
08.07.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
11.07.	L	Militärmusik Salzburg
15.07.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
18.07.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
22.07.	P	Postmusikkapelle Salzburg
25.07.	L	Militärmusik Salzburg
29.07.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
01.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
05.08.	P	Stadtmusik Salzburg
08.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
12.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
15.08.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
19.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
22.08.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
26.08.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
29.08.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg

### ■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Der Mirabellgarten bietet mit dem aus dem 18. Jahrhundert stammenden Heckentheater eine in Österreich einzigartige barocke Freiluftbühne. Der Gauverband der Heimatvereine Salzburg-Stadt veranstaltet hier jährlich ein Sommerprogramm mit Darbietungen von heimischen Brauchtumsvereinen, Chören und Musikgruppen. Sie zeigen einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur.

#### Programm 2018

22.6.	Heimatverein D'Enzianer Gauverbandchor Tennengauer Stammtischmusi Sylvia Taschler
29.6.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Kindergruppe Alpenveilchen Kärntner Chor Salzburg Salzburger Stabführer Musi Michael Grabner
6.7.	Brauchtumsgggruppe Jung Alpenland Alexander Wieland

13.7.	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Volksliedchor Bergheim Himmelreich Musik Roland Meburger
20.7.	Brauchtumsgruppe D'Salzbürger Tanzer Salzburger Festtagsmusik Ludwig Eichinger
27.7.	Volkstanzkreis Wals Salzburger Liederkranz 1900 Flachberger Tanzmusik Alexander Grosser
3.8.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt Volksliedchor Eugendorf Schmittentoana Tanzmusik Franz Justa
10.8.	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger Chor Laudate Lamprechtshausener Tanzmusik Franz Justa
17.8.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Salzburger Volksliedsingkreis Tanzmusik Leopoldskron Moos Helga Wilhelmstötter
24.8.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser Tanzlbrass Bergheim Alfred Schwaighofer

### ■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung ist jährlich ein vielbesuchtes Ereignis. Das von der Kulturabteilung organisierte volkskulturelle Programm bot am 20. Juli ein buntes Programm, das spätabends wieder mit dem Fackeltanz schloss.

#### Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung 2018

Stadtberge	Salut der Brauchtumsschützen
Mozartplatz	Lessacher Alphornbläser Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
Ritzerbogen	Lessacher Alphornbläser
Heimatwerk	Lessacher Alphornbläser
Alter Markt	KSZS „Miteinander“ Vocalensemble vok shock Classic Rocks

Michaelskirche	Hainbachsänger Lainerhof Quintett
Max-Reinhardt-Platz	Festzug mit Samson und Trachtenmusikkapelle Unternberg
Residenzplatz	2 Samsons aus dem Lungau; Bildprojektionen auf die Großleinwand; Präsentation der Bürgergarde der Stadt Salzburg; Film „Lungauer Brauchtum“ von Tom Mayer; Salzburger Turmblasen; Neue Residenz: Bläserensemble der Militärmusik; Dom-Arkaden: Barockbläser- ensemble Leopoldskron; Salzburger Fackeltanz mit Videoübertragung und Fanfaren des Bläserensembles der Militärmusik und Stadtmusik; Salzburger Gockenspiel

### ■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Am 9. September feierten die vier volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – Brauchtumschützen, Heimatvereine, Blasmusik und Chöre – das Erntedankfest im Dom. Bei der Messe sang der Salzburger Volksliedchor. Die musikalische Umrahmung sowie den Frühschoppen im Müllnerbräu gestaltete die Rainermusik Salzburg.

### ■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Das „Singen vor dem Dom“, das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer am Residenzplatz, das musikalische Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell und das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg am 24. Dezember, 2018 gestaltet vom Bläserensemble Baumgartner, begleiten jährlich den Salzburger Advent.

### Singen vor dem Salzburger Dom 2018

23.11.	Männergesangsverein Lamprechtshausen
24.11.	Volksliedchor Bergheim mundwerk

25.11.	Volksliedchor Eugendorf Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
26.11.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Sbg.
27.11.	Singgemeinschaft Freilassing
28.11.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
29.11.	Kärntner Chor Salzburg
30.11.	Jugendkantorei am Dom Vocal Orange
1.12.	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen Salzburger A-Cappella Chor
2.12.	Vocal Orange Gospel Chor „La Mama“
3.12.	KowiCanto
4.12.	Kärntner Chor Salzburg
5.12.	Lainerhof Quartett
6.12.	Musikmittelschule Henndorf Männerchor Typographia
7.12.	1. Sbg. Jägerchor mit Jagdhornbläser
8.12.	mundwerk CHOrange Bischofshofen
9.12.	Chorgemeinschaft Provobis Hallein Vokalensemble FeinKlang
10.12.	Salzburger Liederkranz 1900
11.12.	Hirtenspiel der VS Lehen 2, Klasse 2a Salzburger Volksliedsingkreis
12.12.	Chor der HLW Neumarkt Chorgemeinschaft Klangfarben
13.12.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
14.12.	Salzburger Chorknaben und Chormädchen SalTo Vocale Salzburg
15.12.	Sängerbund Thalgau Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Chor Ars Musica
16.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Volksliedsingkreis Pischelsdorf
17.12.	Belcanto Chor
18.12.	Chor Viva la musica Salzburg
19.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen
20.12.	5m-Klassenchor des Musik RG Akademiestr. Gauverbandschor Salzburg
21.12.	Frauenzimmer Salzburg

22.12.	Vocal Orange Salzburger Männerquintett
23.12.	Lainerhof Quartett Fortissimo – Jugendchor Pöndorf Salzburger Männerquintett Liedertafel Mattighofen
24.12.	Lainerhof Quartett
25.12.	Jugendkantorei am Dom
26.12.	Chorifeen

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

## Sportprojekte

### ■ Sportzentrum Nord

2018 ging das Sportzentrum Nord in der Josef-Brandstätter-Straße in Liefering in Betrieb. Es wurde von der Stadt Salzburg um rund neun Millionen Euro errichtet und ausgestattet. Bauherr war die SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH, betrieben wird es durch die Magistratsabteilung 7/01 – Städtische Betriebe.

Das Sportzentrum umfasst eine Ballsporthalle mit einem Fassungsvermögen von 315 Besucher\*innen, einen 84 m<sup>2</sup> großen Multifunktionsraum, 4 Fußballfelder und eine Leichtathletik-Anlage. Des Weiteren steht ein Besprechungsraum für 20 Personen sowie ein Bistro zur Verfügung. Die Anlage ist umfassend barrierefrei und so auch für Sportler\*innen mit Behinderung bestens geeignet. Städtische Schulen können die Anlage für den Bewegungs- und Sportunterricht nutzen. Vereine oder auch Privatpersonen können unter [www.sportstätten-checker.at](http://www.sportstätten-checker.at) > Sportzentrum Nord online freie Zeiten buchen.

Die Sporthalle im Plusenergiestandard ist ein Leuchtturmprojekt der Stadt Salzburg. Mit 910 Punkten ist sie die erste Sportstätte Österreichs im klimaaktiv Gold Standard.

Um die optimale Auslastung der Halle zu erreichen, wurde die Position eines Sportkoordinators geschaffen (Kontakt siehe Kapitel 1.1).

Unter anderem wurden 2018 viele Schulsportveranstaltungen erstmals im Sportzentrum Nord ausgetragen. Die Schul-Landesmeister im Flagfootball, Basketball, Volleyball und Floorball wurden unter anderem in Liefering gekürt. Zudem gab es ein Sommersportprogramm für Kinder und auch ein Familienfest wurde veranstaltet. Einen Höhepunkt setzte die alljährlich zu Pfingsten stattfindende Mozart-Trophy. Es nahmen über 80 Mannschaften aus 8 verschiedenen Nationen daran teil. Die Spiele gingen im Sportzentrum Nord und auf der Panorama Sportanlage am Salzachsee über die Bühne.

Weitere Informationen finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Sport und Erholung > Sporthallen.

### ■ SportFestival

Das SportFestival ist ein neu geschaffenes, freies Sportangebot der Stadt Salzburg für Jedermann/ Jede(r)frau, das aus dem Sportbudget der Kulturabteilung finanziert und 2018 erstmals von ihr veranstaltet wurde. Von Mai bis Oktober wurden an drei verschiedenen Standorten – Bahnhofsvorplatz, Franz-Josef-Kai und UniPark – jeweils am Dienstag 20 unterschiedliche Sportarten wie Basketball, Volleyball, Capoeira, Genusspaddeln, Akrobatik, Zirkus, Fitness, Salsa und andere angeboten, die unter fachlicher Anleitung kostenlos ausprobiert werden konnten. Genutzt wurde das Angebot vorwiegend von Kindern und Jugendlichen. Aufgrund zahlreicher Nachfragen wird das Format auch 2019 weitergeführt. Ansprechpartner ist der Sportkoordinator der Stadt (Kontakt siehe Kapitel 1.1)

### ■ Salzburger Sportstätten-Checker – Buchungssystem für Sporthallen

Der Salzburger Sportstätten-Checker ist ein Kooperationsprojekt von Stadt und Land Salzburg, dem Sportzentrum Mitte und dem ASKÖ Salzburg. Schnell und direkt kann man seit Januar 2018 interessante Sportangebote entdecken und gleich buchen.

Weitere Infos unter [www.sportstätten-checker.at](http://www.sportstätten-checker.at).

### ■ Sporthöhepunkte im Jahr 2018

Die folgend angeführten Sportereignisse werden von der Stadt finanziell und teilweise auch organisatorisch unterstützt.

#### **ISU Mozart Cup**

Von 26.–28. Jänner fand in der Salzburger Eisarena zum achten Mal dieses Eiskunstlaufevent statt: 90 Synchronislaufteams aus 17 Nationen in den ISU-Kategorien Senioren, Junioren, Advanced und Basic Novice und den Breitensportkategorien Juvenile, Adult und Mixed Age gingen an den Start. Mit rund 1.800 Sportler\*innen ist der Mozart Cup einer der größten internationalen Eiskunstlaufwettbewerbe weltweit.

#### **Salzburg Marathon**

6.854 Starter\*innen aus 80 Nationen nahmen am 15. Salzburg Marathon teil. Sie und die vielen tausend Zuseher\*innen entlang der Strecke machten den Salzburg Marathon am 6. Mai wieder zum Höhepunkt im „Sportjahr 2018“.

#### **Mozart-Trophy**

Das Pfingstwochenende war aus sportlicher Sicht der traditionellen Mozart Trophy gewidmet, einem internationalen Fußballnachwuchsturnier, an dem jedes Jahr mehr als 2.000 junge Fußballer aus halb Europa teilnehmen. Zentrum des Geschehens waren die Fußballplätze des Sportzentrums Nord und der Panorama Sportanlage am Salzachsee.

#### **Mozart 100**

Am 16. Juni bot die Stadt Salzburg und ihr Umland zum siebten Mal die Kulisse für den Mozart 100, einen Lauf über 103 km und 4.600 Höhenmeter. Der neue Teilnehmer\*innen-Rekord von 1.350 Personen aus 60 Nationen spricht für die steigende Bekanntheit des Laufs und die Qualität der Strecken.

#### **Salzburger Frauenlauf**

Mit dem Salzburger Frauenlauf am 1. Juli im Volksgarten fand die Bewegungsaktion „Frau läuft!“, die 2018 ihr zehnjähriges Jubiläum feierte, einen würdigen Höhepunkt. Bereits zum fünften Mal wurde in der Stadt Salzburg gelaufen. Die Läuferinnen und Walkerinnen entfachten eine spürbare Frauenpower und genossen die Atmosphäre bei der größten Aktivsportveranstaltung nur für Frauen und Mädchen im Bundesland Salzburg.

#### **Salzburger Trailrunningfestival**

Das Salzburger Trailrunningfestival am 27. und 28. Oktober bildet traditionell den Abschluss des Stadt-Salzbürger Laufjahres. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg mit dem Festungstrail war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung. An die 1.000 Läufer\*innen und Läufer waren bei den insgesamt vier verschiedenen Wertungsläufen am Start.

## 2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

### Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis

Die Nachwuchsförderung sowie die Unterstützung von Filmprojekten schon zu Beginn der Entwicklungsphase bilden zwei Schwerpunkte im Bereich der Filmförderung der Stadt Salzburg. Seit 2012 werden unter dieser Perspektive auch zwei biennale Preise vergeben. In „geraden“ Jahren schreibt die Stadt den Nachwuchsfilmpreis „Simon S.“ aus, in den „ungeraden“ Jahren wird der Drehbuchentwicklungspreis vergeben.

Namenspatron für den „Simon S.“-Filmnachwuchspreis ist der österreichische Physiker, Mathematiker und Filmpionier Simon Stampfer.

2018 hat die Stadt zum vierten Mal diesen Preis mit einer Gesamtdotierung von 10.000 Euro vergeben. Ins Rennen gegangen sind 12 Filme aus den drei Kategorien Abschlussfilm einer Film- und Medienausbildung, studentische Arbeit bzw. Produktion im Rahmen einer Film/Medienausbildung und young beginners der Altersgruppe bis 30 Jahre.

Die Jury, bestehend aus Martin Hasenöhr (Film- und TV-Regisseur), Antoinette Zwirchmayr (Filmemacherin) und Wolfgang Steininger (GF Movimento und Top Kino Linz) hat aus den Einreichungen drei Salzburger Nachwuchsfilme für die Preise ausgewählt. Die Siegerskulptur gestalteten Manuel und Tobias Gruber.

#### ■ Preise 2018

- 1. Preis** (Dotierung 5.000 Euro)  
an **Johannes Gierlinger** für den Essay-Film „Remapping the Origins“
- 2. Preis** (Dotierung 3.000 Euro)  
an **Kerstin Glachs und ihr Team** für das Doku-Drama „La Famille“
- 3. Preis** (Dotierung 2.000 Euro)  
an **Sebastian Mayr** für den Kurzfilm „Die Hochzeit“

### Peyrebère de Guilloutet- Interkulturstipendium

Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.2013 wurde der mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.12.1962 zugrunde liegende Zweck der Fondation Guilloutet neu definiert und das „Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium“ in Höhe von 3.000 Euro geschaffen. Dieses wird aus den laufend erwirtschafteten Zinserträgen des Stammkapitals dieser Stiftung und aus dem Rücklagenstand (Beginn 2015) für interkulturelle Projekte finanziert und begrenzt auf 5 Stipendien biennial vergeben.

Das Ziel dieses Stipendiums ist die Auszeichnung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die den Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen, die in Salzburg und über seine Grenzen hinaus Kooperationen und Netzwerke in kulturellen und soziokulturellen Zusammenhängen erarbeiten.

2019 wird das Stipendium zum dritten Mal ausgeschrieben und vergeben.

### Kulturplakatpreis

Auch 2018 haben Stadt und Land, das ORF-Landesstudio und die Progress-Werbung Salzburg unter dem Titel „Kulturplakatpreis Salzburg“ Preise für dieses Medium im öffentlichen Raum vergeben, das – gekonnt gemacht – nicht nur Informations- und Werbemittel ist, sondern Plakatkunst repräsentiert.

Eine Jury mit Vertreter\*innen der Kulturabteilungen von Stadt und Land, der Werbebranche und der Kulturszene prämierte die besten Plakate im Kulturbereich von Mitte 2017 bis Mitte 2018.

Stattgefunden hat die Verleihung am 27. September im ORF Landesstudio Salzburg durch Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn sowie Fred Kendlbacher und Dominik Sobota von der Progress Werbung. Gastgeber war ORF-Landesdirektor Christoph Takac. Verbunden wurde die Veranstaltung mit einer Präsentation der Ausstellung „60 Jahre Plakatkunst“ der Progress Werbung und des Salzburg Museums.

## ■ Preise 2018

**1. Preis** (Dotierung 3.000 Euro + Affiche für 14 Tage/300 Plakate):

Szene Salzburg

**Grafik-Design: Studio Beton, Oliver Hofmann, Daniel Car, Benjamin Buchegger**

Sujets: „Performing New Europe 2018“ (das auch in den renommierten Kreis „100 Beste Plakate“ in der Schweiz, Deutschland und Österreich aufgenommen wurde) und „Sommer Szene 2018 This Way“

**2. Preis** (Dotierung 2.000 Euro + Affiche für 14 Tage/200 Plakate):

Bühne Oval

**Grafik-Design: Frau Lönne GmbH, Sabine Lönne GF**

Sujet: „Jörg Seidel & Carinthia Connection, Merci... my personal tribute to Udo Jürgens“

**3. Preis** (Dotierung 1.000 Euro + Affiche für 14 Tage/100 Plakate):

Fünfzigzwanzig

**Grafik-Design: Nicola Lieser**

Sujet: „Performing Sound Festival & Symposium“

**Preis für das beste Serie-Corporate-Design**  
(Affiche für 14 Tage/200 Plakate)

Akademisches Gymnasium, Herr Professor Paul Stadler

**Grafik-Design: Schüler\*innen aus unterschiedlichen europäischen Ländern, Ana-Marija Mistic, Max Stainer, Verena Messner**

Sujet: „Poster Art Award 2018 – 5 Sujets“

**Preise für das beste Großformat**  
(Affiche für 28 Tage/5 Ganzsäulen)

Jazzfestival Saalfelden

**Grafik-Design: Rahofer Werbeagentur**

Sujet: „Jazzfestival Saalfelden 2017“ mit Kurzausstellung der Sommerakademie – Klasse von Bernhard Martin

Studiosteinerwender GmbH

**Grafik-Design: Christian Steinwender, Christine Eisl**

Sujet: „Behind“

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

## Kulturfonds der Stadt Salzburg

In Folge des Kulturleitbildes/Kulturentwicklungsplanes I der Stadt Salzburg wurde der Kulturfonds der Stadt finanziell, organisatorisch und inhaltlich neu aufgestellt. Seit 2003 würdigt er besondere Leistungen und spezielles Engagement auf den Gebieten von Kunst & Kultur und Wissenschaft & Forschung mit Haupt- und Förderpreisen. Eine Auszeichnung für ein Lebenswerk, ein Salzburgpreis für auf die Stadt Salzburg und/oder die hier lebenden Menschen fokussiertes Wirken und ein Förderpreis für Kinder-/Jugendarbeit und -projekte ergänzen das Preisspektrum.

Die Vergabe der Hauptpreise war 2018 an die Themenbereiche Film & Neue Medien bzw. Wirken an der Schnittstelle von Kunst & Wissen gebunden. Die Vorschläge bzw. Einreichungen für den Lebenswerkpreis, den Salzburgpreis und die Förderpreise konnten, mussten aber nicht aus den Schwerpunktbereichen stammen.

Im Juli traf das Kuratorium des Kulturfonds die Entscheidung über die Vergabe der sieben Kulturfondspreise. Ihm gehörten zum damaligen Zeitpunkt an: als Vorsitzender Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger, die Kultursprecher\*innen der weiteren Gemeinderatsfraktionen (Mag.<sup>a</sup> Delfa Kotic / ÖVP, Mag. Bernhard CARL / Bürgerliste, Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni / NEOS, Erwin Enzinger / FPÖ), die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger), der Universität Mozarteum (Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Gutjahr) und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch) sowie als weiterer Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs Prof. Siegbert Stronegger (Journalist) und als Vertreter\*in aus der Wirtschaft Gerta Amerhauser und Andreas Gfrerer.

Die Entscheidung basierte auf den Nominierungsvorschlägen und Einreichungen, die auf Grund der Ausschreibung erfolgt waren.

Am 20. November 2018 wurden die Preise im Rahmen einer Feier von Bürgermeister-Stellvertreter und Kulturfondsvorsitzendem Bernhard Auinger in der TriBühne Lehen überreicht.

### ■ Preise 2018

#### Internationaler Preis für Kunst und Kultur

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Bernhard Braunstein, Bakk. Komm.**, in Anerkennung seines Filmschaffens, insbesondere für den Film „Atelier de conversation“, der die Zusehenden auf besondere Weise in das Leben von Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Erdteilen und Kulturen hineinnimmt.

#### Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Ao.-Univ.-Prof. Dr. Joachim Brügge** für seine Verdienste in Forschung und Lehre und seinen wesentlichen Beitrag zur Universitätsentwicklung, insbesondere auch betreffend die Kooperation der Universität Mozarteum und der Paris Lodron Universität Salzburg.

#### Anerkennungspreis für das Lebenswerk

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Dr. Michael Bilic** in Anerkennung seines Engagements für das Filmschaffen in Salzburg, speziell in seiner Funktion als langjähriger Leiter des von ihm mit initiierten und gegründeten Filmkulturzentrums DAS KINO.

#### Salzburgpreis (Dotierung 6.000 Euro)

an **ohnetitel – Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte**, insbesondere für sein im Rahmen der Sommerszene 2017 am Kommunalfriedhof Salzburg realisiertes Performance-Projekt „Gärten von gestern“, mit dem es dem Team einmal mehr gelungen ist, öffentlichen Raum poetisch und dem Ort angemessen zu inszenieren.

#### Förderpreis für Kunst und Kultur

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Mag.<sup>a</sup> Antoinette Zwirchmayr** für ihre Film-Trilogie über ihre Salzburger Familie: Der Zuhälter und seine Trophäen (2014), Josef – Täterprofil meines Vaters (2015), Im Schatten der Utopie (2017).

#### Förderpreis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Univ.-Doz. Dr. Mario Gimona** für seine Leistungen und seine richtungsweisende Arbeit zur Entwicklung neuer zellbasierter Therapeutika am Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration (SCITReCS) an der PMU Salzburg.

#### Kinder-/Jugendprojektpreis

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Mag.<sup>a</sup> Katharina Anzengruber, BA** für ihr Projekt, KLANKÖRPER-KÖRPERKLANG, das sie mit Schüler\*innen in Kooperation mit Expert\*innen aus Kunst und Wissenschaft erarbeitet hat.

Zusätzlich erhielten die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst und die Internationale Sommerakademie der Universität Mozarteum insgesamt 24.000 Euro für die Vergabe von Stipendien und das danceWEB 2.150 Euro für die Teilnahme eines Tänzers an der Ausbildung im Jahr 2018.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter [www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at).

## 2.4 Kulturservice

### Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die Kulturabteilung ist im Rahmen ihrer Aufgaben und Möglichkeiten Serviceleisterin für Kunst- und Kulturschaffende, Kultureinrichtungen und -initiativen sowie Interessierte aus den Bereichen Kultur, Bildung und Wissen und Sport. Die Beratung und Information von Antragstellenden und Bezieher\*innen von Subventionen ist Teil ihres Arbeitsverständnisses.

Die Beratung erfolgt meist im persönlichen Kontakt. Informationen darüber hinaus werden über das Internet und gedruckte Formate zur Verfügung gestellt.

**Kulturportal der Stadt Salzburg –**  
<http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur.htm>

Das Kulturportal der Stadt Salzburg informiert über Projekte und Ausschreibungen der Kulturabteilung, über das aktuelle Kulturgesehen in den verschiedenen Sparten (wie Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen der Stadt) und ist ein Serviceportal, das unter anderem zu Fragen des Förderwesens Auskunft gibt.

**Wissensportal der Stadt Salzburg –**  
<https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/wissen.htm>

Auf dem Wissensportal sind alle wissensrelevanten Einrichtungen aus den Bereichen Universitäten, Forschung, Schulen, frühkindliche Bildung, Museen, Archive, Weiterbildung, Bibliotheken und Medien/Verlage aufgelistet und geclustert.

Informationen der Wissensstadt sind über deren Homepage unter <https://www.wissensstadt-salzburg.at/> abrufbar.

**Gedruckte Informationen** zu speziellen Aufgaben und Kooperationsbereichen der Kulturabteilung werden über die angeführten Homepages zur Verfügung gestellt und können – solange der Vorrat reicht – auch direkt über die Kulturabteilung bezogen werden.

Dazu zählen unter anderem: Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan I+II der Stadt, die Bände 1+2 Wissensstadt Salzburg, der Bericht Wissensstadt Salzburg 2017 – Jetzt Zukunft denken, die jährlichen Kulturberichte der Kulturabteilung, der drei Mal jährlich erscheinende Folder Kunst in Salzburg, der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, der Katalog und die Broschüre zu 10 Jahre scientists-/30 Jahre artists-in-residence program 2016, die jährliche Broschüre zur Preisverleihung des Kulturfonds der Stadt, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen oder Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung.

Kulturveranstalter\*innen können, soweit vom Platz her möglich, ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten **Schaukästen der Kulturabteilung** kostenlos bewerben.

In Kooperation mit der Progress-Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und, bei speziellem Bedarf, fallweise auch über die Kulturabteilung.

Kontaktstelle für die Abwicklung der Plakatierung in den Schaukästen und auf zusätzlichen Werbeflächen (Affichierungstermine, Plakatanzahl und -größe etc.) ist die Progress-Außenwerbung, für inhaltliche Fragen die Kulturabteilung.



CircusTrainingsCentrum Salzburg

© Erika Mayer



v. li.: Vizerektorin Sylvia Hahn, Biochemiker Albert Duschl, Bgm.-Stv. Bernhard Auinger

© Verena Braschel



Still aus Claudia Larcher

© Alex Hoerner



Kunstlitfaßsäule, Reinhold Bidner

© Alex Hoerner



Science meets Fiction, v. re.: Vizebürgermeister Bernhard Auinger, Eva Kraxberger (Wissensstadt), Tomas Friedmann (Literaturhaus), Katharina Kiening (JBZ), Vortragender Karlheinz Steinmüller, Christine Tyma (Wissensstadt), Stefan Wally (JBZ) und Elmar Schüll (FHSalzburg)

© Stadt Salzburg / Matthias Gruber



SportFestival, Genusspaddeln, Klemens Kronsteiner (unter dem Boot) mit Teilnehmenden und Team [www.genusspaddeln.at](http://www.genusspaddeln.at)

© Stadt Salzburg / Niko Zuparc



kulturschiene 2018, El-Diablo

© kulturschiene / Shanaira



Chromosom XX, Erstes Österreichisches Gutmenschentheater  
© Michael Gößinger



Alexander Dirninger, Sebastian Mayr, David Mayer, Kerstin Glachs, Johannes Gierlinger, Martin Hasenöhr, Martina Greil (Stadt)  
© Alex Hoerner



Memorial für Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus  
© Jakob Knoll



Die Lustigen Salzburger, Fest zur Festspieleröffnung 2018  
© Luise Stangassinger



JA AIR 018, v. li.: Bernhard Resch, Isabella Heigl, Sarah Oswald, Christiane Peschek, Katharina Zlöbl, Michael Mauracher, Helga Eibl, Christiane Pott-Schlager, Martina Greil (AIR Programm)  
© Herbert Rohrer



Wandgestaltung Seniorenwohnhaus Itzling  
© Niko Zuparic



Museumspavillon, Ausstellung Heide und Martina Mühlfellner, houses – no houses © Christian Ecker



Stadtgalerie Lehen, Außenansicht, Ausstellung Peter Brauneis, Mola – Mola © Herman Seidl



Kulturplakatpreis, 1. Preis, Szene Salzburg – Performing New Europe © Progress Werbung Salzburg



Ausstellung Martirene Alcántara, v. li.: Rosa Maria Castro Valle (mexikanische Kulturattaché), Martina Greil (AIR Programm), Martirene Alcántara (Künstlerin), Johanna Schnellinger (Gemeinderätin Stadt Salzburg), Nadine Weixler (Eröffnungsrede) © Stadt Salzburg / Jakob Knoll



Mahnmal Bücherverbrennung © Niko Zuparic



Preisträger\*innen Kulturfondpreis 2018: Hinten v. li.: Arthur Zgubic, Sabine Jenichl, Katharina Anzengruber, Vizebgm. Bernhard Auinger, Dorit Ehlers, Thomas Beck. Vorne v. li.: Joachim Brügge, Antoinette Zwirchmayr, Bernhard Braunstein, Michael Bilic. Nicht im Bild: Mario Gimona © Stadt\_Salzburg / Jakob Knoll

## Kapitel 3

### Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert und ein gemeinsames Amt der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg. Das Stadtarchiv versteht sich als „Gedächtnis der Stadt“ und beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Die Stadtstatistik ist Anlaufstelle für aktuelle Informationen und dokumentiert die in der Stadt Salzburg erhobenen, verarbeiteten und aufbereiteten statistischen Daten.

Das 2003 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ ist eine anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“, Reihe „Salzburg in Zahlen“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt. Thematische Schwerpunkte sind Historische Fotografie, NS-Zeit, Migration, Erinnerungskultur sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte.

## Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut aus neun Jahrhunderten sowie rund 800.000 historische Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

### Ausgewählte Zahlen 2018

Archivbenutzer*innen	1.702
Anfragebeantwortungen	652
Veranstaltungen u. Führungen	43
Vortragstätigkeit	21
Aktenneuzugänge	14.051
Aktenskartierung	19.570
Magistratsinterner Aktenversand	1.180
Magistratsinterne Direktbearbeitung	213

### ■ Publikationen 2018

- Sylvia Hahn, Verena Lorber und Andreas Praher (Hg.): Migrationsstadt Salzburg. Arbeit, Alltag und Migration 1960–2010 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt 48 = Salzburger Beiträge zur Migrationsgeschichte 1).
- Erich Marx gemeinsam mit Peter Husty und Peter F. Kramml (Hg.): „Die Flammen lodern wütend“. Der große Stadtbrand in Salzburg 1818 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 49).
- Kalender 2019: Frauenbilder um 1900. Fotografien des Carl von Frey aus dem Stadtarchiv Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikation 3).
- Azra Bikic, Laurence Cole, Matthias Egger, Lukas Fallwickl und Angelica Herzig (Hg.): Schwere Zeiten. Das Tagebuch des Salzburger Gemischtwarenhändlers Alexander Haidenthaller aus dem Ersten Weltkrieg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 50).
- Florian Stehrer: „Das Gebilde, das wir Groß-Salzburg nennen wollen“. Die Eingemeindungen der Umlandgemeinden durch die Stadt Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 51).

## Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen, Sport, Tourismus, Unterricht, Verbraucherpreisindex sowie Wirtschaft werden Daten erhoben, verarbeitet, in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet und in Open Government Data veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads zur Verfügung gestellt.

### Ausgewählte Zahlen 2018

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	250
Waren/VPI (monatlich)	2.430
Betriebe/Tourismus (monatlich)	185
darunter Hotels	123
Veranstaltungen/Ausstellungen	5.255

### ■ Publikationen 2018

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2018, Folder.
- Der Tourismus im Jahr 2017 (Salzburg in Zahlen 1/2018).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2017 (Salzburg in Zahlen 2/2018).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2018 (Salzburg in Zahlen 3/2018).

### ■ Anfragen, statistische Sondererhebungen und -auswertungen

Für die Studie „REK-Wohnungsbedarf“ der MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr wurden statistische Daten aufbereitet und Auswertungen aus der abgestimmten Erwerbsstatistik zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2017 im staatlichen Bereich sowie die Erhebung der Weingartenfläche, der Weinernte und des Weinbestandes und die regionale Beschäftigtenstatistik wurden ebenso durchgeführt wie die Aufbereitung von eigenen Daten für diverse Anfragen von externen und internen Stellen.

## Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

### ■ 15 Jahre Haus der Stadtgeschichte

2018 konnte das 15-jährige Bestehen des Hauses der Stadtgeschichte an der Glockengasse und zugleich das 30-jährige Bestehen des Stadtarchivs begangen werden. Aus diesem Anlass fand am 29. Jänner 2018 ein Neujahrscocktail „15 Jahre Haus der Stadtgeschichte“ und die Präsentation des von den Archivar\*innen des Hauses verfassten neuen Buches „Salzburg. Eine Stadtgeschichte“ statt. Wenige Tage zuvor hatte Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger in einer Pressekonferenz über die vielfältigen Aufgaben und Projekte und auch neuen Schwerpunkte des Hauses, wie Fotografie, NS-Forschung, Migration, Erinnerungskultur sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte, informiert. Seine Bilanz über die ersten 15 Jahre des Hauses bot beachtenswerte Fallzahlen: Mehr als 40.000 Besucher\*innen konnten bei Veranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte bzw. bei dessen Projekten und rund 30.000 persönliche Benutzer\*innen der Archivbestände gezählt werden.

Jährlich wurden 40 bis 50 Veranstaltungen, wie Vorträge, Buchpräsentationen, Workshops, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Führungen, abgehalten. 91 neue Bücher zur Stadtgeschichte bzw. Publikationen der Stadtstatistik mit einer Gesamtzahl von ca. 75.000 Exemplaren sind erschienen und 160 Statistik-Publikationen wurden als Gratis-Downloads im Internet bereitgestellt. Die Internetseiten des Hauses zählen pro Jahr ca. 1,5 Millionen Zugriffe.

### ■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht. Nach dem Erscheinen von sieben Bänden der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ wurden die zentralen Ergebnisse des Projekts im Rahmen einer internationalen Fachtagung wissenschaftlich diskutiert. Die Reihe wird durch einen Registerband abgeschlossen, Ergänzungsbände zu Spezialthemen erscheinen ab 2019.

### Vorträge und Aktivitäten zum Bedenkjahr 1938–2018

Am 13. März 2018 fand in Kooperation mit dem gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg ein Vortrag von Univ.-Ass.<sup>in</sup> Katharina Scharf MA BA im Haus der Stadtgeschichte zur Rolle der Frauen im Nationalsozialismus statt. Das Thema lautete: Von „illegalen Kämpferinnen“, Kartoffelschaukochen und Krieg. Geschlechterstereotype und Alltagsrealitäten im nationalsozialistischen Salzburg. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen die Aufgabenbereiche der NS-Frauenschaft, Geschlechterstereotype der NS-Zeit und die Alltagsrealitäten.

Aus Anlass der 80. Wiederkehr der Novemberpogrome 1938 wurde am 6. November 2018 ein Vortrag von Mag. Dr. Siegfried Göllner (Salzburg–Wien) über die „Reichskristallnacht“ in der Berichterstattung der zeitgenössischen Salzburger Presse veranstaltet.

Der Audiovisuelle Atlas Stadt Salzburg wurde um Tondokumente zum „Anschluss“ 1938 erweitert und Führungen zu den Mahnmalen für die Opfer des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg angeboten.

Auch die Erweiterung des Migrationsarchivs um die Sammlung „Südtiroler Optanten“ und ein Fachvortrag von Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Pfanzelter (Universität Innsbruck) erfolgte im Hinblick auf die Südtiroler Option in der NS-Zeit.

#### **Gedenkfeier beim Antifaschismus-Denkmal**

Am „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“, dem Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, luden am 27. Jänner 2018 das Personenkomitee Stolpersteine Salzburg, die Israelitische Kultusgemeinde, der KZ-Verband Salzburg, die Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer\*innen und das Stadtarchiv Salzburg zu einer Gedenkveranstaltung ein: Vor über hundert Teilnehmer\*innen sprach der Schriftsteller Ludwig Laher über „Rechtsradikales Geschichtsverständnis und die Banalisierung der Barbarei“.

#### **Personenkomitee Stolpersteine**

Das Stadtarchiv unterstützt das Personenkomitee Stolpersteine bei den Recherchen zu den Biographien der Opfer der NS-Herrschaft und bietet thematische Führungen für Schulklassen und andere Interessierte an. Im Jahr 2018 konnten 27 Steine neu verlegt werden.

### **■ Migrationsstadt Salzburg**

#### **Migrationsarchiv**

Im seit 2017 im Stadtarchiv bestehenden „Migrationsarchiv Stadt Salzburg“ wurden die vorhandenen Sammlungen um Interviews, Fotos und Dokumente erweitert und drei neue angelegt: Sammlung „Südtiroler Optant\*innen 2. Generation“, Sammlung „Ungarn 1956“ und Sammlung „Videohistory“.

Darüber hinaus wurden fünf Führungen für Lehrveranstaltungen der Universität Salzburg (Fachbereiche Geschichte, Kommunikationswissenschaft und Kirchengeschichte) und der Pädagogischen Hochschule zu Themen der Migrationsgeschichte, aber auch über Interviewtechniken angeboten.

Am 17. Jänner 2018 wurde in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Verband der Südtiroler Salzburg-Stadt und Umgebung (Obmann Kurt Taschler) die Sammlung „Südtiroler Optant\*innen 2. Generation“ vorgestellt. Über Geschichte und Erinnerung an die Südtiroler Option 1939 hielt Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Pfanzelter (Universität Innsbruck) einen Vortrag. Neben vielen Interviewpartner\*innen

war auch Helmuth Angermann, Präsident des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich, anwesend.

#### **Neu: Video-Interviews online**

Erstmals wurde das Migrationsarchiv um Video-Interviews erweitert. In Kooperation mit den Fachbereichen Geschichte und Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg (Leitung Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau und Ass.-Prof. Dr. Alois Pluschkowitz) führten Studierende im Wintersemester 2017/2018 mit Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern Interviews im Videoformat. Vom Stadtarchiv Salzburg wurden die Daten übernommen, bearbeitet und nach den Kategorien des Archivinformationssystems inventarisiert. Die neuen Videos und von den Studierenden geschaffene Kurzfilme wurden im Rahmen der Tage der Archive am 7. Juni 2018 im Haus der Stadtgeschichte vorgestellt.

#### **Neue Reihe zur Salzburger Migrationsgeschichte**

Am 18. Juni 2018 wurde in Anwesenheit von Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger und Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger der Sammelband „Migrationsstadt Salzburg. Arbeit, Alltag und Migration 1960–2010“, herausgegeben von ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Lorber und Mag. Andreas Praher präsentiert. Mit diesem Band, der über weite Strecken auf den ersten Ergebnissen der Bearbeitung und Auswertungen von Quellen aus dem Migrationsarchiv Stadt Salzburg basiert, wurde zugleich eine neue Reihe innerhalb der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, die „Salzburger Beiträge zur Migrationsgeschichte“ begonnen.

#### **„Sprachlos durch Migration“**

Das Center of Competencies Diversitätspädagogik der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig und das Beauftragten-Center der Stadt Salzburg vergaben 2018 erstmals den „Sprachlos durch Migration?!-Preis“ im Bereich Migration und Bildung. Das Stadtarchiv war in der Jury vertreten und gab einen inhaltlichen Input bei der Preisverleihung am 20. Juni 2018 in der Panoramabar.

### **■ Erinnerungskultur**

#### **Straßennamengeber\*innen und ihre NS-Verstrickung**

Das Stadtarchiv befasste sich gemeinsam mit dem Fachbeirat für Straßenbenennungen intensiv in drei Sitzungen mit der Umgangsweise mit Straßen in der Stadt Salzburg, die nach NS-verstrickten Personen benannt sind.

Dabei wurde ein Kriterienkatalog, der zur Beurteilung des „Grades“ und der „Intensität“ der NS-Belastung einzelner Straßennamengeber\*innen herangezogen werden soll, erstellt und beschlossen. Dieser fand auch Eingang in den vom Stadtarchiv erstellten Amtsbericht vom 3. Mai 2018 „Zwischenbericht des Projekts Erläuterungstafeln zu nach Personen benannten Straßen und Umgang mit nach NS-belasteten Personen benannten Straßen in der Stadt Salzburg“, der am 4. Juli 2018 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

In einer Pressekonferenz am 4. Mai 2018 im Haus der Stadtgeschichte wurde die weitere Vorgangsweise erläutert: Parallel zur schrittweisen Anbringung von Erläuterungstafeln nach Stadtteilen sollen alle rund 60 Personen, die im NS-Regime unterschiedliche Funktionen und Bedeutung hatten (45 Mitglieder der NSDAP, 3 Parteianwärter, 15 Personen, die zwar keine Parteimitglieder waren, jedoch im System verstrickt waren), den vom Beirat beschlossenen Kriterien zugeordnet werden. Damit kann auch deren unterschiedlicher „Grad“ der NS-Verstrickung zueinander in Relation gesetzt werden. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Biografien wird von einem Historiker fortgesetzt und bis 2020 abgeschlossen sein. Sowohl die Kriterien als auch die Zwischenergebnisse der biographischen Forschungen wurden auf der NS-Homepage veröffentlicht und werden laufend aktualisiert.

### **Erläuterungstafeln**

Die vom Gemeinderat 2015 beschlossene Anbringung von Erläuterungstafeln wurde weiter fortgesetzt. Bei der Festlegung von Tafelformaten (Wandtafeln, Stelen) und der Standortsuche im Siedlungsgebiet Aigen musste nach anderen Möglichkeiten als bisher in der Altstadt gesucht und auch andere Ämter und Dienststellen des Magistrats eingebunden werden, wodurch sich Verzögerungen ergaben. Im Amtsbericht vom 3. Mai 2018 wurde die veränderte Situation ausführlich dargestellt.

### **Straßenbenennungen**

Das Stadtarchiv verfasste einen Amtsbericht (15. November 2018) betreffend der Umbenennung des Cornelius-Reitsamer-Platzes in Stefan-Zweig-Platz und die Benennung der Passage zwischen den Gebäuden Linzer Gasse 39 und Paris-Lodron-Straße 8 in Cornelius-Reitsamer-Passage, den der Gemeinderat am 12. Dezember 2018 beschloss. Der Festakt der Umbenennung fand am 21. Februar 2019 statt.

### **Erinnerungskultur**

Der Amtsleiter und die Sachbearbeiterin für Erinnerungskultur waren als Expert\*innen für die Jurysitzung des internationalen Wettbewerbs und die Veranstaltungen anlässlich der feierlichen Enthüllung des Mahnmals zur Erinnerung an die Bücherverbrennung 1938 am Residenzplatz hinzugezogen. Das Stadtarchiv schuf einen Folder mit inhaltlichen Hintergründen zur Bücherverbrennung und beauftragte auch eine Videodokumentation der Veranstaltung. Diese sind auch Bestandteil der DVD „Die Bücherverbrennung vom 30. April 1938. Das Mahnmal auf dem Salzburger Residenzplatz“ (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, DVD 1), die im April 2019 fertiggestellt und allen Salzburger Schulen zugesandt wurde.

## **■ Kooperationen und internationale Vernetzung**

### **Audiovisueller Atlas Stadt Salzburg**

Der in Zusammenarbeit von Österreichischer Mediathek im Technischen Museum Wien und dem Stadtarchiv Salzburg erstellte „Audiovisuelle Atlas Stadt Salzburg“ macht Stadtgeschichte erstmals online hörbar. Seit Februar 2018 sind 100 Ausschnitte aus Interviews des Stadtarchivs auf der Projekthomepage [www.mediathek.at/audiovisueller-atlas/stadtarchiv-salzburg](http://www.mediathek.at/audiovisueller-atlas/stadtarchiv-salzburg) eingelagert. Die Archivaufnahmen erzählen Geschichte(n) von Orten in der Stadt und spannen einen Bogen vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Drei thematische Spaziergänge (Frauen, Migration und Feuerwehr) eröffnen neue Perspektiven. Im Laufe des Jahres wurde die Sammlung um Tondokumente zum Bedenkjahr 1938 erweitert. Das Haus der Stadtgeschichte war das erste Archiv in Österreich, das Teil des Audiovisuellen Atlas wurde. An der Pressekonferenz am 23. Februar 2018 nahmen daher auch die Generaldirektorin des Technischen Museums, Dr.<sup>in</sup> Gabriele Zuna-Kratky, und die Leiterin der Mediathek im Technischen Museum, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Fröschl, teil.

### **Buchpräsentation**

#### **„Der große Stadtbrand in Salzburg 1818“**

Mit der Buchpräsentation am 26. April 2018 fand ein langjähriges Forschungsprojekt unter Leitung von Museumsdirektor a. D. Dr. Erich Marx seinen erfolgreichen Abschluss. Der große Salzburger Stadtbrand vom 30. April 1818, seine Ursachen und gravierenden Auswirkungen wurden von einem 13-köpfigen Autoren\*innenteam aufgearbeitet. Das Buch „Die Flammen lodern wütend“ war erneut ein Kooperations-

projekt des Stadtarchivs mit dem Verein Freunde der Salzburger Geschichte und erschien in den Schriftenreihen der beiden Projektpartner.

### **Welterbe Altstadt – Stadtteildialog Mülln**

Der 2017 begonnene Dialog der Stadtverwaltung mit den Bewohner\*innen der Altstadt und die Untersuchung der Welterbestätte unter Federführung der Magistratsabteilung 5 – Raumplanung und Baubehörde fand 2018 eine Fortsetzung. Am 16. Mai 2018 wurde bei einem öffentlichen Vortragsabend im Haus der Stadtgeschichte ein Überblick über die historischen Untersuchungen zum Stadtteil Mülln, die Analysen der Stadtplanung sowie das neue Instrument der Stadtteildialoge bis hin zu den Bemühungen um die Verwaltung des Welterbes geboten. Auch ein Non-Stopp-Kino „Mülln in alten Ansichten“ wurde gezeigt. Die abschließende Publikation in der Schriftenreihe des Stadtarchivs erscheint 2019.

### **Internationale Paracelsus-Tagung**

Von 31. Mai bis 2. Juni 2018 wurde im Haus der Stadtgeschichte die Internationale Fachtagung „Die vergessene Reformation 1524–1624 / The Forgotten Reformation 1524–1624“ abgehalten, die jener reformatorischen Strömung gewidmet war, die 1524 von Paracelsus und Salzburg ihren Ausgang genommen hatte. Die Organisation oblag dem Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Andrew Weeks (Illinois State University), Prof. Dr. Bo Andersson (Universität Uppsala) und Dr. Urs Leo Gantenbein (Zürich). Weitere Projektpartner waren die Theophrastus Stiftung, die Schwedische königliche Akademie Uppsala, die Universität Uppsala, das Züricher Paracelsus-Projekt und die Paracelsus-Gesellschaft Salzburg.

### **2. Tage der Archive im Haus der Stadtgeschichte**

Von 7. bis 9. Juni 2018 fanden im Rahmen der Wissensstadt Salzburg die 2. Tage der Archive in der Stadt Salzburg statt, an denen sich zehn Einrichtungen beteiligten. Das Stadtarchiv bot am 7. Juni 2018 ein umfangreiches Programm an. Stadtrundgänge wurden zu den Themen Frauen und NS-Zeit abgehalten, mit einem Werkstattbericht der neue „Audiovisuelle Atlas Stadt Salzburg“ und die neue Sammlung „Videohistory“ des Migrationsarchivs vorgestellt und Publikationen des Hauses und Salisburgensien ermäßigt angeboten. Der Abendvortrag von Archivrestaurator Mag. Christian Moser widmete sich der Entwicklung der Schriftmedien.

### **Internationale Tagung**

#### **„Kulturelle Funktion von städtischem Raum“**

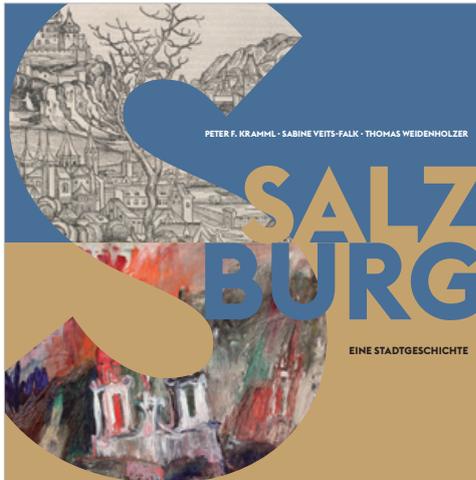
Von 19. bis 21. September 2018 wurde im Haus der Stadtgeschichte die internationale Tagung „Kulturelle Funktion von städtischem Raum im Wandel der Zeit / Cultural Functions of Urban Space through the Ages“ abgehalten. Veranstalter der von internationalen Teilnehmer\*innen gut besuchten Tagung waren das Stadtarchiv Salzburg, der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, die International Commission for the History of Towns und das Institut für Österreichische Geschichtsforschung. Im Mittelpunkt der Fachvorträge und Diskussionen stand die Frage des Wandels kultureller Funktion von städtischem Raum im europaweiten Vergleich.

### **33 Jahre Stadtkernforschung**

Am 8. Oktober 2018 luden das Stadtarchiv, die Salzburger Archäologische Gesellschaft und die Freunde der Salzburger Geschichte zu einem Vortragsabend mit Dr. Wilfried K. Kovacovics, dem ehemaligen Leiter des Fachbereichs Archäologie und des Domgrabungsmuseums. Der Stadtarchäologe bot anlässlich seiner Pensionierung einen Überblick über die von 1986 bis 2018 in der Stadt vorgenommenen archäologischen Grabungen. Zudem wurde die vom Fachbereich Archäologie der Universität Salzburg redigierte Festschrift „Faber Salisburgi“ präsentiert.

### **„Schwere Zeiten“: Tagebuchedition zum Ersten Weltkrieg**

„Schwere Zeiten“ lautet der Haupttitel der Edition des Tagebuchs des Salzburger Gemischtwarenhändlers Alexander Haidenthaller aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, das am 18. Dezember 2018 im Haus der Stadtgeschichte präsentiert wurde. Das in der Schriftenreihe des Archivs erschienene Buch setzt die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg fort. Die außergewöhnliche Quelle aus dem Stadtarchiv, die Einblicke in die Kriegserfahrungen eines Kleinbürgers bietet, wurde in Zusammenarbeit von Univ.-Prof. Dr. Laurence Cole, Univ.-Ass. MMag. Matthias Egger und den Studierenden Azra Bikic, Lukas Fallwickl BA und Mag.<sup>a</sup> Angelica Herzig in edierter Form vorgelegt.



Cover „Salzburg. Eine Stadtgeschichte“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Abteilungsvorständin Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon mit den Autor\*innen Mag. Thomas Weidenholzer, Dr. Peter F. Kramml und Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk  
© Stadt Salzburg / Doris Wild



Feier 15 Jahre Haus der Stadtgeschichte  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Prof. Dr. Bo Andersson (Uppsala),  
Prof. Dr. Andrew Weeks (Illinois State University)  
und Dr. Urs Leo Gantenbein (Zürich)  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Das Autor\*innenteam von „Schwere Zeiten“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Herausgeber Univ.-Prof. Dr.  
Laurence Cole, Universität Salzburg  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover des Buches „Schwere Zeiten“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Vortrag von Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Pfanzelter, Universität Innsbruck  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



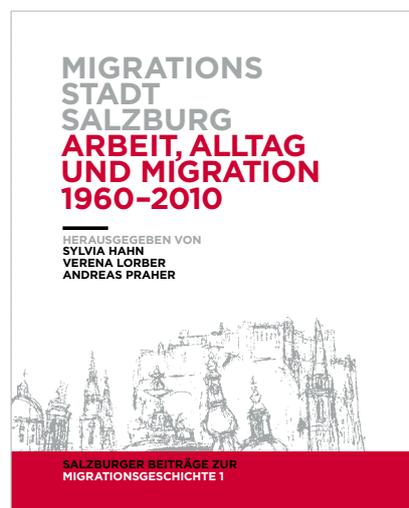
Vortrag von Univ.-Ass.<sup>in</sup> Katharina Scharf MA BA  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Stadtarchäologe Dr. Wilfried K. Kovacsovics  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Präsentation des ersten Bandes der Salzburger Beiträge zur Migrationsgeschichte  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Arbeit, Alltag und Migration 1960–2010“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Herausgeberin des Migrationsbuches  
Vizektorin ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Das Team des akustischen Stadtplans: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Fröschl (Leiterin Mediathek/Technisches Museum), Kurator Dr. Andreas Schmoller, Dr. Peter F. Kramml (Leiter Stadtarchiv) und Dr.<sup>in</sup> Gabriele Zuna-Kratky (Generaldirektorin Technisches Museum)  
© Stadt Salzburg / Wildbild



Titelblatt des Kalenders 2019 „Frauenbilder um 1900“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Statistisches Jahrbuch 2018“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Der Tourismus im Jahr 2017“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Die Autor\*innen des Buchs zum Stadtbrand 1818

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Die Flammen lodern wütend“

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Em. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Oppl, Universität Wien  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Veranstalter und Vortragende beim Stadtteildialog Mülln

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



## Kapitel 4

# Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Es fungiert im Bereich der Schulen als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirkes Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten und ist Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Sonderschulen und die Polytechnische Schule). Informationen zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen finden sich unter „Sanierungs- und Baumaßnahmen 2018“ dieses Kapitels. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist auch dem kontinuierlichen Ausbau der Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich gewidmet.

Die Kindergärten der Stadt betreffend ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

## Subventionen und Kostenbeiträge 2018

Empfänger	*	Zahlung 2018
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S	934
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“	P	5.000
Amt der Salzburger Landesregierung, Entgelte für urheberrechtliche Medienbildstelle	S	10.000
Salzburger Volkshilfe, Sommerbetreuung Sonderschule für körperbehinderte Kinder	P	17.149
Amt der Salzburger Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S	25.765
Volkshochschule Salzburg, Nachhilfekurse NMS Sommerferien	P	31.625
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	P	57.530
KOKO, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S	270.179
Verschiedene Schüler*innen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S	284.563

Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S	630.179
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S	1.652.350
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler*innen	S	2.014.444
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Nachmittagsbetreuung	J	3.461.358
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	S	4.789.050
<b>Summe</b>		<b>13.250.125</b>

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

## Sanierungs- und Baumaßnahmen 2018

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und die Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

### ■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

#### Volksschule Leopoldskron

Kanalsanierung, WC-Anlage  
Budget: 650.000 Euro,  
davon Ausgaben 2018: 352.000 Euro

#### Volksschule Lieferung II

Thermische Sanierung und Haustechnik, WC-Anlage, Turnsaaltrakt, Aufstockung  
Budget: 2,8 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 1,5 Mio. Euro

**Volksschule Maxglan I, II**

Ganztagesklassen  
Budget: 1,9 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 40.800 Euro

**Volksschule Morzg**

Dach-, Fassaden-, Fenstersanierung  
Budget: 350.000 Euro,  
davon Ausgaben 2018: 104.000 Euro

**Volksschule Parsch**

Ganztagesklassen, Sanierung Sanitäranlagen  
Budget: 2,5 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 34.400 Euro

**Bildungscampus Gnigl**

Neubau Schule und Kindergarten  
Budget: 28,3 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 8,5 Mio. Euro

**Verschiedene Volksschulen**

Investitionen für Infrastrukturverbesserung  
und Sanierungsmaßnahmen  
Ausgaben 2018: 23.400 Euro

**Neue Mittelschule Lehen**

Haustechnik und Dach  
Budget: 1 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 845.000 Euro

**Neue Mittelschule Lieferung**

Generalsanierung Turnsaal und Außenanlage,  
Innenraumsanierung  
Budget: 1,2 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 6.800 Euro

**Neue Mittelschule Schlossstraße**

Turnsaalsanierung  
Budget: 600.000 Euro,  
davon Ausgaben 2018: 39.500 Euro

**Verschiedene Neue Mittelschulen**

Investitionen für Infrastrukturverbesserung,  
Ganztageschule und Lärmschutz  
Ausgaben 2018: 127.700 Euro

**Allgemeine Sonderschule Aighof I, II**

Turnsaalsanierung, Sanitär- und  
Brandschutzmaßnahmen  
Budget: 2,4 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 223.400 Euro

**■ Investitionsmaßnahmen für  
Kindergärten und Horte**

**Kindergarten Areal Riedenburg**

Neubau  
Budget: 2,7 Mio. Euro,  
davon Ausgaben 2018: 1,2 Mio. Euro

**Kindergarten Aigen**

Dachsanieierung  
Budget: 300.000 Euro,  
davon Ausgaben 2018: 145.700 Mio. Euro

**Kindergarten Parsch – Schlossstraße**

Neubau Bewegungsraum, Adaptierungsmaßnahmen,  
Dachsanieierung  
Budget: 650.000 Euro,  
davon Ausgaben 2018: 31.600 Euro

**Verschiedene Kindergärten**

Sanierungsmaßnahmen, Brandschutz,  
Gruppenraumsanierung und Sperranlagen  
Ausgaben 2018: 234.800 Euro

**Städtische Kindergärten und Horte**

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung  
der städtischen Kindergärten und Horte, alpha-  
betisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten.  
Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten,  
Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen  
Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind  
unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend  
zu finden.

**■ Kindergarten und Hort Abfalter**

Dr.-Petter-Straße 19  
Leiterin: Ursula Haslinger  
Tel.: 0662/64 20 30  
Email: [kghabfalter@stadt-salzburg.at](mailto:kghabfalter@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Aigen**

Schwanthalerstraße 102  
Leiterin: Claudia Probst  
Tel.: 0662/63 65 32  
Email: [kgaigen@stadt-salzburg.at](mailto:kgaigen@stadt-salzburg.at)

■ **Kindergarten und Hort Aighof**

Böhm-Ermolli-Straße 7  
Leiterin: Renate Rieder  
Tel.: 0662/43 33 64  
Email: kghaighhof@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alpensiedlung**

Adolf-Schemel-Straße 7  
Leiterin: Ursula Frömmel  
Tel.: 0662/62 72 92  
Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37  
Leiterin: Michaela Enhuber  
Tel.: 0662/66 40 67  
Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bachstraße**

Bachstraße 23  
Leiterin: Dagmar Weichinger  
Tel.: 0662/66 09 66  
Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6  
Leiterin: Martina Wiedhözl  
Tel.: 0662/87 96 92  
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f  
Leiterin: Maria Schwertl  
Tel.: 0662/44 48 02  
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspargstraße 102  
Leiterin: Monika Pirker  
Tel.: 0662/45 26 02  
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a  
Leiterin: Helga Walkner  
Tel.: 0662/87 90 60  
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gnigl**

Minnesheimstraße 33  
Leiterin: Astrid Schwarz  
Tel.: 0662/64 06 25  
Email: kggnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19  
Leiterin: Tina Jung  
Tel.: 0662/84 99 88  
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7  
Leiterin: Michaela Schnöll  
Tel.: 0662/62 08 87  
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33  
Leiterin: Karin Eisl  
Tel.: 0662/45 18 34  
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Silvia Ster  
Tel.: 0662/45 11 07  
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Caroline Jung  
Tel.: 0662/45 11 08  
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiu**

Billrothstraße 2  
Leiter: Florian Sauseng  
Tel.: 0662/62 41 43  
Email: kghjosefiu@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35  
Leiterin: Doris Petri  
Tel.: 0662/82 39 97  
Email: kghkenderstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19  
Leiterin: Elfriede Machmer  
Tel.: 0662/82 20 33  
Email: kgkleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3  
Leiterin: Nicole Hofbauer  
Tel.: 0662/43 13 19  
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1  
Leiterin: Claudia Kleinbauer  
Tel.: 0662/43 34 70  
Email: kglehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a  
Leiterin: Michaela Hollaus  
Tel.: 0662/82 71 67  
Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30  
Leiterin: Helga Maletzky  
Tel.: 0662/43 98 14  
Email: kglieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49  
Leiterin: Christa Abraham  
Tel.: 0662/43 45 62, Fax 0662/43 42 37  
Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51B  
Leiterin: Michaela Hupf  
Tel.: 0662/42 91 54  
Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11  
Leiterin: Christl Dorfer  
Tel.: 0662/43 34 56  
Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Riedenburg**

Moosstraße 3  
Leiterin: Waltraud Neugebauer-Rudinger  
Tel.: 0662/84 42 42  
Email: kgriedenburg@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21  
Leiterin: Alexandra Eng  
Tel.: 0662/64 20 32  
Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4  
Leiterin: Sonja Schneider  
Tel.: 0662/64 10 34  
Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a  
Leiterin: Anna-Maria Haas  
Tel.: 0662/42 33 99  
Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15  
Leiterin: Doris Bracha  
Tel.: 0662/83 06 40  
Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2  
Leiterin: Margit Koller  
Tel.: 0662/87 52 20  
Email: kgshcallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5  
Leiterin: Claudia Stampfl  
Tel.: 0662/43 25 85  
Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4  
Leiterin: Friederike Kepplinger  
Tel.: 0662/43 34 20  
Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2  
Leiterin: Barbara Weiser  
Tel.: 0662/43 03 64  
Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
Leiterin: Barbara Weiser  
Tel.: 0662/43 43 61  
Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7  
Leiterin: Ingrid Brandl  
Tel.: 0662/42 05 98  
Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

## Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten.

Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

### ■ Volksschule Abfalter

Direktorin: VD Astrid Moser  
Dr.-Petter-Straße 21  
Tel.: 0662/64 20 29, Fax DW 18  
Email: [direktion@vs-abfalter.salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.salzburg.at)  
[www.vs-abfalter.salzburg.at](http://www.vs-abfalter.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ Volksschule Aigen

Direktor: VD Friedrich Eberl  
Reinholdgasse 18  
Tel.: 0662/62 32 62, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-aigen.salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.salzburg.at)  
[www.vs-aigen.salzburg.at](http://www.vs-aigen.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Gnigl

Direktorin: VD Anita Naglmayr  
Minnesheimstraße 33  
Tel.: 0662/64 0 6 89  
Email: [direktion@vs-gnigl.salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.salzburg.at)  
[www.vs-gnigl.salzburg.at](http://www.vs-gnigl.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Herrnau

Direktorin: VD Gabriele Kronfeld  
Friedensstraße 13  
Tel.: 0662/62 17 14, Fax DW 18  
Email: [direktion@vs-herrnau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.salzburg.at)  
[www.vs-herrnau.salzburg.at](http://www.vs-herrnau.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Itzling

Direktorin: VD Sabine Preims  
Kirchenstraße 24  
Tel.: 0662/45 00 76, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-itzling.salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.salzburg.at)  
[www.vs-itzling.at](http://www.vs-itzling.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Josefiou

Direktorin VD Barbara Eisenköck  
Billrothstraße 4  
Tel.: 0662/62 40 95, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-josefiou.salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiou.salzburg.at)  
[www.vs-josefiou.salzburg.at](http://www.vs-josefiou.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ Volksschule Lehen 1

Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Nelkenstraße 5  
Tel.: 0662/43 34 48, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-lehen1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.salzburg.at)  
[www.vs-lehen1.salzburg.at](http://www.vs-lehen1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Lehen 2

Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Nelkenstraße 7  
Tel.: 0662/43 21 70, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-lehen2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.salzburg.at)  
[www.vs-lehen2.salzburg.at](http://www.vs-lehen2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Leopoldskron-Moos

Schulleitung: VD Franziska Wanner  
Moosstraße 78A  
Tel.: 0662/82 49 41, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at)  
[www.vs-leopoldskron.salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Lieferung 1

Direktorin: VOL Sandra Florian  
Törringstraße 4  
Tel.: 0662/43 31 79, Fax DW 76  
Email: [direktion@vs-liefering1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.salzburg.at)  
[www.vs-liefering1.salzburg.at](http://www.vs-liefering1.salzburg.at)

■ **Volksschule Lieferung 2**

Leiterin: VD Monika Dachs  
Laufenstraße 50  
Tel.: 0662/43 34 08, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-liefering2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.salzburg.at)  
[www.vs-liefering2.salzburg.at](http://www.vs-liefering2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

■ **Volksschule Maxglan 1**

Direktor: VOL Gerhard Wildling-Radmacher  
Siezenheimer Straße 14A  
Tel.: 0662/43 30 51, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan1.salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Maxglan 2**

Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl  
Michaelbeuernstraße 8  
Tel.: 0662/43 30 97, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan2.salzburg.at](http://www.vs-maxglan2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Morzg**

Direktorin: VD Heike Rieser, BEd  
Gneiser-Straße 58  
Tel.: 0662/82 01 94, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-morzg.salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.salzburg.at)  
[www.vs-morzg.salzburg.at](http://www.vs-morzg.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Mülln**

Direktorin: VD Maria-Rose Gaßner  
Augustinergasse 16  
Tel.: 0662/84 43 28, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-muelln.salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.salzburg.at)  
[www.vs-muelln.salzburg.at](http://www.vs-muelln.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Nonntal**

Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter  
Nonntaler Hauptstraße 3  
Tel.: 0662/84 36 03, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.salzburg.at)  
[www.vs-nonntal.salzburg.at](http://www.vs-nonntal.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Parsch**

Direktorin: VD Martina Fantl  
Geißmayrstraße 1  
Tel.: 0662/64 12 80, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-parsch.salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.salzburg.at)  
[www.vs-parsch.salzburg.at](http://www.vs-parsch.salzburg.at)

■ **Volksschule Pestalozzistraße**

(Pestalozzi Volksschule)

Direktorin: VD Mag. Lucia Riedl  
Pestalozzistraße 4  
Tel.: 0662/45 02 30, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at)  
[www.vs-pestalozzi.salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Schallmoos**

(Heinrich Salfenauer Volksschule)

Direktor: Klaus Grabuschnig  
Meierhofweg 4  
Tel.: 0662/87 96 46, Fax DW 75  
Email: [direktion@vs-schallmoos.salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.salzburg.at)  
[www.vs-schallmoos.salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

■ **Campus Mirabell Volksschule**

Direktorin: Ursula Hinterseer  
Faberstraße 8  
Tel.: 0662/87 52 74, Fax DW 78  
Email: [direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-vs.salzburg.at](http://www.campusmirabell-vs.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Taxham** (Alfred Bäck Volksschule)

Direktorin: VD Sabine Roider  
Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
Tel.: 0662/43 36 77, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.salzburg.at)  
[www.vs-taxham.salzburg.at](http://www.vs-taxham.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule;  
Hort auf der Liegenschaft

■ **Campus Mirabell Neue Mittelschule**

Direktorin: DNMS Adelheid Bendl  
Haydnstraße 3  
Tel.: 0662/87 21 04, Fax DW 76  
Email: [direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-nms.salzburg.at](http://www.campusmirabell-nms.salzburg.at)

■ **Technische Neue Mittelschule P40**

Direktor: DNMS Wolfdietrich Braz  
Plainstraße 38-40  
Tel.: 0662/87 27 18, Fax DW 75  
Email: [direktion@nms-p40.salzburg.at](mailto:direktion@nms-p40.salzburg.at)  
[www.nms-p40.salzburg.at](http://www.nms-p40.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Lehen**

Direktorin: OLNMS Dagmar Neyer  
Siebenstätterstraße 34  
Tel.: 0662/43 16 02, Fax DW 75  
Email: [direktion@nms-lehen.salzburg.at](mailto:direktion@nms-lehen.salzburg.at)  
[www.hs.lehen.eduhi.at](http://www.hs.lehen.eduhi.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Neue Mittelschule Lieferung**

Direktorin: DNMS Angelika Koppenwallner, BEd  
Laufenstraße 50A  
Tel.: 0662/43 45 63, Fax DW 20  
Email: [direktion@nms-liefering.salzburg.at](mailto:direktion@nms-liefering.salzburg.at)  
[www.nms-liefering.salzburg.at](http://www.nms-liefering.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung

■ **Neue Mittelschule Maxglan I**

Direktorin: DNMS Ingeborg Holleis, Bakk. phil.  
Pillweinstraße 18  
Tel.: 0662/83 40 53, Fax: 0662/83 48 40, DW 76  
Email: [direktion@nms-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan1.salzburg.at)  
[www.nms-maxglan1.salzburg.at](http://www.nms-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Musik Neue Mittelschule Maxglan II**

Direktor: DNMS Veronika Gaderer  
Wiesbauerstraße 3  
Tel.: 0662/83 40 54, Fax DW 78  
Email: [direktion@nms-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan2.salzburg.at)  
[www.nms-maxglan2.salzburg.at](http://www.nms-maxglan2.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Nonntal**

Direktor: DNMS Mag. Thomas Schiendorfer  
Nonntaler Hauptstraße 5  
Tel.: 0662/84 16 57, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@nms-nonntal.salzburg.at)  
[www.nms-nonntal.salzburg.at](http://www.nms-nonntal.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Schlossstraße**

Direktorin: Eva Elisabeth Szalony, MSc  
Schlossstraße 19  
Tel.: 0662/64 13 72, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-schlossstrasse.salzburg.at](mailto:direktion@nms-schlossstrasse.salzburg.at)  
[www.nms-schlossstrasse.salzburg.at](http://www.nms-schlossstrasse.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Neue Mittelschule Taxham**

Direktorin: DNMS Edeltraud Fellner  
Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/43 46 18, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@nms-taxham.salzburg.at)  
[www.nms-taxham.salzburg.at](http://www.nms-taxham.salzburg.at)

■ **Allgemeine Sonderschule**

Direktorin: SD Brigitte Traxl  
Böhm-Ermolli-Straße 1-3  
Tel.: 0662/43 16 94, Fax DW 76  
Email: [direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at](mailto:direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at)  
[www.aso-zis-stadt.salzburg.at](http://www.aso-zis-stadt.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

Direktor: Dipl. Päd. Thomas Urschitz  
General-Keyes-Straße 4  
Tel.: 0662/42 69 86, Fax DW 19  
Email: [direktion@kb-schule.salzburg.at](mailto:direktion@kb-schule.salzburg.at)  
[www.kb-schule.salzburg.at](http://www.kb-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für Kinder mit erhöhtem**

**Förderbedarf (Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Direktorin: SD Manuela Hanusch  
Peter-Pfenninger-Straße 45  
Tel.: 0662/43 23 90, Fax DW 23  
Email: [direktion@abk-schule.salzburg.at](mailto:direktion@abk-schule.salzburg.at)  
[www.abk-schule.salzburg.at](http://www.abk-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule und Neue Mittelschule**

**Aribonenstraße (Sondererziehungsschule)**

Direktorin: SOL Brigitte Leitner  
Aribonenstraße 53  
Tel.: 0662/87 74 08, Fax DW 30  
Email: [direktion@vsnms.salzburg.at](mailto:direktion@vsnms.salzburg.at)  
[www.vsnms.salzburg.at](http://www.vsnms.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich

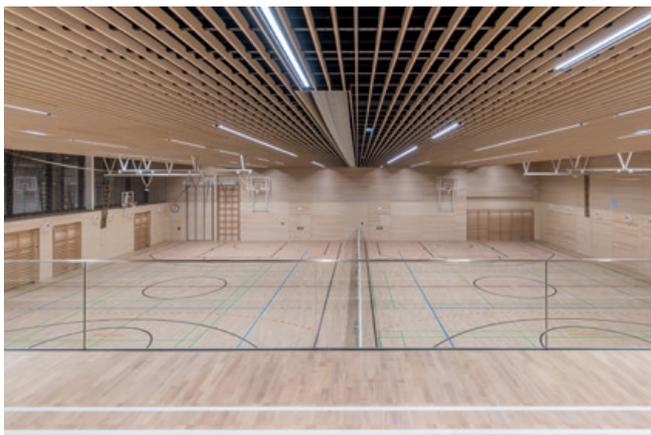
■ **Polytechnische Schule**

Direktor: DPTS Ing. Lorenz Winkler, Bakk. phil.  
Paris-Lodron-Straße 10  
Tel.: 0662/87 1376, Fax DW 80  
Email: [direktion@pts.salzburg.at](mailto:direktion@pts.salzburg.at)  
[www.pts.salzburg.at](http://www.pts.salzburg.at)



Bildungscampus Gnigl, Außenansicht

© SABAG / Felix Kogler



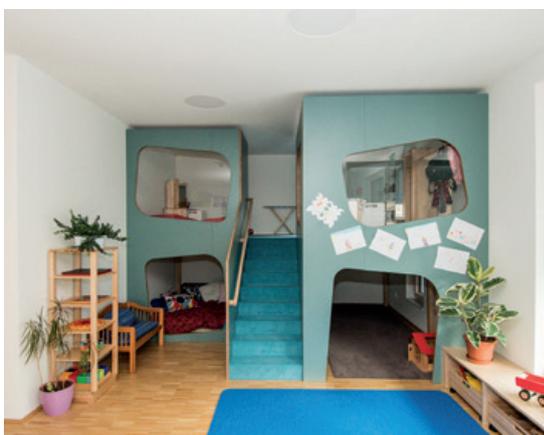
Bildungscampus Gnigl, Turnhalle

© SABAG / Felix Kogler



Neuer Kindergarten Riedenburg, Außenansicht

© Stadt Salzburg / Jakob Knoll



Neuer Kindergarten Riedenburg

© Stadt Salzburg / Jakob Knoll



Neuer Kindergarten Riedenburg

© Stadt Salzburg / Jakob Knoll



## Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

## Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek im Stadtteil Lehen bietet als kommunale, öffentliche Bibliothek ihr Angebot für alle Interessierten.

Die räumlichen Voraussetzungen erlauben seit der Übersiedlung an diesen Standort 2009 begleitende Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die seit 2011 als Ganzjahresprogramm auf- und ausgebaut wurden. Näheres dazu findet sich unter Veranstaltungen und Kooperationen 2018 in diesem Kapitel.

Über die „Digitale Stadt:Bibliothek“ ist die Ausleihe zudem vom Computer oder einem mobiles Gerät aus rund um die Uhr möglich.

Der Bücherbus setzt in den Stadtteilen an vier Tagen pro Woche ein zusätzliches Angebot für die Bewohner\*innen vor Ort.

Seit März 2014 dient die Panoramabar über dem Dach der Bibliothek als zusätzlicher Veranstaltungsraum und – während der Öffnungszeiten der Bibliothek – als Lese-Lounge. Sie bietet auch ein Cafe, geführt vom Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg.

### Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

## Finanzierung

Die Stadt:Bibliothek wird hauptsächlich von der Stadt finanziert.

Finanzierung 2018	in Euro
Stadt Salzburg	3.191.219
Eigeneinnahmen	114.624
Bund	5.657
Land	6.600
<b>Summe</b>	<b>3.318.100</b>

Bund und Land unterstützen den Medienankauf mit den in der obigen Tabelle angeführten Beiträgen. Das Land Salzburg finanziert zusätzlich die laut Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme. Vom Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek kommen Sachleistungen.

## Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik (inklusive Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2018 einen Buch- und Medienbestand von 192.953 Einheiten, davon entfallen 22.108 auf die digitale Bibliothek.

19.575 Medieneinheiten kamen neu hinzu, 18.432 mussten ausgeschieden werden. Der Bestand wurde 5,28 Mal umgesetzt.

### Medienbestand Ende 2018 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	22.973
Schöne Literatur	28.776
Sachliteratur	63.270
Noten	5.719
Zeitschriften	3.560
AV-Medien	46.547
Digitale Medien	22.108
<b>Gesamt</b>	<b>192.953</b>

**Leser\*innenstatistik (inklusive Bücherbus)**

18.245 Leser\*innen entliehen 2018 regelmäßig Medien der Stadt:Bibliothek. Sie werden als aktive Jahresleser\*innen erfasst. 87.965 Benutzer\*innen waren 2018 eingeschrieben, rund zwei Drittel kamen aus der Stadt Salzburg, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg.

Im Jahr 2018 wurden rund 315.000 Besuche gezählt.

**Benutzer\*innengruppen Ende 2018 (inkl. Bücherbus)**

	Aktive Jahresleser*innen		Eingeschriebene Leser*innen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.793	15,31 %	5.644	6,42 %
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.129	6,19 %	5.375	6,11 %
Frauen	9.679	53,05 %	48.207	54,80 %
Männer	4.596	25,19 %	28.606	32,52 %
Institutionen	48	0,26 %	133	0,15 %
<b>Gesamt</b>	<b>18.245</b>	<b>100,00 %</b>	<b>87.965</b>	<b>100,00 %</b>

**Entlehnstatistik (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)****Anzahl der Entlehnungen 2017 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)**

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive Leser*innen</b>	<b>2.792</b>	<b>1.129</b>	<b>14.285</b>	<b>39</b>		<b>18.245</b>
Kinder-/Jugendliteratur	60.615	8.032	96.827	8.106	4.867	178.447
Schöne Literatur	1.628	1.984	134.502	4.316	2.951	145.381
Sachliteratur	5.209	7.035	206.286	5.972	5.230	229.732
Zeitungen/Zeitschriften	479	188	15.658	812	981	18.118
AV-Medien	42.719	6.483	265.255	7.122	10.041	331.620
Noten	233	307	7.985	157	251	8.933
<b>Gesamt</b>	<b>110.883</b>	<b>24.029</b>	<b>726.513</b>	<b>26.485</b>	<b>24.321</b>	<b>912.231</b>

## Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2018, verglichen mit dem Vorjahr

<b>Zahlen Stadt:Bibliothek 2018 (2017)</b>			
	Entlehnungen	aktive Jahresleser*Innen	Medien- und Buchbestand
<b>Stadt:Bibliothek (5,28 x umgesetzt)</b>	<b>1.019.154</b>	<b>18.245</b>	<b>192.953</b>
	minus 3,52 %	minus 1,61 %	plus 1,34 %
<i>2017</i>	<i>1.056.283</i>	<i>18.543</i>	<i>190.405</i>
<b>davon Bücherbus (7,58 x umgesetzt)</b>	<b>60.024</b>	<b>486</b>	<b>7.923</b>
	plus 0,48 %	minus 23,46 %	minus 2,59 %
<i>2017</i>	<i>59.737</i>	<i>635</i>	<i>8.134</i>
<b>davon digitale Stadt:Bibliothek (4,84 x umgesetzt)</b>	<b>106.923</b>		<b>22.108</b>
	plus 4,53 %		plus 8,64 %
<i>2017</i>	<i>102.288</i>		<i>20.349</i>
<b>ohne Bücherbus und digitale Medien (5,23 x umgesetzt)</b>	<b>852.207</b>	<b>17.759</b>	<b>162.922</b>
	minus 4,70 %	minus 0,83 %	plus 0,62 %
<i>2017</i>	<i>894.258</i>	<i>17.908</i>	<i>161.922</i>

### Bücherbus

Der Bücherbus offeriert als mobile Zweigstelle ein Zusatzangebot der Stadt:Bibliothek in den Stadtteilen. Daher werden die statistischen Ergebnisse zusätzlich gesondert dargestellt.

<b>Medienbestand Ende 2018</b>	
Kinder- und Jugendliteratur	2.569
Schöne Literatur	1.842
Sachliteratur	128
Zeitungen und Zeitschriften	153
AV-Medien	3.231
<b>Gesamt</b>	<b>7.923</b>

**Anzahl der Entlehnungen 2018**

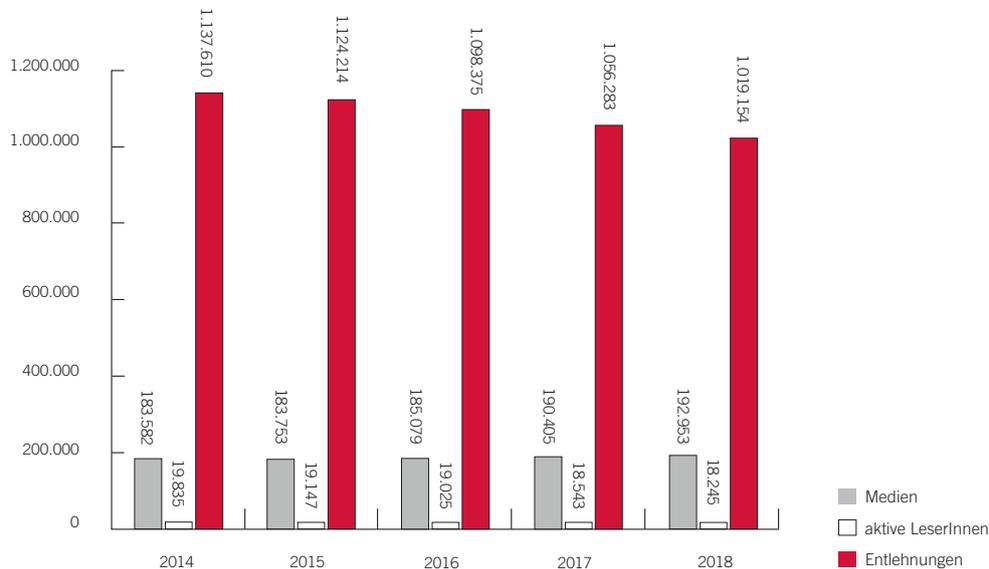
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive Leser*innen</b>	<b>148</b>	<b>40</b>	<b>298</b>			<b>486</b>
Kinder-/Jugendliteratur	8.749	604	9.073	1.168	884	20.478
Schöne Literatur	427	65	7.428	682	297	8.899
Sachliteratur	23	2	310	50	26	411
Zeitungen/Zeitschriften	131	6	529	132	46	844
AV-Medien	11.414	1.264	13.648	2.091	975	29.392
<b>Gesamt</b>	<b>20.744</b>	<b>1.941</b>	<b>30.988</b>	<b>4.123</b>	<b>2.228</b>	<b>60.024</b>

**Öffnungszeiten/Haltestellen**

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus blieb 3 Wochen im August sowie in den Weihnachtsferien geschlossen.

## Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2014–2018



## Veranstaltungen und Kooperationen 2018

Seit der Eröffnung in Lehen 2009 wurde der Veranstaltungsbetrieb in der Stadt:Bibliothek neu aufgebaut. Seit 2011 wird ein Ganzjahresprogramm angeboten, wobei ab März 2014 die Panoramabar als exklusiver Veranstaltungsort hinzu kam; für Kinder und Jugendliche gibt es eigene Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen.

2018 gab es 399 Veranstaltungen und Führungen – mehr als die Hälfte davon für Kinder und Jugendliche – mit 10.489 Teilnehmer\*innen.

### ■ Veranstaltungen/Kooperationen und Leseförderungsaktionen für Kinder und Jugendliche

#### MAKER 2018

Die Stadt:Bibliothek Salzburg, Salzburg Research, der Verein Spektrum und die Wissensstadt Salzburg sind gemeinsam aktiv im Thema „Making“. „Maker“ erfüllt

den Bildungsauftrag: Wissen erwirbt man am besten über das Tun. Noch besser funktioniert es gemeinsam und im Austausch über Probleme und ihre möglichen Lösungen. Daher gab es diesen Schwerpunkt auch 2018.

Gestartet wurde mit den **MakerDays@Stadt:Bibliothek**. Sie fanden an vier aufeinander folgenden Freitag-nachmittagen im März statt. Unter dem Motto „ANALOG MEETS DIGITAL“ hatten Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren die Möglichkeit, unter Anleitung von Maker-Profis Ideen zu entwickeln, die anschließend in analoge oder digitale Form gebracht wurden. Jeder Nachmittag stand dabei unter einem anderen Thema. Der 2. März stand unter dem Slogan „DOIT: Die Welt (mit)gestalten“ Recycling im Zentrum. Am 9. März begaben sich alle Teilnehmenden mit 3D-Stift und 3D-Drucker „auf die Spur des Osterhasen“. Am 16. März hieß es „Bitte lächeln in der Foto- und Animationswerkstatt“. Mit Sofortbildkameras und selbstgebaute Kameras wurde die Fototechnik veranschaulicht und mittels Knetfiguren und einem speziellen Software-Programm wurden ei-

gene Trickfilme produziert. Am 23. März wurden zum Thema „Pimp up your Shirt“ mit Lötstab, Heißklebepistole, Schere und LEDs aus alten neue T-Shirts mit Spezialeffekten gefertigt.

Die **School Maker Days** am 8. und 9. November begeisterten in der TriBühne Lehen auf spielerische Weise rund 200 Schüler\*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren für MINT- und IKT-Themen und den lustvollen Umgang mit Materialien und digitalen Werkzeugen. Die Workshops wurden von Salzburg Research, dem Verein Spektrum, Young Engineers, dem Verein KOMPASS, dem Verein Streusalz und der Stadt:Bibliothek durchgeführt. Unterstützt wurden sie von der Wissensstadt Salzburg, dem Land Salzburg und dem Jugendbüro der Stadt.

Das international renommierte **Kreativ-Festival Maker Faire** gastierte am 10. November 2018 zum zweiten Mal in Salzburg. Das familienfreundliche Festival für Kreative in Salzburg war ein großer Erfolg und zog rund 1100 Personen aller Altersgruppen aus Stadt und Land Salzburg zu den 30 Maker-Stationen in die TriBühne Lehen. Zahlreiche Maker\*innen aus dem In- und Ausland – von Salzburg über Zagreb bis Südkorea – boten mannigfaltige Gelegenheit zum Ausprobieren und Experimentieren. Klassisches Handwerk und digitale Zukunftstechnologien verschmolzen zu einem kreativen Festival.

**Mini Maker Faire Salzburg** ist eine unabhängig organisierte Veranstaltung unter der Lizenz von Maker Media. Projektkoordinator war in Salzburg Salzburg Research. Die Stadt:Bibliothek und der Verein Spektrum nahmen teil. Unterstützt wurde die Mini Maker Faire von der Wissensstadt Salzburg, dem Land Salzburg und dem Jugendbüro der Stadt.

### **WISSEN2go**

Im März 2018 wurde mit WISSEN2go ein neues Angebot der Stadt:Bibliothek für Pädagog\*innen von Kindergärten, Volksschulen, Neuen Mittelschulen und der Unterstufe von Gymnasien etabliert. Es umfasst eine Auswahl an Medienpaketen für die Vermittlung und Beschäftigung mit verschiedenen Themen wie Weltall, Straßenverkehr, Ernährung, Körper oder Gewalt. Jedes dieser von der Stadt:Bibliothek zusammengestellten Medienpakete kann von Lehrenden für vier Wochen entliehen und bequem in einem Trolley in deren Institution mitgenommen werden. Jeder Wissenskoffer beinhaltet zwischen 20 und 35 Medien. Darunter befinden sich Kinderbücher, Kindersachbücher, DVDs, CDs, Kopiervorlagen, teilweise Spiele

zur Vertiefung der Materie sowie vereinzelt Fachliteratur für Pädagog\*innen.

### **Bienenstock am Dach der Stadt:Bibliothek**

Im Frühsommer 2018 wurde auf dem Dach der Stadt:Bibliothek ein Bienenstock angebracht. Dieser wird bei speziell konzipierten Bienen-Führungen für Kinder von der Panoramabar aus beobachtet und bestaunt.

### **10. KinderUNI: von 3. bis 13. Juli 2018**

Die KinderUNI wanderte bei ihrem 10-jährigen Jubiläum mit Knowhow, Lehrenden, Themen und Infrastruktur in die Stadtteile und fand am 3. Juli ganztags in und rund um die Stadt:Bibliothek statt. Vormittags hatten zahlreiche Volksschulklassen die Möglichkeit, sich mit spannenden Themen und Angeboten zu beschäftigen. Sie wurden in universitätsüblichen Formaten wie Vorlesungen oder Seminaren angeboten. Nachmittags war das Programm für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Stadt:Bibliothek beteiligte sich mit einer interaktiven Vorlesung mit dem Titel „Meere & Ozeane“. Hierzu wurde die Meeresforscherin und Referentin für Kinder Inga Marie Ramcke aus Hamburg eingeladen.

### **Das Lehen ist schön**

Im Frühjahr 2018 wurde in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum der Stadt Salzburg und der Redaktion des jungen, dynamischen City-Magazins „QWANT“ (Eva Krallinger-Gruber alias Fräulein Flora) eine Werbebroschüre für die Stadt:Bibliothek und den Stadtteil Lehen entwickelt.

Am 4. Juli präsentierten Vize-Bürgermeister Bernhard Auinger und Bibliotheksleiter Helmut Windinger die Broschüre „Das Lehen ist schön“. Auf 24 Seiten bietet dieses kompakte Info-Booklet einen schönen Gesamtüberblick. Alle Themen, Facetten und auch Kuriositäten zum Lehener Wissensort werden umfassend beleuchtet. Die Publikation ging an 12.000 Haushalte. Die Broschüre zielt auf der Titelseite eine Illustration mit der markanten Silhouette der Stadt:Bibliothek, gestaltet von der Salzburger Künstlerin Johanna Eisl. Dasselbe Motiv fand sich auch auf stadtweit affichierten Plakaten. Ein Ziel des attraktiven Booklets war es auch, die Weiterentwicklung der Stadt:Bibliothek hin zu einem Ort der Wissensvermittlung zu demonstrieren.

### LeseSommer 2018

Vom 22. Juni bis 15. September nahmen über 550 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr an der beliebten Ferien-Leseaktion der Stadt:Bibliothek teil. Sie waren eingeladen, ihre in den Ferien gelesenen Bücher in Sammelpässe einzutragen und zu bewerten. Für jeden vollständig ausgefüllten LesePASS sponserte das Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg eine Kugel Eis in der Panoramabar. Aus den teilnehmenden Mädchen und Buben wurden die fünf Hauptgewinner\*innen ausgelost. Als Hauptpreise winkten ein iPad, 2 tiptoi-Globen und 2 tiptoi-Startersets. Die Preise wurden am 6. November im Rahmen eines kleinen Festakts in der Panoramabar übergeben. Die Preise für die Kinder wurden von der Salzburg AG gesponsert.

### Spielesachmittage in der Stadt:Bibliothek

Aufgrund der großen Nachfrage von Eltern und Kindern nach Gesellschaftsspielen wurden von Oktober bis Dezember an sechs Terminen Spielesachmittage in Kooperation mit der Spielzeugschachtel Salzburg angeboten. Die Spielzeugschachtel stellte Spiele und einen Spieleexperten zu Verfügung. Einmal pro Monat gab es je einen Termin für Kleinkinder und einen für Kinder und Jugendliche.

### MINT

Als wichtiges Thema im Bildungswesen hat sich in den letzten Jahren das Thema MINT entwickelt – für Bibliotheken eine weitere Möglichkeit, sich an der Förderung der Kinder zu beteiligen. Mit der neuen Workshop-Serie „MINTeinander mehr entdecken“, einer Initiative der Wissensstadt Salzburg (siehe Kapitel 2.2), können Kinder wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sammeln und sich als Erfinder\*innen, Forscher\*innen und Ingenieur\*innen versuchen. An zwei MINT-Freitag pro Monat verwandelt sich die Stadtbibliothek seit Oktober 2018 in ein Kreativlabor und lädt zum Experimentieren, Entdecken und Forschen. Die Kinder arbeiten mit dem 3D-Drucker, programmieren einen Roboter, extrahieren die DNA von Pflanzen, schrauben an alten Elektrogeräten und bauen mit LEGO eigene Maschinen und Fahrzeuge. Die Termine erfreuen sich großer Beliebtheit und sind rasch ausgebucht.

### Autor\*innenlesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche

Als Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Zweisprachige Märchenstunden“ war **Mehrdad Zaeri** am 28. Februar für zwei Buchpräsentationen seines Werks „Nusret und die Kuh“ in die Panoramabar eingeladen. Mehrdad Zaeri wurde 1970 im Iran geboren und wanderte als Vierzehnjähriger mit seinen Eltern und Geschwistern über die Türkei nach Deutschland aus. Heute lebt er als Bilderbuchkünstler, Live-Performer, Illustrator und Papierweltbauer in Mannheim. Sein Kinderbuch „Nusret und die Kuh“ wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Seine Schilderungen einer Flucht, verbunden mit den Hoffnungen und Erwartungen in Bezug auf die neue Heimat, seine Erlebnisse und der soziale Abstieg von einer angesehenen Arztfamilie in Persien hin zu unerwünschten Migrant\*innen in Deutschland berührten Schüler\*innen und Lehrer\*innen der Volksschulen gleichermaßen.

Am 15. März präsentierte **Paul Lahninger** sein Buch „Hörst du, was der Baum dir erzählt ...“. Volksschulkinder der 2. und 3. Klasse Volksschule erfuhren in Form von Gedichten, Spielen und Gesprächen viel Wissenswertes über Bäume und das geheimnisvolle Leben des Waldes.

Aufgrund der enormen Nachfrage wurde die Kinderärztin und Kinderbuchautorin **Sibylle Mottl-Link** 2018 zwei Mal eingeladen. Zusammen mit Frau Doktor Sibylle Mottl-Link und ihrem Erklärbakterium Coli brachen Kinder von ersten und dritten Klassen Volksschule am 6. November zu einer abenteuerlichen Reise durch den menschlichen Körper auf. Bei einer Mischung aus wissenschaftlichem Vortrag und interaktiver Lesung erlebten die Teilnehmer\*innen amüsante Aha-Erlebnisse zum Thema Stress. Die Lösungsansätze wurden auf diverse Stressarten wie plötzlichen Stress, geplanten Stress, Prüfungsangst, Übergewicht oder Liebeskummer ausgerichtet.

Am 28. November präsentierte der deutsche Jugendbuchautor **Oliver Scherz**, Lesekünstler des Jahres 2015, sein Werk „Keiner hält Don Carlos auf“. Der junge Autor ist ausgebildeter Schauspieler und setzte kleinere Filmprojekte als Regisseur und Cutter um. Er zog Schüler\*innen der vierten Klasse Volksschule förmlich in seinen Bann. Die Lesung wurde von der Initiative des Landes „Read & Meet“ mitfinanziert. Die Stadt:Bibliothek ist seit Gründung aktives Mitglied

dieser Initiative, die Lesereisen von Kinder- und Jugendbuchautor\*innen für Stadt und Land Salzburg organisiert.

### Veranstaltungsreihen für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen einer Abschlussarbeit der Ausbildung zur Bibliotheksassistentin wurde das Format des **Bibliotheksführerscheins** für Kindergartenkinder und Kinder der ersten Klasse Volksschule in der Stadt:Bibliothek adaptiert. Dies hat sich zu einem beliebten Format entwickelt und wurde von zahlreichen Kindergruppen besucht. Damit ein Kind einen Bibliotheksführerschein erhält, kommen die Kinder zu drei Terminen in die Stadt:Bibliothek und erfahren viel theoretisches Wissen über die Nutzung einer Bibliothek, das sie anschließend in die Praxis umsetzen dürfen.

Die von Bibliothekar\*innen der Stadt:Bibliothek gestalteten Stunden mit **Bilderbuchkino** zu diversen Themen wurden speziell für Kindergärten konzipiert und 2018 ein- bis zweimal wöchentlich angeboten.

Am 20. April, 11. Mai und 1. Juni fanden **LEGO-Workshops** für Kinder von 8 bis 12 Jahren von e<sup>2</sup> Young Engineers statt. Die Kinder tauchten hier in die Welt der Technik und des Programmierens ein. Die Termine erfreuten sich großer Beliebtheit und waren rasch ausgebucht.

Die **Kinderredaktion der Zeitschrift „Plaudertasche“** fand 2018 zehn Mal in der Stadt:Bibliothek statt und erfreute sich großer Beliebtheit.

Das Leseförderungsprojekt **„Lesen ist WAU!“** fand achtzehn Mal statt. Es war 2013 gemeinsam mit der Hundeschule Rescuedogs und der Volksschule Lehen 2 nach amerikanischem Vorbild initiiert worden. Seit Herbst 2018 ist die Volksschule Lieferring 2 die Partnerschule für dieses Projekt, das sich besonders an leseschwache Kinder mit Angst vor dem Vorlesen richtet. Das Medieninteresse daran ist ungebrochen hoch.

Auf Wunsch des Beauftragten-Centers der Stadt Salzburg wurde aufgrund der guten Umsetzbarkeit und der gemeinsamen Zielorientierung der Lese- und Sprachförderung beschlossen, die Veranstaltungsreihe **„Zweisprachige Märchenstunden“** ab 2018 wieder im Literaturhaus Salzburg, der Stadt:Bibliothek und der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Aigen anzubieten und nicht, wie im Jahr 2017, direkt an den Volks-

schulen. Die Reihe läuft jährlich jeweils von Oktober bis zum März des Folgejahres und endet mit einer großen Abschlussveranstaltung. Diese fand im Frühjahr 2018 in der Panoramabar statt. Im Herbst 2018 wurden drei verschiedene Märchen in drei verschiedenen Sprachen in der Stadt:Bibliothek präsentiert: am 22. Oktober „Freunde fürs Leben“ von **Armida Halo** (Albanisch) und **Gerhard Hagenauer** (Deutsch), am 21. November „Weihnachten in Gefahr – Zoff um's Christkind!“ von **Elisabeth Willeit** (Pinzgauerisch) und **Gerhard Hagenauer** (Deutsch) und am 23. November „Die sieben Brüder“ von **Ruza Filipovic** (Kroatisch) und **Gerhard Hagenauer** (Deutsch). Der Zielgruppenschwerpunkt war 2018 auf Vorschul- und Kindergartenkinder gelegt.

Die Veranstaltungsreihe **„Lust auf Sprachen? – Kinder lernen Sprachen leicht“** wurde in 74 Terminen für Kinder von vier bis sechs und von sieben bis zehn Jahren abgehalten. Auf Grund der großen Nachfrage erweiterte man das Angebot (Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch/ Brasilianisch) um die Sprache Italienisch. Alle Sprachen werden von Native-Speakern auf spielerische Art und Weise vermittelt und die Kinder nehmen erste Worte und Sätze der Sprache und Eindrücke des jeweiligen Landes mit.

### ■ Veranstaltungen und Kooperationen für Erwachsene

#### Wissenschaftsbuch des Jahres

Welches wissenschaftliche Sachbuch des Jahres war das spannendste, das informativste oder in seiner Gesamtheit besonders gut gelungen? Bereits zum elften Mal hatten die Leser\*innen der Stadt:Bibliothek die Möglichkeit, ihr Votum für das Wissenschaftsbuch des Jahres abzugeben. Bis zum 8. Jänner lagen die 20 Titel aus der Shortlist in der Stadt:Bibliothek auf, aus denen schließlich die Wissenschaftsbücher des Jahres in vier Kategorien gewählt wurden.

#### Hans Kumpfmüller: MundUNartiges.

##### Lesung mit Musik

Ihr Veranstaltungsjahr eröffnete die Stadt:Bibliothek am 10. Januar mit einem der Großen der österreichischen Mundartdichtung – dem Innviertler **Hans Kumpfmüller**. Zu seinem zwanzigjährigen Schaffensjubiläum präsentierte der Wortakrobat einen Querschnitt von seinen Anfängen bis zu noch Unveröffentlichtem, begleitet von Norbert Sprave am Akkordeon.

**Michael Horowitz: Leonard Bernstein.**

**Magier der Musik. Buchpräsentation**

Am 24. Jänner ließ der Journalist, Fotograf und Verleger Michael Horowitz mit seiner umfangreichen Jubiläumsbiografie zu Leonard Bernstein zahlreiche prominente Weggefährten des Dirigenten, Komponisten und Pianisten von Weltrang zu Wort kommen und erzählte in der Panoramabar facettenreich und fundiert aus dem Leben des Ausnahmekünstlers.

**Lebendige Bibliothek: Körperbilder**

Welche Körperbilder gibt es? Wie kommen sie zustande? Wie sehen Menschen, die offensichtlich auffallend aussehen, sich selbst? Um Fragen wie diese ging es am 30. Januar in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek, wo man Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe, dicke und dünne Menschen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, Transpersonen, tätowierte Menschen, Menschen von weit her und Menschen von nebenan befragen und die eine oder andere vorgefasste Meinung in einer persönlichen Begegnung hinterfragen konnte. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Beauftragtencenter der Stadt Salzburg im Rahmen des „Monats der Vielfalt“ statt.

**Sepp Porta: Stress besiegen mit der Kraft der Pause.**

**Buchpräsentation**

Universitätsprofessor Dr. Sepp Porta, Leiter des mobilen Instituts für Angewandte Stressforschung in Judendorf-Straßengel, erklärte in seinem Vortrag am 7. Februar, warum Stress nicht von vornherein negativ sein muss und wie die Gegensteuerung zu Dauerstress über bewusst eingesetzte Pausen gelingen kann, um Schwächungen des Körpers und des Nervensystems – und damit letztlich auch Burnout – zu vermeiden. Die Buchpräsentation am 7. Februar in der Panoramabar fand in Kooperation mit dem Verlagshaus der Ärzte statt.

**Nava Ebrahimi. Sechzehn Wörter.**

**Lesung und Gespräch**

Mit Witz und Lakonie durchquert der Debütroman von Nava Ebrahimi, geboren in Teheran, die kulturellen Traditionen des Iran; er umkreist Fragen von Sprache und Identität und zeichnet auf kluge und vergnügliche Weise den wechselseitigen Blick der einen auf die anderen nach. Am 5. März stellte die Autorin ihr Buch in einer Kooperationsveranstaltung zum Internationalen Frauentag zwischen der Stadt:Bibliothek, dem Frauenbüro der Stadt und den beiden Salzburger Literatur-einrichtungen proLit und Literaturforum Leselampe in der Panoramabar vor.

**Manfred Flügge: Stadt ohne Seele. Wien 1938.**

**Buchpräsentation**

Zeitroman und Schicksalspanorama: Der „Anschluss“ Österreichs durch die Nationalsozialisten im März 1938 und ihr Einmarsch in Wien waren ein traumatischer Wendepunkt in der europäischen Geschichte. Anschaulich und detailreich erzählt das Buch von Manfred Flügge vom tragischen Irrtum Kurt Schuschniggs und dem Versagen der Weltöffentlichkeit. In einem Wechsel von historischer Darstellung und beispielhaften Lebenserzählungen zahlreicher Akteure und Opfer präsentierte der deutsche Autor und Übersetzer am 6. März sein Monumentalwerk.

**Oliver Bottini: Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens & Jan Costin Wagner: Sakari lernt, durch Wände zu gehen – Krimidoppel und Livemusik von Jan Costin Wagner**

Zwei der besten Krimiautoren Deutschlands, beide vielfach ausgezeichnet, bestritten am 11. April in der Panoramabar erstmals eine gemeinsame Lesung in Salzburg. Für die musikalische Begleitung am Klavier sorgte Jan Costin Wagner.

**Tarek Leitner: Hilde & Gretl. Über den Wert der Dinge.**

**Buchpräsentation**

Am 25. April las der Anchorman der „Zeit im Bild“ aus seinem neuen Buch und erzählte launig von Alltag, Außergewöhnlichkeiten und Marotten der zwei Frauen Hilde & Gretl.

**Norman G. Dyhrenfurth: Wozu ein Himmel sonst?**

**Erinnerungen an meine Zeit im Himalaya.**

**Buchpräsentation**

Das Reich der Chomolongma – „Göttinmutter der Erde“, wie die Tibeter den Mount Everest nennen, – zieht Norman G. Dyhrenfurth (geboren 1918 in Polen, gestorben 2017 in Salzburg) ein Leben lang in seinen Bann. 1963 erfüllt sich sein Traum der ersten amerikanischen Everest-Expedition, deren Erfolg zum Höhepunkt seines Lebens wird. Das Buch „Wozu ein Himmel sonst?“ versammelt die schönsten unveröffentlichten Texte aus dem Nachlass des großen Bergsteigers und Filmemachers, der am 7. Mai 2018 100 Jahre alt geworden wäre. Am 8. Mai wurde Dyhrenfurth mit einer **Einführung von u.a. Michael Bilic** und mit einer **Lesung von Markus Grüner-Musil** in der Panoramabar gewürdigt.

**Sprach:Befreiung: Lesung und Gespräch mit Deborah Feldman**

Im Rahmen des Literaturfestes Salzburg sprach Renata Schmidtkunz (Ö1) am 24. Mai mit der Bestseller-Autorin Deborah Feldman über ihren Weg, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und über Feldmans autobiographischen Debütroman „Unorthodox“ aus 2012, der umgehend ein New-York-Times-Bestseller wurde und eine Millionenaufage erreichte. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg und dem Frauenbüro der Stadt Salzburg statt.

**Das Grauen. Gruppenlesung der Salzburger Autorengruppe**

Die schon traditionelle Gruppenlesung der Salzburger Autorengruppe ging 2018 am 12. Juni in der Panoramabar über die Bühne. Es lasen die Autor\*innen Wolfgang Danzmayr, Brigitte Theresa Gangli, Christine Haidegger, Katalin Jesch, Roswitha Klaushofer, Eva Löchli, Günther Payer, Fritz Popp, Claudia Storz und Gerlinde Weinmüller.

**Bücher- und Medienflohmarkt vor der Stadt:Bibliothek**

Der alljährliche große Flohmarkt des Vereins der Freunde der Stadt:Bibliothek fand 2018 am 22. Juni statt; unter dem Vordach der Neuen Mitte Lehen wartete wie gewohnt ein umfangreiches Angebot an Büchern und Medien auf interessierte Leser\*innen.

**Die Ströme des Lebens haben mich weit getragen. Aus den Erinnerungen der Helen Keller (1880–1968).**

**Eine literarisch-musikalische Hommage zum 50. Todestag der gehörlos-blinden Schriftstellerin**

**Bettina Rossbacher**, Sprecherin und Rezitatorin mit Salzburger Wurzeln, gestaltete über diese bemerkenswerte Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts, die durch ihre Publikationen und Vortragsreisen weltberühmt wurde, ein bewegendes Programm und gab es am 19. September mit musikalischer Begleitung von Minka Popovic am Klavier in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek zum Besten.

**I.L. Callis: Das Alphabet der Schöpfung.**

**Thriller-Premierenlesung**

Für „Das Alphabet der Schöpfung“ hat I.L. Callis, gebürtige Italienerin, die seit langer Zeit in Salzburg lebt, zwei Jahre lang mit Forensikern, Molekularbiologen und Medizinern gesprochen und sich mit Ethikern beraten. Entstanden ist ein faszinierendes Buch über die Zukunftsvisionen eines Gentechnik-Unternehmens, über ein geheimes Forschungsprogramm – und damit

ein Kriminalfall über die Grenzen der Ethik! Vorge stellt wurde das Buch in der Premierenlesung daraus am 26. September in der Panoramabar.

**Hanna Sukare: Schwedenreiter. Buchpräsentation**

2008 veröffentlicht die Heimatgemeinde eines gewissen Paul Schwedenreiter eine Chronik – sie bezeichnet die Wehrmachtsdeserteure des Ortes als „gefährliche Landplage“, als Retter kürt sie einen SS-Mann. Paul, dessen Großvater einer der Deserteure gewesen ist, nimmt diese Ortschronik nicht hin, geht ihren schlampigen Behauptungen nach und verstrickt sich dabei unvermeidlich in die politischen Wirklichkeiten seiner Heimat. Am 3. Oktober war die deutsch-österreichische Schriftstellerin mit einer berührenden Lesung und einem der wichtigen Bücher des Gedenkjahres 2018 zu Gast in der Panoramabar.

**Olivier Guez: Das Verschwinden des Josef Mengele. Buchpräsentation (franz./dt.)**

Der preisgekrönte Tatsachenroman von Olivier Guez, der in Frankreich zum Sensationsbestseller wurde, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung am 10. Oktober in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek. Für die deutsche Lesung und das moderierte Gespräch mit dem bekannten Schriftsteller war **Markus Grüner-Musil** eingeladen.

**Andreas Salcher: Das ganze Leben in einem Tag. Buchpräsentation**

Die Fragen im neuen Buch des Erfolgsautors Andreas Salcher ermutigen dazu, das eigene Leben mit neuen Augen zu sehen! Vorgestellt wurde das Buch am 16. Oktober in der Panoramabar.

**Thomas Brezina: Tu es einfach und glaub daran: Wie du mehr Freude in dein Leben bringst & Schatten der Zukunft. Knickerbockerbande4immer, Band 2.**

Nach dem großen Erfolg des ersten Knickerbocker-4immer-Bandes für Erwachsene (2017) brachte Thomas Brezina 2018 zum ersten Mal ein Sachbuch für Erwachsene heraus. In diesem Ratgeber erzählt er, wie er gelernt hat, mehr Freude ins Leben zu bringen. Am 24. Oktober las Thomas Brezina unter enormem Publikumsandrang in der TriBühne Lehen aus diesem Ratgeber, zudem stellte er den zweiten Band von „Knickerbockerbande4immer“ vor, der den Untertitel „Schatten der Zukunft“ trägt.

**100 Jahre Frauenwahlrecht: Ausstellungseröffnung**

Eine Wahlzelle als Ausstellungsort, u.a. zum Thema Frauen(wahlrechts)bewegungen, zu den Ereignissen im Jahr 1848, zur Republikgründung, zur Einführung des Frauenwahlrechts und zum Aussetzen demokratischer Wahlen in der Zeit von Austrofaschismus und Nationalsozialismus: Zur Eröffnung dieser Wanderausstellung im 3. Stock der Stadt:Bibliothek waren am 5. November u.a. die damalige Bürgermeister-Stellvertreterin Anja Hagenauer und Alexandra Schmidt, die Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg, eingeladen. Die Ausstellung war für einen Monat in der Stadt:Bibliothek zu sehen.

**Erlebtes erzählt. Salzburger Persönlichkeiten im Gespräch. Buchpräsentation**

Zwischen 2015 und 2017 hatte das Katholische Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Stadt:Bibliothek in einer mehrteiligen Veranstaltungsreihe bekannte Salzburger Persönlichkeiten eingeladen, vor Publikum aus ihrem Leben zu erzählen. Nun wurde das Resultat in Buchform präsentiert, herausgegeben von **Gerhard Ammerer** und **Andreas Gutenthaler**, erschienen im Salzburger Verlag Anton Pustet. Am 6. November sprachen in der über-vollen Panoramabar Doraja Eberle, Elfi Eschke und Reinhard Schwabenitzky, Sepp Forcher, Johannes Perkmann, Edith Tutsch-Bauer, Johann Weyringer und David Zwilling mit Gerhard Ammerer und Andreas Gutenthaler über die großen und kleinen Fragen des Lebens. Für die musikalische Begleitung sorgte Cup of Jazz.

**Marjana Gaponenko: Der Dorfgescheite.**

**Ein Bibliothekarsroman**

Die Adelbert-von-Chamisso-Preisträgerin machte auf ihrer Österreich-Lesetour am 7. November auch in Salzburg Station – mit einem verstörenden Todesfall, der viele Fragen aufwirft, mit einem Bibliothekar im Mittelpunkt der Handlung und als Salzburg-Premiere in der Panoramabar!

**Warten auf ein Gedicht: Eine literarische Begegnung mit Luljeta Lleshanaku und Andrea Grill**

Die albanische Dichterin Luljeta Lleshanaku las am 13. November aus ihren Werken und sprach mit ihrer Übersetzerin, der österreichischen Schriftstellerin Andrea Grill, über ihre Zusammenarbeit, aber auch über die Literaturszene in Tirana und die Schwierigkeiten der Vermittlung albanischer Literatur im deutschen Sprachraum. Moderiert wurde die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt:Bibliothek Salzburg

mit dem Salzburger Literaturforum Leselampe und dem europäischen Netzwerk TRADUKI von Annemarie Türk. Die Lesung fand statt im Rahmen des Schwerpunktjahres Albanien des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres.

**Günter Wels: Edelweiß. Buchpräsentation**

Günter Wels erzählt in seinem Debütroman die packende Geschichte eines Fallschirmagenten-Einsatzes im Zweiten Weltkrieg; eine Geschichte über Krieg, Moral, Schuld, Mut und die Grenzen des Rechts. Am 21. November las der Autor, der als Günter Kaindlstorfer u.a. auch für den ORF journalistisch tätig ist, in der Panoramabar aus seinem druckfrischen Buch.

**Volker Hage: Des Lebens fünfter Akt.**

**Buchpräsentation**

Liebe, Literatur und Leid prägten die letzten Lebensjahre des österreichischen Arztes und Schriftstellers Arthur Schnitzler. Volker Hage, der als Literaturredakteur beim „Spiegel“ arbeitet und einer der bekanntesten Literaturkritiker im deutschsprachigen Raum ist, stellte seinen biografischen Roman am 27. November in der Stadt:Bibliothek vor.

**Werner Thuswaldner: Stille Nacht! Heilige Nacht!**

**Die Geschichte eines Liedes. Buchpräsentation**

Das 1816 vom Pfarrherr Joseph Mohr geschriebene und 1818 vom Dorfschullehrer und Organisten Franz Xaver Gruber vertonte Weihnachtslied wurde in 300 Sprachen übersetzt und wird auf allen Kontinenten dieser Erde gesungen. 2011 in den Rang des immateriellen Kulturerbes Österreichs erhoben, war es nicht zuletzt auch ein gigantischer kommerzieller Erfolg. Zum 200-Jahr-Jubiläum erzählte Werner Thuswaldner am 5. Dezember in der Panoramabar in einer überarbeiteten Ausgabe des Buches von 2002 die Geschichte des völkerverbindenden Welterfolgs – versetzt mit historischen Hintergründen, unbekanntem Details, aber auch viel Persönlichem.



Der Bestsellerautor Thomas Brezina in der randvollen TriBühne der Neuen Mitte Lehen © Peter Baier-Kreiner



Erfolgsautor Andreas Salcher machte mit seinem neuen Buch Mut zu Entscheidungen © Peter Baier-Kreiner



Alljährlicher Publikumsmagnet: Der große Medienflohmarkt unter dem Vordach der Stadt:Bibliothek © Peter Baier-Kreiner



Oliver Scherz: Keiner hält Don Carlos auf © Barbara Vallone-Thöner



School Maker Days © Wissensstadt Salzburg/Eva Kraxberger



„Erlebtes erzählt“ noch einmal in einer großen Runde zum Abschluss bei der Buchpräsentation am 6. November © Katholisches Bildungswerk Salzburg



Dialekt at its best: Hans Kumpfmüller  
© Peter Baier-Kreiner



Sibylle Mottl-Link: In meinem Körper ist was los  
und Medizin gegen Stress © Barbara Vallone-Thöner



School Maker Days © Wissensstadt Salzburg/  
Eva Kraxberger

## Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

### Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2018

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen und ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der Veranstalter\*innen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit zu erreichen.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der Besucher\*innen ausgewiesen. Auch bei den **Ausstellungen in den Museen** benötigt die Stadtstatistik die Angaben der Institutionen zu den jeweiligen Ausstellungen. Diesen Institutionen gilt der Dank für die Zurverfügungstellung der Daten. **Galerien und sonstige Ausstellungsorte** werden aus den Medien erhoben. Messen und kommerzielle Ausstellungen sind nicht berücksichtigt.

Auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden sei für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport** gedankt.

Besucher\*innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

### Kontakt:

Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik  
Haus der Stadtgeschichte  
Glockengasse 8, 5020 Salzburg  
Tel. 0662/8072-4701

E-Mail: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

- = Null

\* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.977	4.999	4.737	4.125	3.956
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,4	+ 5,5	+ 14,8	+ 4,3	- 1,4
Besucher*innen	965.922	951.883	919.712	864.626	834.913
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 3,5	+ 6,4	+ 3,6	+ 0,8
Veranstaltungen pro Tag	13,6	13,7	13,0	11,3	10,8
Besucher*innen pro Veranstaltung	194,1	190,4	194,2	209,6	211,0
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 2,0	- 7,3	- 0,7	+ 2,2
Auslastung in %	73,7	74,4	73,9	76,0	74,2
Bespielte Veranstaltungsorte	96	89	96	96	99
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,9	- 7,3	-	- 3,0	+ 8,8
Fassungsvermögen der bespielten Orte	30.241	29.412	30.773	34.649	31.112
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	- 4,4	- 11,2	+ 11,4	- 24,7
<b>Ausstellungen<sup>1)</sup></b>					
Anzahl	278	324	410	423	464
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,2	- 21,0	- 3,1	- 8,8	+ 47,8
d a r u n t e r					
in Museen	60	65	59	64	74
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,7	+ 10,2	- 7,8	- 13,5	+ 13,8
Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	40.899	40.899	40.999	40.824	40.976
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 0,2	+ 0,4	- 0,4	+ 45,8
sonstige Ausstellungen	218	259	351	359	396
%-Veränderung zum Vorjahr	- 15,8	- 26,2	- 2,2	- 9,3	+ 51,7
Ausstellungsorte	65	74	81	90	74
%-Veränderung zum Vorjahr	- 12,2	- 8,6	- 10,0	+ 21,6	+ 13,8
d a v o n					
in Museen	13	13	13	13	15
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	-	- 13,3	- 6,3
sonstige Ausstellungsorte	52	61	68	77	59
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,8	- 10,3	- 11,7	+ 30,5	+ 20,4
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher*innen	4.237.495	4.073.089	3.962.809	3.897.445	3.850.536
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,0	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,3

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher\*innen nach Veranstaltungsgruppen

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	4.977	100,0	- 0,4	4.999	100,0	+ 5,5
d a v o n						
Konzerte	2.408	48,4	+ 5,0	2.293	45,9	+ 11,9
Musiktheater	292	5,9	- 18,2	357	7,1	- 4,3
Sprechtheater	1.372	27,6	- 2,5	1.407	28,1	+ 6,4
Literatur	249	5,0	- 3,5	258	5,2	- 14,6
Brauchtum und Sonstige	656	13,2	- 4,1	684	13,7	- 1,0
<b>Besucher*innen</b>	965.922	100,0	+ 1,5	951.883	100,0	+ 3,5
d a v o n						
Konzerte	437.309	45,3	+ 11,3	393.064	41,3	+ 5,3
Musiktheater	177.626	18,4	- 1,7	180.672	19,0	- 10,3
Sprechtheater	247.795	25,7	- 7,4	267.723	28,1	+ 15,4
Literatur	17.291	1,8	- 4,9	18.188	1,9	- 9,0
Brauchtum und Sonstige	85.901	8,9	- 6,9	92.236	9,7	- 0,8
<b>Veranstalter*innen<sup>1)</sup></b>	56	100,0	+ 5,7	53	100,0	- 7,0
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	36	64,3	+ 20,0	30	56,6	- 6,3
Musiktheater	12	21,4	-	12	22,6	- 14,3
Sprechtheater	16	28,6	- 15,8	19	35,8	+ 18,8
Literatur	17	30,4	+ 21,4	14	26,4	- 33,3
Brauchtum und Sonstige	16	28,6	- 15,8	19	35,8	+ 46,2
<b>Veranstaltungsorte</b>	96	100,0	+ 7,9	89	100,0	- 7,3
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	41	42,7	+ 5,1	39	43,8	- 11,4
Musiktheater	18	18,8	- 10,0	20	22,5	- 16,7
Sprechtheater	33	34,4	- 8,3	36	40,4	+ 12,5
Literatur	33	34,4	+ 83,3	18	20,2	- 47,1
Brauchtum und Sonstige	21	21,9	- 22,2	27	30,3	+ 42,1

1) Veranstalter\*innen von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2018			2017		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	4.977	100,0	- 0,4	4.999	100,0	+ 5,5
d a v o n						
Konzerte	2.408	100,0	+ 5,0	2.293	100,0	+ 11,9
Musiktheater	292	100,0	- 18,2	357	100,0	- 4,3
Sprechtheater	1.372	100,0	- 2,5	1.407	100,0	+ 6,4
Literatur	249	100,0	- 3,5	258	100,0	- 14,6
Brauchtum und Sonstige	656	100,0	- 4,1	684	100,0	- 1,0
<b>Januar/Februar</b>	685	13,8	+ 1,6	674	13,5	- 6,8
d a v o n						
Konzerte	282	11,7	+ 8,5	260	11,3	- 10,0
Musiktheater	44	15,1	+ 2,3	43	12,0	- 14,0
Sprechtheater	245	17,9	- 0,4	246	17,5	- 2,4
Literatur	42	16,9	- 8,7	46	17,8	- 24,6
Brauchtum und Sonstige	72	11,0	- 8,9	79	11,5	+ 11,3
<b>März/April</b>	820	16,5	- 3,5	850	17,0	+ 13,2
d a v o n						
Konzerte	353	14,7	- 1,7	359	15,7	+ 20,5
Musiktheater	46	15,8	- 33,3	69	19,3	+ 21,1
Sprechtheater	244	17,8	- 0,8	246	17,5	+ 17,1
Literatur	58	23,3	- 7,9	63	24,4	- 17,1
Brauchtum und Sonstige	119	18,1	+ 5,3	113	16,5	+ 2,7
<b>Mai/Juni</b>	946	19,0	- 0,2	948	19,0	+ 9,5
d a v o n						
Konzerte	435	18,1	+ 1,2	430	18,8	+ 27,2
Musiktheater	63	21,6	- 25,0	84	23,5	+ 16,7
Sprechtheater	268	19,5	+ 5,5	254	18,1	- 2,3
Literatur	45	18,1	- 2,2	46	17,8	-
Brauchtum und Sonstige	135	20,6	+ 0,7	134	19,6	- 10,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2018			2017		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	733	14,7	- 3,8	762	15,2	+ 5,0
d a v o n						
Konzerte	466	19,4	+ 5,7	441	19,2	+ 11,1
Musiktheater	44	15,1	- 18,5	54	15,1	- 30,8
Sprechtheater	132	9,6	- 12,0	150	10,7	+ 17,2
Literatur	4	1,6	+ 33,3	3	1,2	- 25,0
Brauchtum und Sonstige	87	13,3	- 23,7	114	16,7	- 4,2
<b>September/Oktober</b>	820	16,5	- 2,5	841	16,8	+ 7,1
d a v o n						
Konzerte	449	18,6	+ 8,2	415	18,1	+ 7,0
Musiktheater	29	9,9	- 29,3	41	11,5	- 22,6
Sprechtheater	197	14,4	- 13,6	228	16,2	+ 25,3
Literatur	39	15,7	- 22,0	50	19,4	- 3,8
Brauchtum und Sonstige	106	16,2	- 0,9	107	15,6	- 2,7
<b>November/Dezember</b>	973	19,5	+ 5,3	924	18,5	+ 4,3
d a v o n						
Konzerte	423	17,6	+ 9,0	388	16,9	+ 14,5
Musiktheater	66	22,6	-	66	18,5	+ 4,8
Sprechtheater	286	20,8	+ 1,1	283	20,1	- 2,4
Literatur	61	24,5	+ 22,0	50	19,4	- 20,6
Brauchtum und Sonstige	137	20,9	-	137	20,0	+ 4,6

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Besucher\*innen nach Monatsgruppen

	2018				2017		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Aus- lastung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	965.922	100,0	+ 1,5		951.883	100,0	+ 3,5
d a v o n							
Konzerte	437.309	100,0	+ 11,3	76,8	393.064	100,0	+ 5,3
Musiktheater	177.626	100,0	- 1,7	87,4	180.672	100,0	- 10,3
Sprechtheater	247.795	100,0	- 7,4	74,5	267.723	100,0	+ 15,4
Literatur	17.291	100,0	- 4,9	59,3	18.188	100,0	- 9,0
Brauchtum und Sonstige	85.901	100,0	- 6,9	76,8	92.236	100,0	- 0,8
<b>Januar/Februar</b>	137.013	14,2	- 0,6		137.772	14,5	- 3,5
d a v o n							
Konzerte	75.537	17,3	+ 15,4	83,2	65.446	16,7	- 10,8
Musiktheater	16.225	9,1	- 9,7	90,9	17.958	9,9	- 8,1
Sprechtheater	38.736	15,6	- 18,8	77,0	47.681	17,8	+ 13,3
Literatur	3.149	18,2	- 3,1	65,1	3.250	17,9	- 18,0
Brauchtum und Sonstige	3.366	3,9	- 2,1	54,6	3.437	3,7	- 8,3
<b>März/April</b>	147.094	15,2	- 1,8		149.753	15,7	+ 15,1
d a v o n							
Konzerte	64.863	14,8	- 13,9	72,2	75.339	19,2	+ 18,6
Musiktheater	28.601	16,1	+ 10,3	82,1	25.934	14,4	+ 11,2
Sprechtheater	44.085	17,8	+ 19,4	77,3	36.927	13,8	+ 20,9
Literatur	3.452	20,0	- 14,6	50,8	4.040	22,2	- 3,1
Brauchtum und Sonstige	6.093	7,1	- 18,9	51,8	7.513	8,1	- 12,1
<b>Mai/Juni</b>	116.461	12,1	- 10,0		129.439	13,6	+ 26,6
d a v o n							
Konzerte	48.291	11,0	+ 10,2	65,6	43.814	11,1	+ 20,3
Musiktheater	19.231	10,8	- 32,6	77,9	28.547	15,8	+ 9,7
Sprechtheater	37.039	14,9	- 16,8	65,9	44.497	16,6	+ 65,6
Literatur	3.181	18,4	+ 9,5	65,6	2.904	16,0	+ 5,7
Brauchtum und Sonstige	8.719	10,2	- 9,9	71,6	9.677	10,5	- 5,2

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – Besucher\*innen nach Monatsgruppen

	2018				2017		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Aus- lastung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	260.197	26,9	+ 6,8		243.555	25,6	+ 2,6
d a v o n							
Konzerte	126.998	29,0	+ 18,2	83,4	107.434	27,3	+ 10,8
Musiktheater	65.424	36,8	- 6,3	97,8	69.849	38,7	- 11,2
Sprechtheater	58.671	23,7	+ 3,8	79,2	56.523	21,1	+ 7,5
Literatur	1.312	7,6	- 8,3	82,7	1.430	7,9	+ 3,1
Brauchtum und Sonstige	7.792	9,1	- 6,3	63,4	8.319	9,0	+ 5,1
<b>September/Oktober</b>	102.580	10,6	- 8,6		112.202	11,8	-
d a v o n							
Konzerte	54.704	12,5	+ 5,7	72,0	51.732	13,2	+ 6,1
Musiktheater	7.830	4,4	- 21,0	72,1	9.915	5,5	- 59,5
Sprechtheater	29.951	12,1	- 19,6	69,0	37.236	13,9	+ 40,8
Literatur	2.230	12,9	- 18,9	52,1	2.751	15,1	- 8,2
Brauchtum und Sonstige	7.865	9,2	- 25,6	65,2	10.568	11,5	+ 10,2
<b>November/Dezember</b>	202.577	21,0	+ 13,1		179.162	18,8	- 8,1
d a v o n							
Konzerte	66.916	15,3	+ 35,7	76,8	49.299	12,5	- 8,9
Musiktheater	40.315	22,7	+ 41,6	83,7	28.469	15,8	- 3,7
Sprechtheater	39.313	15,9	- 12,4	76,2	44.859	16,8	- 16,3
Literatur	3.967	22,9	+ 4,0	58,2	3.813	21,0	- 19,4
Brauchtum und Sonstige	52.066	60,6	- 1,2	90,8	52.722	57,2	- 0,5

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen und Besucher\*innen – ohne Salzburger Festspiele

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	4.788	100,0	- 0,8	4.827	100,0	+ 5,8
<b>Besucher*innen</b>	747.275	100,0	+ 0,4	744.036	100,0	+ 4,3
<b>Auslastung in %</b>	73,7			70,1		
<b>Besucher*innen pro Veranstaltung</b>	156,1		+ 1,3	154,1		- 1,5
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	2.322	48,5	+ 4,7	2.218	45,9	+ 12,4
Besucher*innen	339.047	45,4	+ 11,3	304.534	40,9	+ 4,5
Auslastung in %	73,1			68,0		
Besucher*innen pro Veranstaltung	146,0		+ 6,3	137,3		- 7,1
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	245	5,1	- 20,2	307	6,4	- 2,5
Besucher*innen	107.781	14,4	+ 1,0	106.720	14,3	- 11,5
Auslastung in %	81,7			81,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	439,9		+ 26,6	347,6		- 9,2
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.329	27,8	- 3,1	1.371	28,4	+ 6,0
Besucher*innen	199.805	26,7	- 10,9	224.348	30,2	+ 17,6
Auslastung in %	70,4			69,1		
Besucher*innen pro Veranstaltung	150,3		- 8,1	163,6		+ 10,8
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	246	5,1	- 3,5	255	5,3	- 14,7
Besucher*innen	16.014	2,1	- 4,4	16.758	2,3	- 8,8
Auslastung in %	58,0			57,4		
Besucher*innen pro Veranstaltung	65,1		- 0,9	65,7		+ 6,8
<b>Brauchtum und Sonstige</b>						
Veranstaltungen	646	13,5	- 4,4	676	14,0	- 1,0
Besucher*innen	84.628	11,3	- 7,7	91.676	12,3	- 0,8
Auslastung in %	76,7			71,7		
Besucher*innen pro Veranstaltung	131,0		- 3,4	135,6		+ 0,3

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und Besucher\*innen – Salzburger Festspiele

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	189	100,0	+ 9,9	172	100,0	- 1,1
<b>Besucher*innen</b>	218.647	100,0	+ 5,2	207.847	100,0	+ 0,9
<b>Auslastung in %</b>	92,3			95,1		
<b>Besucher*innen pro Veranstaltung</b>	1.156,9		- 4,3	1.208,4		+ 2,1
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	86	45,5	+ 14,7	75	43,6	- 1,3
Besucher*innen	98.262	44,9	+ 11,0	88.530	42,6	+ 8,4
Auslastung in %	92,8			92,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.142,6		- 3,2	1.180,4		+ 11,3
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	47	24,9	- 6,0	50	29,1	- 13,8
Besucher*innen	69.845	31,9	- 5,6	73.952	35,6	- 8,6
Auslastung in %	97,8			96,9		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.486,1		+ 0,5	1.479,0		+ 6,0
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	43	22,8	+ 19,4	36	20,9	+ 24,1
Besucher*innen	47.990	21,9	+ 10,6	43.375	20,9	+ 5,2
Auslastung in %	98,6			98,4		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.116,0		- 7,4	1.204,9		- 15,3
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	3	1,6	-	3	1,7	-
Besucher*innen	1.277	0,6	- 10,7	1.430	0,7	- 11,3
Auslastung in %	83,1			80,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	425,7		- 10,7	476,7		- 11,3
<b>Sonstige</b>						
Veranstaltungen	10	5,3	+ 25,0	8	4,7	-
Besucher*innen	1.273	0,6	+ 127,3	560	0,3	- 0,4
Auslastung in %	89,5			100,0		
Besucher*innen pro Veranstaltung	127,3		+ 81,9	70,0		- 0,4

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

## 6.1.7: Museen im Jahr 2018

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1	12	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	6	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	3	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	330
<b>DomQuartier Salzburg</b>	Residenzplatz 1	10	15.000
<b>Haus der Natur</b>	Museumsplatz 5	>20	7.140
<b>Hangar-7</b>	Wilhelm-Spazier-Straße 7	3	3.500
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	8	517
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	Bräuhausstraße 9	1	5.000

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.8: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2018

	Adresse	Ausstellungen
ARGEkultur Salzburg	Ulrike-Gschwandtner-Straße 5	1
art by Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	6
artport Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	2
Atelier 13	Nonntaler Hauptstraße 23	1
Atelier Thomas Selinger	Auerspergstraße 45	1
Bibelwelt Erlebnishaus (Bibelpark)	Plainstraße 42a	3
CAM Center of Art and Mangement	Fürstenweg 35	1
Das Kino - Saal	Giselakai 11	1
Erster Salzburger Modelleisenbahnclub	Gaisbergstraße 30	1
Galerie 2CforArt	Rainerstraße 4	7
Galerie 5020	Residenzplatz 10	1
Galerie Blümel	Sigmund-Haffner-Gasse 3	2
Galerie Ebensperger	Kaigasse 5	4
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	9
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	10
Galerie Fotohof Archiv	Sparkassenstraße 2	3
Galerie Frey	Erhardplatz 3	7
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	2
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	8
Galerie im Traklhaus, Festung	Mönchsberg 34	4
Galerie Linzergasse Weihergut	Linzer Gasse 25	8
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	1
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	1
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	7
Galerie Sandhofer	Nonntaler Hauptstraße 50	2
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	9
Galerie Thaddaeus Ropac	Vilniusstraße 13, Halle	2
Galerie Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	4
Galerie Trapp	Griesgasse 6	10
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	13
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	7
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	1
Galerie Museumspavillon	Mirabellgarten	7
Galerie Rathaus - Säulenhalle	Kranzmarkt 1	6
Galerie Zwergergartenpavillon	Mirabellgarten	3
Initiative Architektur	Sinnhubstraße 3	2
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	3
Leica Galerie Salzburg	Gaisbergstraße 12	8
Leica Galerie Salzburg Schloss Arenberg	Arenbergstraße 10	3
Literaturarchiv	Kapitelgasse 5-7	1
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3
Museum Kunst der verlorenen Generation	Sigmund-Haffner-Gasse 12	1
Orchesterhaus	Erzbischof-Gebhard-Straße 10	1
periscope:project:space	Sterneckstraße 10	6
REGUS	Eberhard-Fugger-Straße 3/1	1
Salzburger Heimatwerk	Residenzplatz 9	1
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	9
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1
Stefan Zweig Centre Salzburg	Mönchsberg 2	1
Textil-Kunst-Galerie Sammlung Aichhorn	Steingasse 35	8
Universität Mozarteum Galerie im KunstWerk	Alpenstraße 75	10
Universitätsbibliothek - Aula	Hofstallgasse 2-4	4

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.1.9: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher*innen</b>	4.237.495	100,0	+ 4,0	4.073.089	100,0	+ 2,8
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg<sup>1)</sup></b>	1.290.000	30,4	+ 7,7	1.197.552	29,4	+ 4,9
<b>Salzburg Museum</b>	934.168	22,0	+ 4,9	890.352	21,9	+ 1,5
d a v o n						
Neue Residenz mit Panorama Museum	114.817	2,7	+ 17,3	97.923	2,4	- 22,3
Festungsmuseum	720.048	17,0	+ 3,5	695.747	17,1	+ 6,1
Spielzeug Museum	77.342	1,8	+ 3,8	74.528	1,8	+ 2,4
Volkskunde Museum	16.859	0,4	+ 8,4	15.550	0,4	- 4,3
Domgrabungsmuseum	5.102	0,1	- 22,7	6.604	0,2	+ 6,1
<b>Mozarts Geburtshaus und     Mozart-Wohnhaus</b>	548.048	12,9	+ 5,6	519.040	12,7	+ 5,7
<b>DomQuartier Salzburg</b>	117.028	2,8	- 6,5	125.208	3,1	- 1,5
<b>Haus der Natur</b>	321.061	7,6	- 3,3	332.153	8,2	+ 2,4
<b>Schloss Hellbrunn und     Wasserspiele</b>	288.125	6,8	+ 8,3	265.965	6,5	- 1,5
<b>Zoo Salzburg</b>	390.983	9,2	+ 13,2	345.258	8,5	- 0,4
<b>Hangar-7</b>	200.000	4,7	-	200.000	4,9	-
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	89.464	2,1	- 22,3	115.174	2,8	+ 11,4
d a v o n						
Mönchsberg	73.726	1,7	- 20,3	92.458	2,3	+ 2,5
Rupertinum	15.738	0,4	- 30,7	22.716	0,6	+ 73,2
<b>Stiegl-Brauwelt<sup>2)</sup></b>	56.067	1,3	- 29,9	80.000	2,0	-
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	1.795	-	+ 8,8	1.650	-	- 17,4
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und     Gedenkstätte</b>	756	-	+ 2,6	737	-	+ 30,7

1) Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum).

2) Umbautätigkeiten im Jahr 2018.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015
<b>Krabbelstuben</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	213	204	192	188	178
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,1	+ 5,6	+ 1,7
Kinder	864	866	829	798	773
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,2	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,2	+ 7,7
<b>Kindergärten</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	476	429	389	392	380
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 11,0	+ 10,3	- 0,8	+ 3,2	+ 1,9
Kinder	3.389	3.339	3.276	3.282	3.244
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 1,5	+ 1,9	- 0,2	+ 1,2	+ 0,1
<b>Alterserweiterte Gruppen</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	119	118	114	125	114
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 0,8	+ 3,5	- 8,8	+ 9,7	+ 4,6
Kinder	656	658	648	658	661
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,3	+ 1,5	- 1,5	- 0,5	+ 1,2
<b>Horte</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	72	84	83	85	92
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 14,3	+ 1,2	- 2,4	- 7,6	- 10,7
Kinder	799	859	881	873	885
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 7,0	- 2,6	+ 0,9	- 1,4	- 5,8
<b>Volksschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	447,95	461,20	459,98	446,06	446,71
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,9	+ 0,3	+ 3,1	- 0,1	+ 1,3
Schüler*innen	5.314	5.358	5.331	5.266	5.307
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,8	+ 0,5	+ 1,2	- 0,8	+ 1,6
<b>Neue Mittelschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	344,19	345,01	345,59	339,82	340,18
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,2	- 0,2	+ 1,7	- 0,1	+ 5,0
Schüler*innen	2.507	2.533	2.586	2.610	2.594
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,0	- 2,0	- 0,9	+ 0,6	+ 0,7
<b>Rudolf-Steiner-Schule</b> (Freie Waldorfschule Salzburg)					
Lehrkräfte	43	38	46	52	52
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 13,2	- 17,4	- 11,5	-	- 14,8
Schüler*innen	309	312	291	280	271
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,0	+ 7,2	+ 3,9	+ 3,3	- 3,6
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	23,11	21,83	23,28	19,45	17,52
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 5,9	- 6,2	+ 19,7	+ 11,0	- 19,3
Schüler*innen	155	166	187	152	133
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 6,6	- 11,2	+ 23,0	+ 14,3	- 20,8

1) Mehrfachzählungen möglich.

2) Volksschulen und Neue Mittelschulen inkl. Praxisschulen.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	142,5	130,45	130,70	133,56	139,72
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,2	- 0,2	- 2,1	- 4,4	- 4,0
Schüler*innen	408	441	421	456	460
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,5	+ 4,8	- 7,7	- 0,9	-
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	160	156	153	161	163
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,6	+ 2,0	- 5,0	- 1,2	+ 1,2
Schüler*innen	3.981	3.900	4.006	4.143	4.421
%-Veränderung zu Vorjahr	+ 2,1	- 2,6	- 3,3	- 6,3	- 1,4
<b>Allgemein bildende höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VZÄ)	860,09	847,45	839,14	830,86	807,53
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,9	+ 2,8
Schüler*innen	8.294	8.241	8.249	8.184	8.210
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,6	- 0,1	+ 0,8	- 0,3	- 0,3
<b>Berufsbildende mittlere- und höhere Schulen<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte (VZÄ)	582,67	593,80	609,20	600,19	605,71
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,9	- 2,5	+ 1,5	- 0,9	- 0,6
Schüler*innen	5.327	5.518	5.742	5.715	5.828
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,5	- 3,9	+ 0,5	- 1,9	+ 1,6
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig<sup>3)4)</sup></b>					
Lehrkräfte	190,24	205,24	135,71	142,90	130,04
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,3	+ 51,2	- 5,0	+ 9,6	- 5,5
Studierende	699	781	662	852	876
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,5	+ 18,0	- 22,3	- 2,7	- 4,4
<b>Universität Mozarteum</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	598	577	556	541	511
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	+ 3,8	+ 2,8	+ 5,9	+ 4,1
Studierende	1.894	1.793	1.805	1.739	1.715
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,6	- 0,7	+ 3,8	+ 1,4	+ 1,3
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	2.019	1.989	1.926	1.946	1.880
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 3,3	- 1,0	+ 3,5	+ 2,2
Studierende	17.768	18.119	17.969	17.745	16.999
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,9	+ 0,8	+ 1,3	+ 4,4	+ 1,7
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität<sup>5)</sup></b>					
wissenschaftl. Personal	*	1.476	1.285	852	878
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 14,9	+ 50,8	- 3,0	+ 16,0
Studierende	*	1.923	1.896	1.499	1.200
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 1,4	+ 26,5	+ 24,9	+ 13,2

3) VZÄ = Vollzeitäquivalent.

4) Ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der neuen Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit der Universität Salzburg).

5) Erhöhung durch zusätzliche Studiengänge. Die Daten für das Studienjahr 2018/2019 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2018), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	54	100,0	+ 5,9	51	100,0	+ 4,1
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	27	50,0	+ 12,5	24	47,1	- 7,7
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	37	68,5	+ 8,8	34	66,7	+ 6,3
	54	100,0	+ 5,9	51	100,0	+ 4,1
Gruppen	118		+ 5,4	112		+ 4,7
bewilligte Plätze	923		+ 5,1	878		+ 3,8
freie Plätze	75		+ 82,9	41		- 8,9
<b>eingeschriebene Kinder</b>	864	100,0	- 0,2	866	100,0	+ 4,5
d a v o n						
Mädchen	417	48,3	- 1,7	424	49,0	+ 4,2
Buben	447	51,7	+ 1,1	442	51,0	+ 4,7
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	69	8,0	- 5,5	73	8,4	- 7,6
mit alleinerziehendem Vater	1	0,1	- 50,0	2	0,2	- 50,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	200	23,1	- 2,4	205	23,7	+ 7,9
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	*	*	*	4	0,5	+ 300,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	24	2,8	+ 14,3	21	2,4	- 12,5
1	370	42,8	+ 2,2	362	41,8	- 2,4
2	469	54,3	- 2,7	482	55,7	+ 11,6
3	1	0,1	-	1	0,1	- 50,0
4	-	-	-	-	-	-
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	301	100,0	+ 6,4	283	100	+ 3,3
d a r u n t e r						
Fachpersonal	210	69,8	+ 5,0	200	70,7	+ 5,3
Sonderpädagog*innen	3	1,0	- 25,0	4	1,4	+ 100,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	64	100,0	-	64	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	56	87,5	-	56	87,5	+ 1,8
	62	96,9	-	62	96,9	-
Gruppen	156		+ 1,3	154		+ 2,7
bewilligte Plätze	3.760		+ 1,9	3.689		+ 1,1
freie Plätze	185		- 6,1	197		- 3,4
<b>eingeschriebene Kinder</b>	3.389	100,0	+ 1,5	3.339	100,0	+ 1,9
d a v o n						
Mädchen	1.651	48,7	+ 1,1	1.633	48,9	+ 0,4
Buben	1.738	51,3	+ 1,9	1.706	51,1	+ 3,4
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	378	11,2	+ 4,1	363	10,9	+ 11,7
mit alleinerziehendem Vater	10	0,3	- 9,1	11	0,3	- 8,3
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.491	44,0	- 0,8	1.503	45,0	+ 4,4
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	201	5,9	+ 21,8	165	4,9	+ 1,9
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	72	2,1	- 14,3	84	2,5	- 3,4
3	989	29,2	+ 1,2	977	29,3	+ 0,5
4	1.178	34,8	+ 4,7	1.125	33,7	+ 1,2
5	1.145	33,8	- 0,2	1.147	34,4	+ 4,2
6 Jahre und älter	5	0,1	- 16,7	6	0,2	+ 50,0
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	520	100,0	+ 7,0	486	100,0	+ 7,3
d a r u n t e r						
Fachpersonal	444	85,4	+ 10,2	403	82,9	+ 8,3
Sonderpädagog*innen	32	6,2	+ 23,1	26	5,3	+ 52,9

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	30	100,0	+ 7,1	28	100,0	+ 3,7
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	16	53,3	+ 6,7	15	53,6	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	21	70,0	+ 10,5	19	67,9	-
	30	100,0	+ 7,1	28	100,0	+ 3,7
Gruppen	52		+ 2,0	51		-
bewilligte Plätze	810		+ 0,9	803		+ 0,4
freie Plätze	66		+ 106,3	32		- 40,7
<b>eingeschriebene Kinder</b>	656	100,0	- 0,3	658	100,0	+ 1,5
d a v o n						
Mädchen	311	47,4	- 6,6	333	50,6	+ 1,8
Buben	345	52,6	+ 6,2	325	49,4	+ 1,2
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	77	11,7	- 2,5	79	12,0	- 13,2
mit alleinerziehendem Vater	7	1,1	+ 133,3	3	0,5	- 50,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	140	21,3	+ 13,8	123	18,7	- 10,2
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	12	1,8	-	12	1,8	- 7,7
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	123	18,8	- 10,9	138	21,0	- 9,2
3 bis unter 6 Jahren	448	68,3	+ 2,1	439	66,7	+ 5,8
6	28	4,3	+ 86,7	15	2,3	- 28,6
7	12	1,8	- 47,8	23	3,5	+ 53,3
8	20	3,0	+ 17,6	17	2,6	- 19,0
9	17	2,6	- 5,6	18	2,7	-
10 Jahre und älter	8	1,2	-	8	1,2	+ 33,3
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	156	100,0	+ 6,8	146	100,0	-
d a r u n t e r						
Fachpersonal	115	73,7	+ 1,8	113	77,4	+ 0,9
Sonderpädagog*innen	4	2,6	- 20,0	5	3,4	+ 150,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	15	100,0	- 11,8	17	100,0	- 5,6
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	1	6,7	-	1	5,9	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	11	73,3	- 8,3	12	70,6	- 29,4
	15	100,0	- 11,8	17	100,0	- 5,6
Gruppen	43		- 8,5	47		- 2,1
bewilligte Plätze	899		- 6,9	966		- 1,2
freie Plätze	81		+ 26,6	64		+ 12,3
<b>eingeschriebene Kinder</b>	799	100,0	- 7,0	859	100,0	- 2,5
d a v o n						
Mädchen	390	48,8	- 1,3	395	46,0	- 1,0
Buben	409	51,2	- 11,9	464	54,0	- 3,7
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	196	24,5	- 11,3	221	25,7	- 11,2
mit alleinerziehendem Vater	7	0,9	- 50,0	14	1,6	- 22,2
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	206	25,8	- 10,8	231	26,9	+ 11,6
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	43	5,4	- 10,4	48	5,6	+ 4,3
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	4	0,5	+ 100,0	2	0,2	+ 100,0
6	155	19,4	- 6,1	165	19,2	- 6,8
7	186	23,3	- 3,6	193	22,5	+ 7,2
8	181	22,7	-	181	21,1	- 7,7
9	158	19,8	- 20,6	199	23,2	+ 4,2
10 Jahre und älter	115	14,4	- 3,4	119	13,9	- 12,5
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	75	100,0	- 12,8	86	100,0	-
d a r u n t e r						
Fachpersonal	72	96,0	- 13,3	83	96,5	+ 2,5
Sonderpädagogen*innen	-	-	- 100,0	1	1,2	- 50,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volksschulen</b>	24		-	24		-
Klassen	269		+ 2,7	262		- 0,8
Lehrkräfte Dienstposten	447,95		- 2,9	461,20		+ 0,3
Schüler*innen	5.314	100,0	- 0,8	5.358	100,0	+ 0,5
d a r u n t e r						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	2.720	51,2	- 1,1	2.749	51,3	+ 2,0
Schüler*innen in den 1. Klassen	1.312	24,7	+ 9,5	1.198	22,4	- 7,9
Schüler*innen in den letzten Klassen	1.229	23,1	- 6,6	1.316	24,6	+ 5,8

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Volksschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.7: Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg)

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrkräfte Dienstposten	43	100,0	+ 13,2	38	100,0	- 17,4
d a v o n						
weiblich	27	62,8	+ 3,8	26	68,4	- 16,1
männlich	16	37,2	+ 33,3	12	31,6	- 20,0
Schüler*innen	309	100,0	- 1,0	312	100,0	+ 7,2
d a v o n						
weiblich	166	53,7	+ 4,4	159	51,0	+ 6,7
männlich	143	46,3	- 6,5	153	49,0	+ 7,7

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule.

## 6.2.8: Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Neue Mittelschulen</b>	11		-	11		-
Klassen	111		+ 1,8	109		- 2,7
Lehrkräfte Dienstposten	344,19		- 0,2	345,01		- 0,2
Schüler*innen	2.507	100,0	- 1,0	2.533	100,0	- 2,0
d a r u n t e r						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	1.753	69,9	+ 3,2	1.698	67,0	+ 2,1
Schüler*innen in den 1. Klassen	626	25,0	+ 7,6	582	23,0	- 4,9
Schüler*innen in den letzten Klassen	654	26,1	- 2,5	671	26,5	- 2,6
<b>Polytechnische Schule</b>						
Klassen	7		-	7		- 12,5
Lehrkräfte Dienstposten	23,11		+ 5,9	21,83		- 6,2
Schüler*innen	155	100,0	- 6,6	166	100,0	- 11,2
d a r u n t e r						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	98	63,2	- 9,3	108	65,1	- 12,2

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Neue Mittelschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.9: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	7		-	7		-
Klassen	66		+ 3,1	64		+ 1,6
Lehrkräfte Dienstposten	142,5		+ 9,2	130,45		- 0,2
Schüler*innen	408	100,0	- 7,5	441	100,0	+ 4,8
d a r u n t e r						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	163	40,0	- 4,1	170	38,5	+ 3,0
Schüler*innen in den 1. Klassen	128	31,4	- 18,5	157	35,6	+ 13,8
Schüler*innen in den letzten Klassen	88	21,6	+ 4,8	84	19,0	+ 10,5

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler\*innen und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Neuen Mittelschulen integrierten Sonderschüler\*innen sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.10: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		- 20,0	5		-
Klassen	246		+ 0,4	245		- 4,3
Lehrkräfte	160	100,0	+ 2,6	156	100,0	+ 2,0
d a v o n						
weiblich	63	39,4	-	63	40,4	-
männlich	97	60,6	+ 4,3	93	59,6	+ 3,3
Schüler*innen	3.981	100,0	+ 2,1	3.900	100,0	- 2,6
d a v o n						
weiblich	1.432	36,0	+ 0,6	1.424	36,5	- 3,1
männlich	2.549	64,0	+ 2,9	2.476	63,5	- 2,4
Schüler*innen je Klasse	16,2		+ 1,9	15,9		+ 1,9
Lehrkräfte je Klasse	0,7		+ 16,7	0,6		-
Schüler*innen je Lehrkraft	24,9		- 0,4	25,0		- 4,6
<b>Schüler*innen nach Berufsschulen</b>						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	910	22,9	+ 3,8	877	22,5	- 0,2
d a v o n						
weiblich	48	5,3	+ 11,6	43	4,9	+ 4,9
männlich	862	94,7	+ 3,4	834	95,1	- 0,5
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	828	20,8	+ 11,6	742	19,0	- 4,4
d a v o n						
weiblich	644	77,8	+ 10,5	583	78,6	+ 0,3
männlich	184	22,2	+ 15,7	159	21,4	- 18,5
Landesberufsschule 3 <sup>1)</sup> Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.087	27,3	- 12,3	1.239	31,8	- 1,9
d a v o n						
weiblich	676	62,2	- 7,9	734	59,2	- 6,1
männlich	411	37,8	- 18,6	505	40,8	+ 5,0
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.156	29,0	+ 10,9	1.042	26,7	- 4,2
d a v o n						
weiblich	64	5,5	-	64	6,1	- 1,5
männlich	1.092	94,5	+ 11,7	978	93,9	- 4,4

1) Seit dem Schuljahr 2018/2019 Landesberufsschule 3 = bisherige Landesberufsschule 5 + Landesberufsschule 6.

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.11: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte (VZÄ)	Schüler*innen		Schüler- *innen je Klasse
			weiblich	männlich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	21	59,02	292	203	23,6
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	56,40	306	209	23,4
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	16	36,90	-	380	23,8
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	30	78,98	194	549	24,8
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	28	78,89	228	515	26,5
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	26	57,40	490	95	22,5
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	24	67,15	371	202	23,9
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	24	73,62	382	219	25,0
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	35	82,50	294	527	23,5
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	74,28	495	275	24,1
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	26	34,85	275	212	18,7
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	38	92,93	696	245	24,8
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	67,17	390	250	25,6
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	85	251,38	490	1.711	25,9
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	14	23,00	190	50	17,1
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	28	73,74	553	96	23,2
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	11	33,92	258	-	23,5
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	23,87	176	33	26,1
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	10	13,10	188	52	24,0
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	3	1,49	31	5	12,0
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	22	52,25	325	224	25,0
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	27	58,35	277	332	22,6
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	51,58	323	13	25,8

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VZÄ = Vollzeitäquivalent.

## 6.2.12: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte<sup>1)</sup></b>	190,24	100,0	- 7,3	205,24	100,0	+ 51,2
d a v o n						
weiblich	100,10	52,6	- 9,1	110,10	53,6	+ 39,9
männlich	90,14	47,4	- 5,3	95,14	46,4	+ 66,8
<b>Studierende</b>	699	100,0	- 10,5	781	100,0	+ 18,0
d a v o n						
weiblich	561	80,3	- 4,3	586	75,0	+ 8,7
männlich	138	19,7	- 29,2	195	25,0	+ 58,5
d a v o n						
Ausbildung Lehramt Volksschule	14	2,0	- 54,8	31	4,0	- 82,3
d a v o n						
weiblich	13	1,9	- 50,0	26	3,3	- 83,4
männlich	1	0,1	- 80,0	5	0,6	- 72,2
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	6	0,9	- 96,0	149	19,1	- 35,8
d a v o n						
weiblich	4	0,6	- 96,0	99	12,7	- 37,7
männlich	2	0,3	- 96,0	50	6,4	- 31,5
Ausbildung Lehramt Sonderschule	4	0,6	- 60,0	10	1,3	- 70,6
d a v o n						
weiblich	2	0,3	- 66,7	6	0,8	- 79,3
männlich	2	0,3	- 50,0	4	0,5	- 20,0
Ausbildung Primarstufe	444	63,5	+ 27,2	349	44,7	+ 57,9
d a v o n						
weiblich	400	57,2	+ 30,3	307	39,3	+ 58,2
männlich	44	6,3	+ 4,8	42	5,4	+ 55,6
Ausbildung Sekundarstufe <sup>2)</sup> (im Verbund mit Uni Salzburg)	231	33,0	- 4,5	242	31,0	*
d a v o n						
weiblich	142	20,3	- 4,1	148	19,0	*
männlich	89	12,7	- 5,3	94	12,0	*
<b>Absolvent*innen eines Bachelorstudiums</b>	103	100,0	- 58,1	246	100,0	- 3,9
d a v o n						
weiblich	73	70,9	- 65,4	211	85,8	- 0,9
männlich	30	29,1	- 14,3	35	14,2	- 18,6

1) Vollzeitäquivalent.

2) Neu ab dem Schuljahr 2017/2018.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

## 6.2.13: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2018/2019			Studienjahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	598	100,0	+ 3,6	577	100,0	+ 3,8
d a v o n						
weiblich	272	45,5	+ 8,4	251	43,5	+ 6,4
männlich	326	54,5	-	326	56,5	+ 1,9
d a r u n t e r						
Professor*innen	106	17,7	- 2,8	109	18,9	+ 5,8
d a v o n						
weiblich	27	4,5	- 10,0	30	5,2	+ 20,0
männlich	79	13,2	-	79	13,7	+ 1,3
Dozent*innen	20	3,3	- 13,0	23	4,0	- 4,2
d a v o n						
weiblich	6	1,0	- 25,0	8	1,4	- 11,1
männlich	14	2,3	- 6,7	15	2,6	-
<b>allgemeines Personal</b>	240	100,0	+ 4,3	230	100,0	+ 9,5
d a v o n						
weiblich	137	57,1	+ 3,8	132	57,4	+ 8,2
männlich	103	42,9	+ 5,1	98	42,6	+ 11,4
<b>Studierende</b>	1.894	100,0	+ 5,6	1.794	100,0	- 0,6
d a v o n						
weiblich	1.198	63,3	+ 6,8	1.122	62,5	- 1,9
männlich	696	36,7	+ 3,6	672	37,5	+ 1,8
d a v o n						
ordentliche	1.652	87,2	+ 5,5	1.566	87,3	+ 0,6
außerordentliche	242	12,8	+ 6,1	228	12,7	- 7,7
d a v o n a u s						
Österreich	792	41,8	+ 11,2	712	39,7	+ 0,8
EU/Drittstaaten	1.102	58,2	+ 1,8	1.082	60,3	- 1,5

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2018, gemäß BidokVUni.

## 6.2.14: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2018/2019			Studienjahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	2.019	100,0	+ 1,5	1.989	100,0	+ 3,3
d a v o n						
weiblich	953	47,2	+ 2,9	926	46,6	+ 2,5
männlich	1.066	52,8	+ 0,3	1.063	53,4	+ 3,9
d a r u n t e r						
Professor*innen	149	7,4	+ 0,7	148	7,4	+ 5,7
d a v o n						
weiblich	44	2,2	+ 7,3	41	2,1	+ 2,5
männlich	105	5,2	- 1,9	107	5,4	+ 7,0
Dozent*innen	65	3,2	- 9,7	72	3,6	- 11,1
d a v o n						
weiblich	12	0,6	- 14,3	14	0,7	- 12,5
männlich	53	2,6	- 8,6	58	2,9	- 10,8
<b>allgemeines Personal</b>	923	100,0	+ 2,0	905	100,0	- 0,1
d a v o n						
weiblich	568	61,5	+ 1,2	561	62,0	- 0,5
männlich	355	38,5	+ 3,2	344	38,0	+ 0,6
<b>Studierende</b>	17.768	100,0	- 1,9	18.119	100,0	+ 0,8
d a v o n						
weiblich	10.733	60,4	- 1,2	10.865	60,0	+ 2,5
männlich	7.035	39,6	- 3,0	7.254	40,0	- 1,6
d a v o n						
ordentliche	15.002	84,4	1,3	15.201	83,9	+ 1,5
außerordentliche	2.766	15,6	- 5,2	2.918	16,1	- 2,7
d a v o n a u s						
Österreich	11.640	65,5	- 1,1	11.773	65,0	+ 2,7
EU/Drittstaaten	6.128	34,5	- 3,4	6.346	35,0	- 2,4

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2018, gemäß BidokVUni.

## 6.2.15: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Stichtag 31.7. <sup>1)</sup>	Studienjahr 2017/2018			Studienjahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches Personal</b>	1.476	100,0	+ 14,9	1.285	100,0	+ 50,8
d a v o n						
weiblich	648	43,9	+ 19,6	542	42,2	+ 53,1
männlich	828	56,1	+ 11,4	743	57,8	+ 49,2
d a r u n t e r						
Professor*innen	153	10,4	+ 1,3	151	11,8	+ 25,8
d a v o n						
weiblich	21	1,4	-	21	1,6	+ 10,5
männlich	132	8,9	+ 1,5	130	10,1	+ 28,7
Dozent*innen	95	6,4	+ 18,8	80	6,2	+ 1,3
d a v o n						
weiblich	20	1,4	-	20	1,6	+ 33,3
männlich	75	5,1	+ 25,0	60	4,7	- 6,3
<b>allgemeines Personal</b>	114	100,0	- 5,0	120	100,0	+ 0,8
d a v o n						
weiblich	86	75,4	- 5,5	91	75,8	- 1,1
männlich	28	24,6	- 3,4	29	24,2	+ 7,4
<b>Studierende</b>	1.923	100,0	+ 1,4	1.896	100,0	+ 26,5
d a v o n						
weiblich	1.426	74,2	+ 1,6	1.404	74,1	+ 26,5
männlich	497	25,8	+ 1,0	492	25,9	+ 26,5
d a v o n						
Österreich	1.371	71,3	+ 0,9	1.359	71,7	+ 21,1
EU/Drittstaaten	552	28,7	+ 2,8	537	28,3	+ 42,4

1) Die Daten für das Studienjahr 2018/2019 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.16: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2018/2019 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler*innen	darunter	
				Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	10	15,45	204	52	1
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	12	16,43	227	36	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	14	24,68	293	176	23
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	22,55	236	195	21
VS-Gnigl, Schulstraße 7	15	25,11	297	164	15
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	15,18	186	106	6
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	15	21,73	254	175	8
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	11	15,57	193	110	5
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	14	23,14	252	235	11
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	13	22,52	245	208	14
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	19,09	278	57	3
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,23	219	67	4
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	15	31,09	279	193	49
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	10	15,09	184	97	3
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	27,45	278	141	41
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	10	13,80	192	21	1
VS-Mülln, Augustinergasse 16	11	18,36	235	121	5
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,45	119	42	2
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	10	15,43	217	102	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	11	17,91	206	183	12
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	10	15,41	173	92	5
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	20,00	206	44	16
<b>Privat</b>					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	12	17,05	251	99	2
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,23	90	4	21

Lehrkräfte werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2018/2019 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- *innen der 1. Klassen	Schüler- *innen der letzten Klassen	Schüler- *innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- *innen je Dienst- posten	Schüler- *innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	57	39	20,4	1,55	13,20	88
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	56	57	18,9	1,37	13,81	149
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	76	69	20,9	1,76	11,87	86
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	68	67	21,5	2,05	10,47	120
VS-Gnigl, Schulstraße 7	58	66	19,8	1,67	11,83	131
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	43	39	20,7	1,69	12,25	111
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	68	57	16,9	1,45	11,69	84
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	51	41	17,5	1,42	12,40	48
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	53	56	18,0	1,65	10,89	109
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	58	54	18,8	1,73	10,88	127
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	70	66	21,4	1,47	14,56	144
VS-Liefering I, Törringstraße 4	61	46	19,9	1,38	14,38	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	44	82	18,6	2,07	8,97	109
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	50	40	18,4	1,51	12,19	91
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	61	67	21,4	2,11	10,13	134
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	52	40	19,2	1,38	13,92	108
VS-Mülln, Augustinergasse 16	64	48	21,4	1,67	12,80	166
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	24	35	19,8	1,58	12,59	62
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	62	44	21,7	1,54	14,06	70
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	58	58	18,7	1,63	11,50	80
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	37	39	17,3	1,54	11,23	44
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	45	47	22,9	2,22	10,30	20
<b>P r i v a t</b>						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	73	49	20,9	1,42	14,73	115
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	23	22,5	2,56	8,80	56

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2018/2019 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler*innen	darunter	
				Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	9	29,81	214	191	35
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	39,62	294	277	39
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	8	29,24	169	138	45
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	33,09	258	184	28
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	24,28	185	100	12
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	31,66	270	168	18
NMS P40, Plainstraße 40	10	27,90	246	175	19
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	11	31,24	202	180	26
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	14	41,48	282	237	43
NMS der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	41,00	290	98	22
<b>Privat</b>					
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	4	14,87	97	5	20

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Fortsetzung – Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2018/2019 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- *innen der 1. Klassen	Schüler- *innen der letzten Klassen	Schüler- *innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- *innen je Dienst- posten	Schüler- *innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	47	72	23,8	3,31	7,18	9
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	66	63	22,6	3,05	7,42	39
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	41	41	21,1	3,66	5,78	48
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	68	51	23,5	3,01	7,80	112
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	47	44	23,1	3,04	7,62	4
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	72	74	24,5	2,88	8,53	76
NMS P40, Plainstraße 40	71	76	24,6	2,79	8,82	66
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	47	60	18,4	2,84	6,47	54
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	70	78	20,1	2,96	6,80	23
NMS der Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	72	71	24,2	3,40	7,07	-
<b>Privat</b>						
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	25	24	24,3	3,72	6,52	55

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.18: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2018/2019 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler*innen	darunter	
				Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler*innen mit Nachmittagsbetreuung
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg-Aighof Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>1)</sup>	12	30,86	126	63	39
Anna-Bertha-Königsegg Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Peter-Pfenninger-Straße 45	12	23,86	66	38	66
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte Gailenbachweg 3 <sup>2)</sup>	14	34,82	128	38	36
VS, NMS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder General-Keyes-Straße 4	8	13,50	41	13	41
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48 <sup>3)</sup>	11	17	*	*	-
Volks- und Neue Mittelschule Aribonenstraße Aribonenstraße 53	7	19,32	35	9	14
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins Franz-Hinterholzer-Kai 8A	2	3,14	12	2	8

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

3) Keine Angaben, Schüler\*innenzahl variabel je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder Reha.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.19: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2018/2019			Schuljahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	109	100,0	-	109	100,0	+ 0,9
d a v o n						
weiblich	57	52,3	- 3,4	59	54,1	+ 5,4
männlich	52	47,7	+ 4,0	50	45,9	- 3,8
<b>Schüler*innen</b>	1.901	100,0	+ 0,6	1.890	100,0	+ 2,7
d a v o n						
weiblich	1.143	60,1	+ 0,3	1.140	60,3	- 0,3
männlich	758	39,9	+ 1,1	750	39,7	+ 7,6
d a v o n						
unter 15 Jahre	1.436	75,5	+ 1,9	1.409	74,6	+ 3,5
15 bis unter 20 Jahre	245	12,9	- 13,1	282	14,9	- 6,3
20 Jahre und darüber	220	11,6	+ 10,6	199	10,5	+ 12,4
d a r u n t e r						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	424	22,3	- 3,9	441	23,3	+ 1,6
Blockflöte	154	8,1	+ 4,8	147	7,8	-
Gitarre	330	17,4	- 1,5	335	17,7	+ 0,3
Violine	133	7,0	+ 1,5	131	6,9	- 11,5
Musiktheorie <sup>1)</sup>	130	6,8	+ 44,4	90	4,8	- 20,4
Orchester	92	4,8	+ 33,3	69	3,7	- 15,9
Querflöte	54	2,8	- 14,3	63	3,3	+ 3,3
Blechblasinstrumente	76	4,0	+ 7,0	71	3,8	+ 9,2
Klarinette	31	1,6	+ 3,3	30	1,6	+ 11,1
Schlagzeug	49	2,6	-	49	2,6	- 6,5
Akkordeon	29	1,5	+ 3,6	28	1,5	- 12,0
Violoncello	55	2,9	- 6,8	59	3,1	- 4,8
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	258	13,6	+ 16,7	221	11,7	+ 12,8
Chorsingen und Singschule	93	4,9	+ 12,0	83	4,4	+ 1,2
Zither, Hackbrett und Harfe	35	1,8	- 2,8	36	1,9	+ 2,9
Kontrabass	21	1,1	+ 31,3	16	0,8	+ 14,3
sonstige Unterrichtsfächer	428	22,5	- 8,4	467	24,7	+ 2,6
Schüler*innen „Anonyme Gruppen“ <sup>2)</sup>	726	*	*	*	*	*

1) Alle Schüler\*innen, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

2) Ganzheitliches Musizieren mit Schwerpunkt Singen im Rahmen von Schulkooperationen.

Quelle: Musikum Salzburg.

## 6.2.20: Erwachsenenbildung

	2017/2018			2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volkshochschule</b>						
Kurse	1.460		- 18,2	1.785		+ 3,6
Teilnehmer*innen	13.593	100,0	- 26,0	18.378	100,0	+10,1
d a v o n						
weiblich	8.766	64,5	- 8,7	9.603	52,3	+ 0,1
männlich	4.827	35,5	- 45,0	8.775	47,7	+ 23,7
<b>Berufsförderungsinstitut</b>						
Kurse	1.047		- 11,6	1.185		+ 5,5
Teilnehmer*innen <sup>1)</sup>	15.642	100,0	- 13,2	18.031	100,0	+ 18,5
d a r u n t e r						
weiblich	8.364	53,5	- 1,2	8.462	46,9	+ 12,7
männlich	7.142	45,7	- 25,0	9.517	52,8	+ 24,2
<b>Wirtschaftsförderungsinstitut</b>						
Kurse	2.724		+ 7,3	2.538		+ 2,0
Teilnehmer*innen <sup>1)</sup>	33.263	100,0	+ 8,7	30.602	100,0	+ 1,7
d a r u n t e r						
weiblich	15.938	47,9	+ 3,9	15.347	50,2	+ 1,2
männlich	17.091	51,4	+ 12,9	15.133	49,5	+ 2,3
<b>Bildungshaus St. Virgil<sup>2)</sup></b>						
Kurse	1.294		+ 2,9	1.257		+ 11,2
Teilnehmer*innen	38.925	100,0	+ 1,6	38.296	100,0	+ 2,2
d a v o n						
weiblich	20.676	53,1	- 2,3	21.154	55,2	- 2,8
männlich	18.249	46,9	+ 6,5	17.142	44,8	+ 9,0
<b>Salzburger Bildungswerk<sup>2)</sup></b>						
Kurse	345		+ 34,2	257		- 10,5
Teilnehmer*innen	8.617	100,0	+ 18,2	7.292	100,0	- 0,8
d a v o n						
weiblich	5.237	60,8	+ 18,9	4.403	60,4	- 10,4
männlich	3.380	39,2	+ 17,0	2.889	39,6	+ 18,6
<b>Katholisches Bildungswerk<sup>2)</sup></b>						
Kurse	854		+ 3,4	826		- 2,6
Teilnehmer*innen	20.180	100,0	- 4,3	21.088	100,0	- 7,3
d a v o n						
weiblich	15.450	76,6	- 6,1	16.449	78,0	- 7,3
männlich	4.730	23,4	+ 2,0	4.639	22,0	- 7,3
<b>Ländl. Fortbildungsinstitut<sup>2)</sup></b>						
Kurse	64		+ 10,3	58		- 6,5
Teilnehmer*innen	1.862	100,0	+ 14,7	1.624	100,0	- 10,9
d a v o n						
weiblich	959	51,5	- 12,4	1.095	67,4	- 1,5
männlich	903	48,5	+ 70,7	529	32,6	- 25,5

1) Firmenbuchungen wurden nicht nach Geschlecht aufgeteilt.

2) Kalenderjahr 2017 und 2018.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.21: Bibliotheken

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken<sup>1)</sup></b>	16		-	16		+ 14,3
Medienbestand	4.160.437	100,0	+ 2,5	4.059.406	100,0	+ 7,4
Benutzer*innen <sup>2)</sup>	58.953	100,0	+ 10,1	53.530	100,0	- 2,6
Entlehnungen außer Haus	1.416.199	100,0	- 4,0	1.474.838	100,0	+ 0,3
d a v o n						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	178.636	4,3	- 6,2	190.405	4,7	+ 8,8
Benutzer*innen	18.245	30,9	- 1,6	18.543	34,6	- 2,5
Entlehnungen außer Haus	1.019.154	72,0	- 3,5	1.056.283	71,6	- 3,8
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	7.923	0,2	- 2,6	8.134	0,2	- 6,5
Benutzer*innen	486	0,8	- 23,5	635	1,2	- 16,2
Entlehnungen außer Haus	60.024	4,2	+ 0,5	59.737	4,1	- 7,2
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	27.500	0,7	+ 1,1	27.200	0,7	+ 0,7
Benutzer*innen	110	0,2	+ 1,9	108	0,2	+ 2,9
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	220.394	5,3	+ 1,6	216.830	5,3	+ 1,6
Benutzer*innen	881	1,5	- 4,9	926	1,7	+ 0,9
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Landesarchiv Salzburg</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
Amtsbibliothek						
Medienbestand	115.664	2,8	+ 1,3	114.212	2,8	- 4,8
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Handbibliothek						
Medienbestand	56.317	1,4	+ 2,1	55.170	1,4	+ 2,6
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.539.618	61,0	+ 0,6	2.523.679	62,2	+ 1,3
Benutzer*innen	14.999	25,4	- 8,9	16.462	30,8	- 2,1
Entlehnungen außer Haus	261.643	18,5	- 2,0	266.864	18,1	- 3,0
<b>Universitätsbibliothek</b>						
<b>Mozarteum</b>						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	298.818	7,2	- 0,1	299.264	7,4	+ 4,3
Benutzer*innen	2.617	4,4	+ 10,0	2.379	4,4	- 2,1
Entlehnungen außer Haus	57.571	4,1	+ 3,4	55.679	3,8	+ 1,8

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Auf Grund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer\*innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.21: Fortsetzung – Bibliotheken

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg</b>						
Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	8.650	0,2	-	8.650	0,2	+ 4,8
Benutzer*innen	520	0,9	+ 9,5	475	0,9	+ 8,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Diözesanbibliothek</b>						
Kapitelplatz 3						
Medienbestand	202.000	4,9	- 0,5	203.000	5,0	+ 0,5
Benutzer*innen	46	0,1	+ 21,1	38	0,1	- 15,6
Entlehnungen außer Haus	53	-	+ 140,9	22	-	- 70,7
<b>Erzabtei St. Peter</b>						
St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	131.361	3,2	+ 1,0	130.012	3,2	+ 1,0
Benutzer*innen	61	0,1	- 17,6	74	0,1	+ 12,1
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b>						
Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	19.825	0,5	+ 3,6	19.135	0,5	+ 5,5
Benutzer*innen	1.221	2,1	+ 13,9	1.072	2,0	- 1,7
Entlehnungen außer Haus	27.523	1,9	+ 8,8	25.298	1,7	- 3,8
<b>Bibliothek St. Virgil</b>						
Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.323	0,1	+ 1,1	4.274	0,1	+ 4,3
Benutzer*innen	10.214	17,3	+ 2,3	9.980	18,6	+ 2,4
Entlehnungen außer Haus	10.903	0,8	+ 8,6	10.040	0,7	+ 0,6
<b>Bibliotheca Mozartiana</b>						
Schwarzstraße 26						
Medienbestand	61.000	1,5	+ 0,8	60.500	1,5	+ 0,8
Benutzer*innen	250	0,4	-	250	0,5	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b>						
Griesgasse 17						
Medienbestand	30.000	0,7	+ 1,7	29.500	0,7	-
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b>						
Strubergasse 18/2						
Medienbestand	16.499	0,4	+ 0,4	16.436	0,4	+ 1,3
Benutzer*innen	2.059	3,5	- 13,2	2.373	4,4	+ 15,7
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.21: Fortsetzung – Bibliotheken

	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig<sup>4)</sup></b> Akademiestraße 23 / Haus B						
Medienbestand	225.026	5,4	+ 62,1	138.820	3,4	+ 6,5
Benutzer*innen	6.848	11,6	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	26.984	1,9	- 43,6	47.862	3,2	+ 11,0
<b>Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg</b> Strubergasse 21						
Medienbestand	24.806	0,6	+ 11,1	22.319	0,5	+ 9,8
Benutzer*innen	882	1,5	+ 3,8	850	1,6	+ 17,2
Entlehnungen außer Haus	12.368	0,9	- 3,3	12.790	0,9	+ 13,4

4) Entlehnungen bis 13.12.2017. Im Jahr 2018 Änderungen aufgrund der Umstellung des Bibliothekssystems.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	66	63	63	58	58
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	26.383	25.573	24.358	26.200	26.200
<b>Fußballplätze</b>	38	37	37	37	37
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfläche in m <sup>2</sup>	409.000	400.000	407.000	407.000	407.000
Spielfeldfläche	224.000	215.000	228.000	228.000	228.000
<b>Tennisanlagen</b>	14	14	15	15	15
d a v o n					
Plätze im Freien	50	50	50	50	50
Hallenplätze	11	11	18	18	18
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	16	16	16	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	93.000	85.000	85.000	88.000	88.000
<b>Bäder<sup>1)</sup></b>	4	4	5	5	5
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Besucher*innen	248.888	237.883	240.212	288.427	156.006
Hallenbäder	1	1	2	2	2
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	2.000	2.000	3.320	3.320	3.320
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	448	448	738	738	738
Kapazität der Badeanlagen	200	200	480	480	480
Besucher*innen	96.568	102.416	148.260	138.867	139.412
<b>Badeseen Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Besucher*innen (ca.)	126.700	119.700	152.400	149.700	115.500
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Ausgewählte Sportstätten<sup>2)</sup></b>					
Beachvolleyballplätze <sup>3)</sup>	24	24	24	24	24
Fitnesscenter	16	19	15	15	15
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Streetball <sup>4)</sup>	23	23	*	*	*

1) AYA-Hallenbad ab 7.1.2013 in Betrieb, Paracelsusbad ab 1.12.2016 geschlossen.

2) Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River)-Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

3) Inkl. Schulsportanlagen.

4) Daten ab 2017 erhoben.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Sportveranstaltungen</b>	69	65	83	86	72
Besucher*innen und Aktive	29.645	21.452	24.648	20.652	18.910
<b>Trainingsstunden<sup>1)</sup></b>	727	839	986	954	923
Sportler*innen	7.799	8.015	13.045	12.233	8.635
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>1)</sup></b>	1.152	971	1.705	1.975	1.600
Schüler*innen	9.081	9.177	12.951	14.660	13.668
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	-	4	9	7	5
Teilnehmer*innen	-	590	1.180	870	830
<b>Breitensport (Stunden)<sup>1)</sup></b>	73	80	76	80	60
Teilnehmer*innen	1.909	2.463	2.496	2.217	2.569
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	6	6	4	6	6
Besucher*innen	6.595	5.635	3.880	9.730	8.660

1) Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.3: Sportzentrum Nord, Liefering

	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Sportveranstaltungen</b>	71	69	*	*	*
Besucher*innen und Aktive	10.533	9.628	*	*	*
<b>Trainingsstunden<sup>1)</sup></b>	927	844	*	*	*
Sportler*innen	7.706	7.520	*	*	*
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>1)</sup></b>	78	432	*	*	*
Schüler*innen	474	6.633	*	*	*
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	8	3	*	*	*
Teilnehmer*innen	1.890	460	*	*	*
<b>Multifunktionsraum (Stunden)<sup>2)</sup></b>	508	340	*	*	*
Teilnehmer*innen	3.461	2.292	*	*	*
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	-	-	*	*	*

1) Eröffnung am 4.2.2017.

2) Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.4: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	65.332	100,0	+ 2,5	63.759	100,0	+ 1,1
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>	25.139	38,5	+ 5,9	23.743	37,2	- 2,6
<b>ASVÖ</b>	19.820	30,3	-	19.817	31,1	- 1,0
<b>UNION</b>	20.373	31,2	+ 0,9	20.199	31,7	+ 7,2

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

## 6.3.5: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2018			2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	65.332	100,0	+ 2,5	63.759	100,0	+ 1,1
d a v o n Kinder	13.115	20,1	+ 16,7	11.237	17,6	+ 2,6
Jugendliche	10.773	16,5	- 7,2	11.606	18,2	+ 4,3
allgemeine Klasse	41.444	63,4	+ 1,3	40.916	64,2	- 0,1
d a r u n t e r						
<b>Turnen</b>	6.831	10,5	+ 2,8	6.643	10,6	- 0,9
d a v o n Kinder	2.715	39,7	+ 1,3	2.679	40,3	- 0,1
Jugendliche	858	12,6	- 3,4	888	13,4	+ 1,5
allgemeine Klasse	3.258	47,7	+ 5,9	3.076	46,3	- 2,3
<b>Fußball</b>	9.335	14,3	+ 36,6	6.835	10,7	- 14,4
d a v o n Kinder	3.882	41,6	+ 112,5	1.827	26,7	+ 0,2
Jugendliche	1.155	12,4	+ 10,4	1.046	15,3	+ 6,3
allgemeine Klasse	4.298	46,0	+ 8,5	3.962	58,0	- 23,5
<b>Schilauf</b>	3.588	5,5	- 12,9	4.118	6,5	+ 0,3
d a v o n Kinder	630	17,6	+ 3,4	609	14,8	+ 1,3
Jugendliche	994	27,7	+ 5,4	943	22,9	+ 1,0
allgemeine Klasse	1.964	54,7	- 23,5	2.566	62,3	- 0,2
<b>Radfahren</b>	1.906	2,9	- 3,3	1.972	3,1	- 0,4
d a v o n Kinder	264	13,9	- 11,4	298	15,1	-
Jugendliche	130	6,8	+ 11,1	117	5,9	- 3,3
allgemeine Klasse	1.512	79,3	- 2,9	1.557	79,0	- 0,3
<b>Tennis</b>	3.751	5,7	+ 35,9	2.761	4,3	- 15,9
d a v o n Kinder	482	12,8	- 10,7	540	19,6	+ 13,0
Jugendliche	729	19,4	+ 96,0	372	13,5	- 48,2
allgemeine Klasse	2.540	67,7	+ 37,4	1.849	67,0	- 11,4
<b>Golf</b>	3.334	5,1	- 3,5	3.456	5,4	- 0,1
d a v o n Kinder	18	0,5	-	18	0,5	-
Jugendliche	373	11,2	+ 3,3	361	10,4	+ 0,3
allgemeine Klasse	2.943	88,3	- 4,4	3.077	89,0	- 0,2
<b>Judo</b>	1.694	2,6	- 8,1	1.844	2,9	+ 4,7
d a v o n Kinder	639	37,7	- 3,6	663	36,0	+ 7,3
Jugendliche	511	30,2	- 5,2	539	29,2	+ 10,0
allgemeine Klasse	544	32,1	- 15,3	642	34,8	- 1,7
<b>Eisschießen</b>	2.063	3,2	+ 1,3	2.036	3,2	-
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	268	13,0	- 10,4	299	14,7	- 1,0
allgemeine Klasse	1.795	87,0	+ 3,3	1.737	85,3	+ 0,1
<b>Volleyball</b>	1.834	2,8	- 2,9	1.889	3,0	+ 0,3
d a v o n Kinder	158	8,6	+ 1,3	156	8,3	- 1,9
Jugendliche	356	19,4	+ 5,3	338	17,9	+ 0,3
allgemeine Klasse	1.320	72,0	- 5,4	1.395	73,8	+ 0,5
<b>Karate</b>	926	1,4	- 24,4	1.225	1,9	+ 31,6
d a v o n Kinder	372	40,2	- 3,1	384	31,3	+ 3,5
Jugendliche	311	33,6	- 8,8	341	27,8	+ 8,3
allgemeine Klasse	243	26,2	- 51,4	500	40,8	+ 104,1

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

